



hochgeehrte Herren, vor 8 Tagen als Stadtverordnete vom Jahre 1887 Ihre Sitzungen geschlossen und heute, meinem Gründen entsprechend, hier sich versammelt, um Ihre Thätigkeit für die Gemeinde wieder anzunehmen. Bei der gleichlichen Ergänzungswahl sind von 25 Stadtverordneten, welche während des vorigen Jahres und mit dem Jahresabschluß auszuwählen hatten, nicht weniger als 19 durch Wiederwahl dem Collegium erhalten worden. Nicht minder schwer wie jene ausdrückliche Anerkennung, wiegt das Zeugniß, welches die Bürgerschaft durchdringlich Ihnen, den wiedergewählten Herren Stadtverordneten, mittelbar aber auch Ihnen ausgestellt hat, die Sie dem Collegium noch auf Grund früherer Wahlen angehören. Denn wenn auch durch die Wiederwahl der am Auscheiden stehenden Stadtverordneten die Bürgerschaft zunächst das in deren Perion gelegte Vertrauen befunden, so ist doch darin wohl auch die Billigung der von den Gewählten gegenüber den Rathsvorlagen beobachteten Haltung zu erkennen, und da der Rath zu den meisten seiner vorjährigen Vorlagen Ihrer Zustimmung sich erfreuen durfte, so gereichen diese Wahlen gewissermaßen auch dem Rathe zur Genügung. Ich begrüße deshalb Ihnen Wiedereintritt, hochgeehrte Herren, nicht nur mit herzlichem Dank für Ihr bisheriges verdienstliches Wirken und für die weiteren Opfer, welche Sie der Gemeinde durch Fortsetzung Ihrer Thätigkeit für dieselbe bringen wollen, sondern auch mit der Hoffnung, daß mit Ihrer Hilfe das neue Geschäftsjahr ebenso fröhlich und erfolgreich sich erweisen werde, wie das abgelaufene. Wie die in das Collegium zum ersten Male bei wieder eintretenden Herren, die ich bei der gemeinsamen Arbeit für die Gemeinde nicht minder herzlich willkommen heiße, zu den Vorlagen des Rathes sich hellen werden, bleibt abzuwarten; ich darf aber bei Ihrer Einführung in das von Ihnen übernommene Ehrenamt die eine, den ganzen Pflichtenkreis der Stadtverordneten umfassende Bitte auszusprechen mir gestatten, daß Sie jederzeit des Geldbusses eingedenkt sein wollen, welches Sie bei Gewinnung des höchsten Bürgerrechts abgelegt haben, des Gehobnisses, nach Kräften der Stadt Beiles zu fördern. Diesem Gehobnisse gemäß die Summe abzugeben, ist manches Mal weniger leicht, als Sie vielleicht annehmen. Es ist dazu erforderlich, daß man im Geiste auf einen anderen Standpunkt sich stellt, als bei der Beteiligung von Privatverhältnissen, daß man insbesondere den im Privatleben unbefriedigbar gütigen Grundhag verläßt, die Höhe der Ausgaben nach der Höhe der Einnahmen zu bemessen. In wieweit dies und die in Folge dessen entretende Inanspruchnahme der Steuerlast gestattbar ist, darüber lassen sich feste Regeln nicht ausschließen, das hängt im einzelnen Fälle nicht nur von den Verhältnissen ab, sondern auch von Deinen, die sie zu bewältigen haben. Hinjüchtlich der Haushalt- und Steuerfragen wird also die Quelle der Vermögensverschiedenheit zwischen den städtischen Collegien nie ganz verschwiegen, wie auch die Finanzverwaltung ortsgleich geregelt sein möge. Die im Jahre 1871 vereinbarten Maßnahmen für das finanzielle Gebaren unserer Stadtverwaltung sollen den Leitens der Herren Stadtverordneten wiederholte graukörter Wünsche zufolge anderweitig folgerichtiger Prüfung unterzogen werden; demnächst wird der Rath über die beständige Vorlage ebenso wie über die Fortsetzung der Steuerreform-Arbeiten sich schriftlich zu machen haben. Je großer unte Stadt geworden ist und je höhere Ansprüche in Folge dessen an die Verwaltung erhoben werden, um so bedenklicher will es uns erscheinen, jene bisher stetslich bewährten Grundzüge zu verlassen. Wir haben alle Freude, den früheren Vorstand der Finanzverwaltung dafür dankbar zu sein, daß sie bei aller nur möglichen Schonung der Steuerlast in wohlerwägter Anlehnung an die bei der ländlichen Staatsverwaltung unangetroffenen geltenden Grundätze, bemüht gewesen sind, die verfügbaren Mittel der Gemeinde zu vermehren, so daß wir viele, außerordentliche Bedürfnisse ohne wesentliche Finanzsäkunde der Steuerlast oder des Credits der Stadt bebeden können. Momentan gilt dies von dem für unsere Stadt höchst bedeutungsvollen Werke, dessen Ausführung die große Mehrzahl von Ihnen vor nunmehr drei Jahren gutgeheissen hat und dessen Vollendung wir im laufenden Jahre erwarten. Dieses Werk, welches, insofern die Stadt bei demselben beteiligt ist, einer der bewußtesten und gewissenhaftesten meiner Herren Collegen vorbereitet hat, wird ein dringendes Verkehrsbedürfnis der Stadt in zweitmäßigster Weise befriedigen, es durfte mit der Ausführung nicht länger gezeigt werden, wenn wir nicht dem kommenden Geschlechte größere Opfer zuzumachen wollten, als wir gebraucht haben. Die unmittelbare finanzielle Beteiligung der Stadt bei demselben ist nicht größer als der Aufwand, welchen die mit der Ausführung betraute Aktiengesellschaft nachweislich für die Beschaffung des früher mit wertvollen Häusern nicht verhandelten Stoffenlandes zu beitreten hatte und die zu bringenden Opfer entsprechen vollkommen den Vorteilen, welche von der gewonnenen neuen Verkehrsader für die allgemeinen Interessen der Stadt zu erwarten sind. Dem Urtheile der Nachwelt hierüber könnten wir nach alledem mit Sicher entgegensehen. Die Altregionalität, welcher die Ausführung vertragsgemäß übertragen worden ist, hat ihre Verpflichtungen bisher, so viel sich dies beurtheilen läßt, getreulich erfüllt, und es istlausbar anzuerkennen, daß das Werk in fürtzter Frist, als bedungen war, seiner Vollendung entgegengeführt wird. Glänzend ist übrigens die Feierlichkeit in diesem Saale ausgezeichnete Hoffnung in Erfüllung gegangen, daß der Name der König Johann-Straße dem

wehr- und Markttorhaus hat nunmehr auch das denselben bisher allein dienende Gehöft an der Annenstraße sich erwidern, es bietet den zur städtischen Feuerwehr, der Feuerbeschaffung, dem Straßbau, Straßenreinigungs- und Straßenabwasserungswege gebürgten Gerichten und Gerichten schließlich nicht mehr den nötigen Raum. Wir hoffen, daß unabsehbare Bedürfnis für die nächsten Jahre durch Errichtung befriedigen zu können. Auf dem Gebiete des Schulwesens beschäftigen uns die Vorlagen für den Neubau des Real-Gymnasiums und für die Errichtung einer höheren Töchterschule in der Neustadt, sowie für die Errichtung zunächst einer Realschule in der östlichen Vorstadt diesseits der Elbe. Wir klagen aus das Schmerlichste, daß der Vorstand des Schulamtes in Rücksicht auf seine wiederholte ernstlich gefürchtete Gelindheit zunächst nicht mehr in der Lage ist, hierbei sich zu betheiligen, werden aber für die thunlichte Förderung dieser längere Zeit schon schweden den Fragen befragt sein. Ein besonderer Unheil schwebt über der endlichen Erledigung der Bauordnungfrage. So war hat der soeben bezeichnete Rath als früherer Vorstand des Baupolizeiamtes das vom ihm gegebene Versprechen nochmaliger Überarbeitung des Bauordnungsentwurfs von 1877, getreulich erfüllt, es haben auch über diesen neuesten in Druck gelegten Entwurf die Beratungen im vorigen Jahre begonnen, die Fortsetzung dieser Beratungen ist aber vorerst zur Unmöglichkeit geworden. Mit Befriedigung ist anzuerkennen, daß in den letzten Jahren die Kosten der Armenpflege nicht in gleichem Maße wie früher zugemessen haben. Die wachsenden Mittel und das mehr und mehr zielbewußte Zusammenwirken zahlreicher Wohltätigkeitsvereine mit der öffentlichen Armenpflege gereichen nicht nur den höchsten Bedürftigen, sondern auch den Gemeinden zum Vortheil; unverkennbar ist auch die regenreiche Wirkung der gelegentlich geordneten Kranken- und Haftversicherung. Den größten Dank aber schulden wir unseren Mitbürgern, welche theils als Armenpfleger und Theatine des Armenamtes, theils als werktätige Mitglieder von Wohltätigkeitsvereinen für die Linderung des Rothlandes unermüdlich und zweitredig die Hand bieten. Ich glaube diesen Dank nicht nur im Namen des Rates, sondern auch in Ihrem Namen, hochgeehrte Herren, hier öffentlich zum Ausdruck bringen zu dürfen. Nicht unerhebliche Kosten hat im abgelaufenen Jahre die Unterbringung obdachloser Familien verursacht und noch ist die Krise nicht überwunden, welche den Mangel und die Vertheuerung kleiner Familienwohnungen seit zwei Jahren herbeigeführt hat; es läßt sich aber erwarten, daß die erhöhte Baufähigkeit, wenn sie auch nur in beschränktem Maße bis jetzt auf Herstellung von kleinen Familienwohnungen gerichtet war, den dringend wünschenswerthen Ausgleich zwischen Nachfrage und Angebot von solchen Wohnungen in nicht fernster Zeit herbeiführen wird. Der Hoffnung, daß die der Gemeinde durch Armen- und Krankenpflege erwachenden Kosten jemals wieder eine Wunderung erzielen werden, wird sich wohl Niemand hingeben. Wir haben erheblich größere Kosten wie früher auf uns genommen durch die im den letzten Jahren ausgeführten und nunmehr ihrer Vollendung entgegengehenden Kranken- und Siechenhausausbauten; wenn auch die Baukosten in der Hauptioche aus angemessenen Sparsamkeitsüberschüssen bestritten worden sind, so wird doch die mit in Gebrauchnahme der Neubauten einsetzende Anzahl, eine größere Anzahl von Krankenbetten aufzustellen und zu belegen, eine weientliche Zunahme des laufenden Aufwandes zur Folge haben. Besonders gilt dies auch von dem Stadtkrankenhaus, für dessen Zwecke schon in nächster Zeit die vormalige Bezirkschule an der Braucigasse in Gebrauch genommen werden wird. Nach Einzunahme der Räume, welche im laufenden Jahre noch der Breitenbockauungsstation zu dienen haben, hoffen wir zwar auf längere Zeit die unaufhaltbare steigende Nachfrage nach Krankenbetten befriedigen zu können; es wird aber zweifelhaft wohl auch an uns die Frage herantreten, ob es nicht auch im öffentlichen Interesse liegt, die Räume nach dem Eintreten ihrer Genüfung thunlich bald aus dem Krankenbau zu entfernen und bis zu ihrer vollständigen Wiederherstellung und Errichtung einer besonderten ländlichen Genesungsanstalt zuzuführen. — Es ist nicht meine Aufgabe, hochgeehrte Herren, Ihnen bei Wiederaufnahme Ihrer Geschäfte ein vollständiges Bild von dem Stande der Verwaltung zu geben; in der kurzen Spanne Zeit, die ich im Amtsschrein nehmen darf, würde ich sie gar nicht erfüllen können. Da aber der Rath im Laufe des Geschäftsjahrs außer über den Haushaltplan immer nur über einzelne Fragen und Bedürfnisse der Verwaltung mit Ihnen in Vernehmung zu treten hat, so habe ich allem Verkommen gewiß auch den heutigen Anlaß dazu benutzt zu vorläufigen Mittheilungen aus den verschiedensten Zweigen unserer Bewaltung. In seinem desfelden finden Sie Stillstand und die geordnete Bewältigung der Geschäfte ist nur bei außerordentlich gründlicher Anstrengung möglich, dessen dürften Sie versichert sein. Zu deren Förderung aber bedürfen wir vor Allem Ihres Unterrichtung und Ihres Vertrauens. Ich richte deshalb an Sie die ergebnige Bitte, daßselbe mir und allen meinen Herren Collegen auch im neuen Jahre erhalten zu wollen. Mit ehrerbietigen herzlichen Wünschen für unseres Königs und unseres Kaiser-Majestät und für das Vaterland haben Sie Ihre vorjährigen Sitzungen geschlossen und den ein jedes deutsche Herz bei der Jahreswende auf das Liebste bewegenden Wünschen der Erhaltung des Friedens und der Genesung des deutschen Reichsvertrages beiodeten Ausdruck gegeben. Gott sei Dank, daß freidem unsere Hoffnungen zur Erfüllung des Friedens neue Nahrung gefunden haben. Möge

in polnischen Kreisen eine soeben vom Kunstgericht in Cracow veröffentlichte Bekanntmachung berührten, nach welcher das Gut Altbutter oder Windyslawow des Dr. Heinrich Szuman zur Zwangsversteigerung gestellt wird. Dr. Szuman war seit 1863 Mitglied des Abgeordnetenhauses und wiederholt, namentlich auch in den letzten Jahren Vorstand der polnischen Handelsfaktion; er war ferner Vorstand des polnischen landwirtschaftlichen Creditvereins und des Vereins zur Unterstützung landwirtschaftlicher Beamter in Polen.

Professor Birchov hat einen größeren wissenschaftlichen Aufsatz über den Krebs verfaßt, welcher unter dem Titel "Sur Diagnose und Prognose des Carcinoma" in dem nächsten Bande des von ihm herausgegebenen "Archivs für pathologische Anatomie und Physiologie" erscheinen wird und unter den obwaltenden Umständen ein nabeliegendes großes Interesse erregen muß. Im Schlusshak stellt Professor Birchov folgende Forderung an die klinische De-  
zizin: „Ist der Krebs in seinem Beginne und oft noch sehr lange ein heilbares Leiden, so muß es auch möglich sein, ihn in dieser Zeit  
gänzlich zu heilen.“

Ueber die elsässisch-lothringischen Reichstagsabgeordneten kommt folgende Meldung aus Straßburg: Der Ulrich Reichstagabg. Antoine hat sich Beherbachten von Matricelle nach Aigier eingeschifft; auch der Mühlhäuser Reichstagabgote Balance bleibt aus Furcht vor Verhaftung im Auslande, mehrwohl die strafrechtliche Verfolgung wegen Beleidigung der Regierung durch seinen Wahlkreis erst nach Schluß der Reichstagsdienste gegen ihn wieder aufgenommen werden kann. Der Colmater Vertreter, Haberfeldstor-Grab, hat sich am 26. Dezember zu seinem, derzeit in Paris weilenden Heimatschrein u. Herzog berechen; die Meldung, daß er vom Reichstage aus einem wissenschaftlichen Abstecher nach Wörlitz machen wolle, bedarf noch der Bestätigung. Der Vertreter der Landeshauptstadt, Petri, wird sich schon zu den ersten Reichstags-Sitzungen einfinden, übrigens mit Grab, Jaunes und Winterer zu den am Sonnabend beginnenden Landesausschiffungen häufiger nach Straßburg zurückzuföhren müssen.

Die christlich-soziale Partei in Berlin beging vor gestern Abend in der Tonhalle ihr zehnjähriges Stiftungsfest durch einen Festkonzert, der sehr zahlreich besucht war. Hauptredner des Abends war Dorprediger Stöcker, welcher ein Bild von der 10-jährigen Geschichte der Partei entwarf. Trotz aller Angriffe sei die Partei nicht untergegangen und habe heute noch denselben Mut, wie vor 10 Jahren. Der Versuch, dieselbe auf den Holzhacke oder vielleicht auf den Moabitstuhl zu setzen, werde nicht gelingen. Die Berliner Bewegung und die christlich-sozialen Partei seien unzertrennlich. Zu den vier Abgeordneten der Christlich-Sozialen aus Dresden gewandt, pries Redner die Erfolge der Partei in Sachsen und speziell in Dresden. Die Geschichte der Partei sei dort eine glücklichere, als in Berlin. Sie habe aber dort auch keine Juden gegen sich, wenigstens keine so mächtigen Juden, und auch keine „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“, die von Zeit zu Zeit das schöne Wachsthum hindere. In den Kampf sei er (Redner) nicht aus Muthwillen oder Vergnügen am Förm eingetreten, sondern um Berlin, dessen Leben er verachtet gefunden, und daß an der Redlichkeit und an der Kirche Schißdruck geübt habe, nicht dawrend in die Hände der Röder fallen zu lassen. Wenn die christlich-soziale Partei infolge des Wehrquells und der mittelparteilichen Tendenzen auch noch keine Volkspartei und keine politische Aktionspartei geworden sei, so stelle sie doch eine starke Agitationspartei dar, die wie ein Heil zwischen Sozialdemokratie und Rechtsextremismus eingeschoben habe, und der man alle Erfolge verdanke. Ohne ein Heil des Kartells zu sein, so lange es dem Vaterlande nütze, werde er mit den Christlich-Sozialen die Front gegen Sozialdemokratie und Rechtsextremismus beibehalten, nicht minder aber auch gegen die unerträglichen Ausmäkungen des Judentums und gegen die Halben, die nicht würgten, was sie wollten. Pastor Seydel-Dresden betriebene in seiner Betrachtung über die Entwicklung der Partei in Dresden den Reichstagier als geheimes Mitglied der christlich-sozialen Partei, der sich gewiß bald auch offen als solches bestimmen werde. Während des Konzertes circulierte zur Unterstützung einer Adresse an den Prinzen Wilhelm, worn denselben der Dank für die Unterstützung eines Werkes der sittlichen und religiösen Erziehung und Bildung der Jugend ausgesprochen wird.

Nach einer amtlichen Angabe sind im Jahre 1885 im Deutschen Reich nicht weniger als 6225 Ehen durch richterlichen Spruch aufgelöst worden, in den Jahren 1881—1885 im Ganzen 21,330! Seit dem Jahre 1881 sieht sich eine augenfällige Zunahme der Scheidungsbeweise fand. Dieselbe ist am stärksten in den Oberlandesgerichtsbezirken Berlin, Dresden und Hamburg. Eine Abnahme haben die Oberlandesgerichtsbezirke Augsburg, Bamberg und Kassel gehabt.

Süddeutsche Blätter berichten, der Präsident der bairischen Reichstagskammer habe zu Brandenstein reise nach Rom; er solle dahin vom Papst berufen sein. Die Bestätigung bleibt abzuwarten. Im Zusammenhang mit der jüngsten Encyclica würde die "Bewlung" des Herrn von Brandenstein ja wie die offene und formelle Einleitung einer politischen Aktion in Bayern von Rom aus erscheinen.

Um 30. v. M. wurde in Köln ein Wirth aus Hilschenich gelänglich eingebracht, welcher seinen früheren Knecht auf die brutalste Weise ermordet hat. Der Knecht feierte bei demselben am Dienstag voriger Woche ein, um ein Glas Bannwein zu trinken, wobei er seinen früheren Dienstherren an den ihm noch schuldigen Vobis erinnerte. Der Wirth schlug darauf den Kerzenstiel zu Boden, schleppete ihn in den Stall, band ihm Hände und Füße zusammen und hängte denselben an einem Gurt auf, worauf er darauf auf ihn einschlug, daß der Mann mit Wunden bedeckt war. Dann band er ihn los und ließ ihn liegen. Der Knecht schleppte sich noch bis

auf die Straße, wo er bald nachher starb.  
Bürgermeister Karl Rötenbach hat wegen dauernder Kranklichkeit nun seine Pensionierung ungeschickt.  
An den Berliner Anschlagäulen werden 1000 Mark Belohnung  
demjenigen verschrieben, der den Mörder eines 30jährigen Winzer ausfindig macht, welcher am 28. August v. J. in Ludwigsburg bei Bräzau in einem Graben ermordet und bestohlt aufgefunden wurde. Der Tath verdächtig ist ein anderer Winzer, dessen Name man nicht kennt.

**Oesterreich.** Der Statthalter von Böhmen erklärte einer Deputation der Teplitzer Quellen-Interessenten, daß er zunächst die öffentlichen Interessen, insbesondere den Holzbestand des Autorens und die Sicherung der Säfte von 1888 wahrend werde und auch in Zukunft nichts tun wolle, daß die Stadtstraße beschädigt

in Zukunft gründlich darum jagen wolle, daß die Radeklädie Lepis Schönau und deren Quellen intakt bleibent.

Der wegen ungeheuerer Boll-Defraudationen verhaftete Chef der Wiener Firma A. Gengtrog, Alfred Gengtrog, ist wieder auf freiem Fuß geblieben, nachdem die Beugeneinvernahmen, sowie die Prüfungen der Bücher so weit vorgeschritten sind, daß die Enthaftung des Benannten möglich wurde. Herr Hugo Gengtrog, sowie dessen Schipper und Geschäftsführer des Hauses, Herr Alfred Bruck, sind indeß in Haft verblieben, und die Untersuchung wird gegen diese beiden weiter geführt. Das Altenmaterial wächst in diefer mit den Boll-Defraudationen im Hauptkonsulat innig verbundenen Affäre zu riesigen Dimensionen an. Die Untersuchung in diefer so großzügigen Ausschau erregenden Affäre gewinnt immer mehr an Ausdehnung.

#### **Berichtigung des losen Theiles Seite 9.**

Tageszeitung.

**Deutsches Reich.** Es ist noch nicht sicher, ob es möglich sein wird, den Entwurf des Alters- und Invaliditätsversicherungsgesetzes noch in dieser Session zu erledigen. Seitens des Wirtschaftsrates sowie seitens verschiedener industrieller Corporationen sind Abänderungsanträge gemacht worden, über welche die Gewerke noch zuwenden und deren Berücksichtigung eine Umarbeitung des Entwurfs nötig machen würde. Der Vorschlag der Errichtung einer Reichsanstalt hat keine Aussicht auf Verwirklichung; man ist vielmehr in Regierungskreisen nach wie vor der Meinung, daß die Versicherungsvereinigung, welche für die Unfallversicherung geschaffen worden, sich zum Träger auch der Alters- und Invaliditätsversicherung am besten eigne. Auch im Reichstage würde ein Vorschlag auf Errichtung einer Reichsanstalt schwierig auf eine Mehrheit treffen können.

Gent Peter Schwalow hat, wie nunmehr zuverlässig feststeht, in Berlin eine politische Mission erfüllt, deren Resultat in der Veröffentlichung der gefälschten Briefe vorliegt. Die Zustimmung zur Veröffentlichung wurde russischerseits unter der Bedingung gegeben, daß damit die Angelegenheit abgeschlossen sein solle. Weiteren Mitteilungen über den Umgang der Falschung werden nicht erfolgen.

Wie nachträglich berichtet wird, hat der Kaiser von England bei seiner Anwesenheit in Berlin (18. November), Geb. Kommerzienrat von Bleichröder in längster Audienz empfangen. Dieser Empfang wird mit dem Plan einer neuen russischen Anleihe in Verbindung gebracht. Hoffentlich bemerkt dazu die „Bd. Rott.“ wie diese Nachricht angehiebt der Preßheye gegen die russischen Wertheileunahm dementiert.

bis 2. Jan.) eine auffallende Verschiebung erlitten haben, eine mutmaßliche Folge der von Osten weiter einrückenden Divisionen. Ferner dauern die Proviant- und Munitionshandlungen in einigen festen polnischen Städten fort. Große Eisenbahnwaggonsparke sind fernert auf den südrussischen Linien aufgespeichert, doch soll es empfindlich an Lokomotiven schwererer Construction fehlen. In Brodno fanden über Anwendung des dortigen Commandos neuerliche Haussdurchsuchungen statt, die wieder Material gegen die russische Spionage ergeben haben; unter den mit insliefen russischen Generalstabssoldaten befanden sich solche, wo österreichische Stellungen markiert sein sollen. Der von Petersburg nach Riew zurückgetretene Generalstabsoffizier ließ gleich nach seiner Ankunft Glöckchen nach allen Richtungen ausfliegen und ordnete an, daß Niemand (weder Offiziere noch Mannschaften) den gewohnheitsmäßigen Urlaub ("in russ. Rechn. — <sup>10</sup> in russ. Rechn.") antreten dürfe. Der gestern bekannt gewordene Erlass des Kriegsministers, welcher die Einberufung der Reserveoffiziere jener österreichischen Truppenteile anordnet, welche bisher mit Repetitionserübungen bekleidet wurden und zwar wie es heißt, zu siebentägigen Übungen beabsichtigt Schulung im Gebrauch der Waffe, sowie die ohne Beilbeherrschung ihrer Verwendung verfügte Einberufung der Reserveoffiziere zu diesem Zwecke, hat die Situation etwas verdüstert. In den wiederholt unter dem Vorsitz des Kaisers stattgehabten Militär-Konferenzen wurden auch die

Kündungen erfordert, die mit der bevorstehenden Erneuerung des Heeres im Zusammenhange stehen. Der Kriegszustand des siebenen Heeres ist seit 1863 mit 800.000 Mann festgesetzt. Dieser Stand entspricht heute weder der Bevölkerungszahl noch den gegenwärtigen militärischen Verhältnissen des Staates. Gleichwohl machen die finanziellen Verhältnisse Österreich-Ungarns eine wesentliche Erhöhung des Kriegszustandes unethisch, da eine Vermehrung desselben auch eine Erhöhung des Friedensstandes zur Folge haben müsste. Trotzdem sollen die Entwürfe, deren Ausarbeitung gegenwärtig in allen Abteilungen des Kriegsministeriums mit aller Geschwindigkeit im Gange ist, Vorschläge enthalten, deren Ausführung die Nängel des jetzigen Zustandes einigermaßen mildern würden. Die 3000 Frequentanten und 150 Offiziere der 16 Kabinetts-Schulen zählen durchweg auf dem Friedensstand des Heeres und seien daher bei den Kompanien des Kadettendienstes und Batterien. Diese sollen von nun ab einen eigenen Stand bilden, wodurch der Friedensstand der Unteroffizierkünste natürlich erhöht würde. Rigoröse Ausnommerbedingungen sollen die Herabsetzung der vierfachen Kadettenschulen auf drei Jährlinge und damit die Reduktion um etwa 700 Frequentanten und 30 Lehrer ermöglichen.

**Frankreich.** Ein großer Theil der französischen Presse beweist sich, den vom deutschen „Reichsangehörigen“ voröffentlichten Altersstufen jede Bedeutung abzuweichen. Die „République fr.“ versucht in einem Beitrag nachzuweisen, daß der Nachweis der Fälschung nicht zugleich der Nachweis für die russenfeindliche Politik des Reichslandes in der bulgarischen Frage sei, daß vielmehr alle seine Alte das beweisen, was die Fälschungen behaupten. (Diese schroffe Behauptung beweist zum Mindesten, wie ungemein die Affäre manchen Franzosen ist.)

**Büffond.** Carnot tritt mehr in die Hinterlichkeit als sein Amtsvorgänger Greve. Er begann seine amtlichen Verläufe mit zwei Krankenhäusern: dem Militär-Hospital Val de Grace und dem Siebenbäume-Salpetrière. Im ersten verließ er den über achtzig Jahren alten Oberin der Ordensschwestern, welche dort die Kranken pflegen, in leichterem Alter einer weltlichen Vorliebe des Dienstpersonals des Ordens der Schwestern. Die beiden Ordens-Bereitstellungen waren nicht vorher beschlossen, sondern gingen aus einer augenblicklichen Eingebung hervor; sie waren die Wirkung des gewissen Maß von Temperament, und wenn er auch dem faltigen Klugem der Aller bestand, so steht man doch den Stimmungsbewegungen, der plötzlichen Entwickelungen fügt sich, mehr. Man findet es besonders tollvoll und weisig, daß Herr Carnot zugleich eine Ordenstochter und eine weltliche Kontinentale aussendete. So befriedigte er Katholiken und Freidenker gleichzeitig und zeigte, daß er weisig genug ist, um aufzufordern Menschenfreundlichkeit zu verbünden, ohne danach zu könnten, in welcher Weise sie gefügt wird. Nur die Blätter der Radikalisten beweisen den Sinn des Präsidenten Carnot in dem Frankenthaler Val de Grace in sehr hämischer Weise, weil der Präsident der Oberin der Schwestern eigenhändig das Kreuz der Schwestern abnahm. (Die Radikalisten beweisen nämlich die Krankenpflege der grauen Schwestern, die darin bestechlich ausgezeichneten leisten.) Dagegen rühmen selbst die conservativen Blätter des Herausgebers Carnot in der Hinterlichkeit. Der orléanistische „Gaulois“ verteidigt den Vater der Radikalisten hierüber und schreibt: „Nehmen Sie sich in Acht, Herr Sadi Carnot, Gottsfreundheit, Höflichkeit über, das ist für die Radikalisten ihres Reaktion. In einem Monat werden Sie schon ganz verächtlich sein. Was wird der Gemeindevertretung dazu sagen, daß der Präsident der Republik in dem Theater zeigt und daß seine und der Seinen Anwesenheit in den Prozessmängeln nicht schwere Alecce verurtheilt; der Pariser Gemeindevertretung, dem es zuwider ist, daß sich die Leute des Abends an siflet zeigen — nota bene „an siflet“ heißt im Hotel de Ville und ähnlichen Orten: im Freien.

**Paris.** Wie alljährlich soll auch diesmal der Todestag Napoleons III. (der 9. Januar) durch eine große feierliche Messe in der Augustinerkirche von den Imperialisten gekehrt werden. — Am Dienstag nach einer der feinsten und geistreichsten Schriftsteller der Gegenwart, Mr. de Chantelauze, bekannt durch seine Werke über den Cardinal de Richelieu, den Memoiren Philipps IV. von Spanien, den Forschungen über den französischen Louis XVII., Maria Stuart, ihr Bruder und ihr Hinrichtung, Peter XV. und Maria Theresia u. c. Er wurde 68 Jahre alt. — Die Chigavoer „Tribune“ berichtete über verschiedene finanzielle Operationen der Familie Greve-Wilson. Von der begründeten Verurtheilung veranlaßt, daß er in Frankreich Unannehmlichkeiten habe, kann, soll Mr. Wilson in New York mehrere Hunderttausend Dollars hypothetisch angelegt haben. Er ist mit diesem Vorwurf, nach Angabe derselben Blätter, nur dem Beispiel seines Schwiegersohns gefolgt, welcher eine Million Dollars in amerikanischen Guano-Hypotheken und Staatspapieren unterbringen wußte. — Das Wiener-Critius produziert sich gegenwärtig eine Truppe Original-Chroniken, welche neben verbreiteten equalibristischen Produktionen die Gebräuche und Sitten ihrer Heimat vorführen. In der zweiten Vorstellung sollte von ihnen ein Original-Teatrino aufgeführt werden. Bei dieser Gelegenheit hatte der Bandenführer die Lieblingsküche der Chigavoer, Rets mit Brieft und Hammel bereit stellen lassen. Man setzte die Zimmerseller auf die Einführung der Manege und ließ als alles zum Essen bereit war, die Troppe einzutreten. Diese stürzte sich sofort auf ihr Viehgericht und verschwand damit zum großen Stauen des Publikums — aus der Manege. Nach einer peinlichen Pause erschien der Tollmutter der Leute und erklärte, daß die buddhistische Religion ihren Gläubigen verbiete, ihre Weisheit vor Ungläubigen einzuhüllen. Als die guten Buddhisten nach eingerommenen Weisheit wieder im Circus erschienen, wurden sie mit einem regelrechten Standal empfangen.

**Italien.** In Florenz brachte man dem dort Aufenthalt nehmenden englischen Gladstone eine importante Ablösung. Zu Weitig bewegte sich ein aus ca. 300 Personen bestehender Zug unter klängendem Spieße von der Piazza della Signoria aus durch die ganze Stadt bis zum Palazzo Pitti, wo selbst sich die Villa des Senators Locatini befindet, in welcher der englische Premier abgestiegen ist. Gladstone, welcher mit seiner Gemahlin an eines der Fenster im ersten Stocke trat, wurde mit jubelnden Bursten und lebhaftem Beifall ausdrücklich begrüßt. Die Deputation der florentinischen Demokratie wurde sodann von dem greisen Staatsmann empfangen, welcher auf die Rede des Professors Corio in italienischer Sprache antwortete. Er sagte, daß er glücklich sei, nach vollen dreißig Jahren Italien wieder zu sehen, und zwar jetzt als ein großes einiges Reich, und er hoffe, die Ereignisse würden bald die Vollendung dieser Enigelt gesetzen. Mehr als tausend Mitglieder des Coriolani-Vereins zogen nach dem Hause, in welchem Gladstone wohnt, und begrüßten ihn mit den wiederkahlten Ausrufen: „Lang lebe Gladstone! Lang lebe Gladstone!“ Die von diesem Vereine überreichte Address schließt nach Aufführung der Verdiente Gladstones mit den Worten: „Ihr ruhmvolles Werk ist noch nicht vollendet, aber es wird in würdiger Weise getrieben werden, wenn die Einführung von Domestico in Italien, die von allen liberalen der neuen Generation gewünscht wird, gleichlich geschieht.“

Der preußische Gesandte in Rom, Dr. Schlozer, gab ein Diner, zu welchem der Kardinal Stanislaus Rampa, Graf Brühl, Böckeler und mehrere Bischöfe eingeladen waren. Den Observatore Romano wird aus San Remo geschrieben: Deutsche Böger hätten dem deutschen Monarchen von Venedig aus gewohntem Weise überlaut, mit der Bitte, davon Gebrauch zu machen, vielleicht, daß er aus diese Weise geheilt werden könnte. Der erlauchte Herr hätte davon keinen Gebrauch machen wollen, aber das Weise durch eine latdolische Dame in San Remo der Superiorin eines religiösen Konventes zustellen ließen. Gegen das Bild schreckliche Vermübung.

Wie verlautet, wird der Finanzminister eine Steuer von 1 Prozent von den Coupons des Staatspapels beanspruchen, doch soll diese Steuer auf die auswärtige Schulde nicht anwendbar sein.

**Belgien.** In Antwerpen ist, wie gemeldet, daß in der Avenue des Kleynen gelegene habsburgische Alhambra-Theater in weniger als drei Stunden ein Raub der Flammen geworden. Glücklicherweise sind keine Vorstellung statt. Während des Brandes, von dem die Kunden sich blitzschnell in der Stadt vertrieben, verloren die Besucher eines anderen Theaters, des „Theatre flamand“, dieses in einer Art unbegreiflicher Bestürzung, und in einem dritten Theater, der

„Scala“, entstand infolge des falschen Schließes, man habe dort Kunden auf die Bühne lassen leben, eine so große Panik, daß die Besucher mit Gewalt nach den Ausgängen drängten und die Türen zerstörten, um sich zu retten. Nur der Geistbegleiter des Odeontheaters, der sofort die Melodie „En royan“ spielen ließ, und dadurch die meisten Besucher wieder zur Besinnung brachte, ist es zu danken, daß hier eine Katastrophe verhindert wurde.

**Holland.** Berichte aus Utrecht widersagen ein durchbohrtes Eisenbahn-Unglück auf der Station Meppelen wie folgt: Am 2. Januar, 6 Uhr 15 Min. Abends verkehrten zwei Schnellzüge auf der Strecke Zwolle-Groningen; in Folge falscher Signals, welche drei Wagen miedete, erfolgte in der Nähe der Station Meppelen ein durchbohrtes Zusammenstoß beider Schnellzüge, welche mit der größten Kraft abrutschten. Die Zahl der bei dem Zusammenstoß getöteten und verwundeten Personen ist aber eine erheblich geringere, als ursprünglich gemeldet; es sind drei Personen ums Leben gekommen und zwei zwei Condukteure und ein Wachstüm. Die Zahl der Verletzten beträgt 18, davon sind 5 schwer verwundet. Die beiden Züge sind stark beschädigt. Von anderer Seite wird der Unfall der Unauflöslichkeit des Wachstums zugeschrieben, der dabei kein Leben verloren hat.

**England.** Die „Times“ berichtet am 2. Jan. ihr hundertjähriges Jubiläum und haben die Eigentümner und Redakteure ihrer Zeitung gewollt ein Recht, auf den außerordentlichen Erfolg zu sein, den die große englische Zeitung bislang der letzten hundert Jahre erlangt hat. Die Presse hat sich seit jener Zeit zu einer kolossalen Macht in dem öffentlichen Leben ausgeweitet, das ihr Einfluß vielfach beinahe dem Parlamente gleichkommt, um nicht zu sagen, denselben übertrifft. Eine der einflussreichsten Blätter der Welt war seit Jahren und ist auch noch heute die „Times“. Ob dieser Einfluß stets nur Gutes gewirkt hat, ist eine Frage, die man hier auf sich berufen lassen kann; im Grunde jedoch sind Freunde und Gegner der großen englischen Zeitung einig in der Ansicht, daß sie die „Times“ um den Journalismus wohl verdient gemacht hat; denn der Unternehmensgeist ihrer Eigentümner hat Grobes dazu beigebracht, daß sie unter den verschiedensten großen Zeitungen Englands und des Auslands jener Weitblick entfaltet, welcher zur Entwicklung der Kräfte für den Landkrieg von wesentlichem Einfluß sein würde. Wenn England neutral bleibt, so ist die französische Flotte auch ohne die Hilfe der russischen stärker als die der übrigen Mächte des Festlands. Es hat das zur Folge, daß Frankreich und Großbritannien ihre Küsten nicht auf den Kriegsschauplatz weichen können. Und aber die See durch eine Verbindung der englischen Flotte mit der mitteleuropäischen Macht beherrscht, so würde die italienische Armee des Schutzes der italienischen Küsten überhöhen und Frankreich so wie England einen kleinen Teil ihrer Truppen zum Schutz ihrer Küsten verwenden und könnten über dieselben nicht für den festländischen Kriegsausgang verfügen. Dies findet nicht nur auf die ausgedehnte Küste Frankreichs Anwendung, sondern auch auf die russische des Schwarzen Meeres. Da es in unzweifelhaft, daß die Flotte, wenn sie für ihr Gebiet und ihre Hauptstadt die Bedeutung der englischen Flotte hat, diese Gelegenheit benutzen wird, um sich dem einzigen Schutz zu entziehen, und das in diesem Falle die Streitkräfte der Sowjet Russlands und Frankreichs durch die italienische Armee verstärkt zu werden Aussicht haben, eine Ansicht, für die eine Wahrscheinlichkeit nicht vorhanden ist, wenn England neutral bleibt. Durch die Theilnahme der englischen Flotte an dem ewigen Krieg würde das italienische Heer für die Verwendung zum Angreifen jeder Art zu Lande frei und die Türkei zur Verteilung gegen Frankreich und Russland fortgenommen werden.

**London.** Das britische Kabinett steht in der Hoffnung, daß der Frieden der drei mitteleuropäischen Staaten findet sich in der „Königl. Bots.“ aus Anlaß der letzten Reise Gladstones zur Empfehlung einer Neutralität bei einem continentalen Krieg folgende zutreffende Ausführungen: Englands Eingreifen in den Krieg würde der Vater, welcher es zugeht kommt, ein Übergewicht zur See sichern, welches auf die Vertheilung der Kräfte für den Landkrieg von wesentlichem Einfluß sein würde. Wenn England neutral bleibt, so ist die französische Flotte auch ohne die Hilfe der russischen stärker als die der übrigen Mächte des Festlands. Es hat das zur Folge, daß Frankreich und Großbritannien ihre Küsten nicht auf den Kriegsschauplatz weichen können. Und aber die See durch eine Verbindung der englischen Flotte mit der mitteleuropäischen Macht beherrscht, so würde die italienische Armee des Schutzes der italienischen Küsten überhöhen und Frankreich so wie England einen kleinen Teil ihrer Truppen zum Schutz ihrer Küsten verwenden und könnten über dieselben nicht für den festländischen Kriegsausgang verfügen. Dies findet nicht nur auf die ausgedehnte Küste Frankreichs Anwendung, sondern auch auf die russische des Schwarzen Meeres. Da es in unzweifelhaft, daß die Flotte, wenn sie für ihr Gebiet und ihre Hauptstadt die Bedeutung der englischen Flotte hat, diese Gelegenheit benutzen wird, um sich dem einzigen Schutz zu entziehen, und das in diesem Falle die Streitkräfte der Sowjet Russlands und Frankreichs durch die italienische Armee verstärkt zu werden Aussicht haben, eine Ansicht, für die eine Wahrscheinlichkeit nicht vorhanden ist, wenn England neutral bleibt. Durch die Theilnahme der englischen Flotte an dem ewigen Krieg würde das italienische Heer für die Verwendung zum Angreifen jeder Art zu Lande frei und die Türkei zur Verteilung gegen Frankreich und Russland fortgenommen werden.

**London.** Das britische Kabinett steht in der Hoffnung, daß der Frieden der drei mitteleuropäischen Staaten findet sich in der „Königl. Bots.“ aus Anlaß der letzten Reise Gladstones zur Empfehlung einer Neutralität bei einem continentalen Krieg folgende zutreffende Ausführungen: Englands Eingreifen in den Krieg würde der Vater, welcher es zugeht kommt, ein Übergewicht zur See sichern, welches auf die Vertheilung der Kräfte für den Landkrieg von wesentlichem Einfluß sein würde. Wenn England neutral bleibt, so ist die französische Flotte auch ohne die Hilfe der russischen stärker als die der übrigen Mächte des Festlands. Es hat das zur Folge, daß Frankreich und Großbritannien ihre Küsten nicht auf den Kriegsschauplatz weichen können. Und aber die See durch eine Verbindung der englischen Flotte mit der mitteleuropäischen Macht beherrscht, so würde die italienische Armee des Schutzes der italienischen Küsten überhöhen und Frankreich so wie England einen kleinen Teil ihrer Truppen zum Schutz ihrer Küsten verwenden und könnten über dieselben nicht für den festländischen Kriegsausgang verfügen. Dies findet nicht nur auf die ausgedehnte Küste Frankreichs Anwendung, sondern auch auf die russische des Schwarzen Meeres. Da es in unzweifelhaft, daß die Flotte, wenn sie für ihr Gebiet und ihre Hauptstadt die Bedeutung der englischen Flotte hat, diese Gelegenheit benutzen wird, um sich dem einzigen Schutz zu entziehen, und das in diesem Falle die Streitkräfte der Sowjet Russlands und Frankreichs durch die italienische Armee verstärkt zu werden Aussicht haben, eine Ansicht, für die eine Wahrscheinlichkeit nicht vorhanden ist, wenn England neutral bleibt. Durch die Theilnahme der englischen Flotte an dem ewigen Krieg würde das italienische Heer für die Verwendung zum Angreifen jeder Art zu Lande frei und die Türkei zur Verteilung gegen Frankreich und Russland fortgenommen werden.

**London.** Das britische Kabinett steht in der Hoffnung, daß der Frieden der drei mitteleuropäischen Staaten findet sich in der „Königl. Bots.“ aus Anlaß der letzten Reise Gladstones zur Empfehlung einer Neutralität bei einem continentalen Krieg folgende zutreffende Ausführungen: Englands Eingreifen in den Krieg würde der Vater, welcher es zugeht kommt, ein Übergewicht zur See sichern, welches auf die Vertheilung der Kräfte für den Landkrieg von wesentlichem Einfluß sein würde. Wenn England neutral bleibt, so ist die französische Flotte auch ohne die Hilfe der russischen stärker als die der übrigen Mächte des Festlands. Es hat das zur Folge, daß Frankreich und Großbritannien ihre Küsten nicht auf den Kriegsschauplatz weichen können. Und aber die See durch eine Verbindung der englischen Flotte mit der mitteleuropäischen Macht beherrscht, so würde die italienische Armee des Schutzes der italienischen Küsten überhöhen und Frankreich so wie England einen kleinen Teil ihrer Truppen zum Schutz ihrer Küsten verwenden und könnten über dieselben nicht für den festländischen Kriegsausgang verfügen. Dies findet nicht nur auf die ausgedehnte Küste Frankreichs Anwendung, sondern auch auf die russische des Schwarzen Meeres. Da es in unzweifelhaft, daß die Flotte, wenn sie für ihr Gebiet und ihre Hauptstadt die Bedeutung der englischen Flotte hat, diese Gelegenheit benutzen wird, um sich dem einzigen Schutz zu entziehen, und das in diesem Falle die Streitkräfte der Sowjet Russlands und Frankreichs durch die italienische Armee verstärkt zu werden Aussicht haben, eine Ansicht, für die eine Wahrscheinlichkeit nicht vorhanden ist, wenn England neutral bleibt. Durch die Theilnahme der englischen Flotte an dem ewigen Krieg würde das italienische Heer für die Verwendung zum Angreifen jeder Art zu Lande frei und die Türkei zur Verteilung gegen Frankreich und Russland fortgenommen werden.

**London.** Das britische Kabinett steht in der Hoffnung, daß der Frieden der drei mitteleuropäischen Staaten findet sich in der „Königl. Bots.“ aus Anlaß der letzten Reise Gladstones zur Empfehlung einer Neutralität bei einem continentalen Krieg folgende zutreffende Ausführungen: Englands Eingreifen in den Krieg würde der Vater, welcher es zugeht kommt, ein Übergewicht zur See sichern, welches auf die Vertheilung der Kräfte für den Landkrieg von wesentlichem Einfluß sein würde. Wenn England neutral bleibt, so ist die französische Flotte auch ohne die Hilfe der russischen stärker als die der übrigen Mächte des Festlands. Es hat das zur Folge, daß Frankreich und Großbritannien ihre Küsten nicht auf den Kriegsschauplatz weichen können. Und aber die See durch eine Verbindung der englischen Flotte mit der mitteleuropäischen Macht beherrscht, so würde die italienische Armee des Schutzes der italienischen Küsten überhöhen und Frankreich so wie England einen kleinen Teil ihrer Truppen zum Schutz ihrer Küsten verwenden und könnten über dieselben nicht für den festländischen Kriegsausgang verfügen. Dies findet nicht nur auf die ausgedehnte Küste Frankreichs Anwendung, sondern auch auf die russische des Schwarzen Meeres. Da es in unzweifelhaft, daß die Flotte, wenn sie für ihr Gebiet und ihre Hauptstadt die Bedeutung der englischen Flotte hat, diese Gelegenheit benutzen wird, um sich dem einzigen Schutz zu entziehen, und das in diesem Falle die Streitkräfte der Sowjet Russlands und Frankreichs durch die italienische Armee verstärkt zu werden Aussicht haben, eine Ansicht, für die eine Wahrscheinlichkeit nicht vorhanden ist, wenn England neutral bleibt. Durch die Theilnahme der englischen Flotte an dem ewigen Krieg würde das italienische Heer für die Verwendung zum Angreifen jeder Art zu Lande frei und die Türkei zur Verteilung gegen Frankreich und Russland fortgenommen werden.

**London.** Das britische Kabinett steht in der Hoffnung, daß der Frieden der drei mitteleuropäischen Staaten findet sich in der „Königl. Bots.“ aus Anlaß der letzten Reise Gladstones zur Empfehlung einer Neutralität bei einem continentalen Krieg folgende zutreffende Ausführungen: Englands Eingreifen in den Krieg würde der Vater, welcher es zugeht kommt, ein Übergewicht zur See sichern, welches auf die Vertheilung der Kräfte für den Landkrieg von wesentlichem Einfluß sein würde. Wenn England neutral bleibt, so ist die französische Flotte auch ohne die Hilfe der russischen stärker als die der übrigen Mächte des Festlands. Es hat das zur Folge, daß Frankreich und Großbritannien ihre Küsten nicht auf den Kriegsschauplatz weichen können. Und aber die See durch eine Verbindung der englischen Flotte mit der mitteleuropäischen Macht beherrscht, so würde die italienische Armee des Schutzes der italienischen Küsten überhöhen und Frankreich so wie England einen kleinen Teil ihrer Truppen zum Schutz ihrer Küsten verwenden und könnten über dieselben nicht für den festländischen Kriegsausgang verfügen. Dies findet nicht nur auf die ausgedehnte Küste Frankreichs Anwendung, sondern auch auf die russische des Schwarzen Meeres. Da es in unzweifelhaft, daß die Flotte, wenn sie für ihr Gebiet und ihre Hauptstadt die Bedeutung der englischen Flotte hat, diese Gelegenheit benutzen wird, um sich dem einzigen Schutz zu entziehen, und das in diesem Falle die Streitkräfte der Sowjet Russlands und Frankreichs durch die italienische Armee verstärkt zu werden Aussicht haben, eine Ansicht, für die eine Wahrscheinlichkeit nicht vorhanden ist, wenn England neutral bleibt. Durch die Theilnahme der engl

**Zum Jahreswechsel** bedarf Jedermann vorerst einen neuen Kalender für's kommende Jahr. Wenn auch die Preise nicht in der Lage, dafür Geld auszugeben, so sind trotzdem viele nicht in der Lage, dafür Geld auszugeben. So haben wir uns dann entschlossen, einen Kalender gratis und franco an Jeden zu versenden, der uns seinen Namen und Adresse einendet. Der Kalender gibt alle Namen- und Festtage, Evangelien, astronomische Wisselungen usw. Mit demselben ist noch andere nützliche medizinische Information verbunden, welche nicht verfehlbar wird, überall Bekleidung zu erwerben und beobachtet zu wissen. Man adressiert: "Dr. H. Warner u. Co., Frankfurt a. M."

**Dr. med. R. Koenig,** am See 31. 1. (Dippoldiswalde Platz). Sprechst. 1. Geschl., 10.30. Dienstag u. Freitag auch Abends 8-9.

**Dr. med. Blau,** hom. Arzt, heißt **Pollut.** **Ounarie.** **Syph.** **Ausfl.** **Schwache.** Stärkungswillen s. aus Annenapotheke, der Hauburg durch mich für 1 M. zu bezahlen. Samstage 9-10 Uhr sämmtl. **Geschlechtskrankh.** u. deren Folgen z. d. männl. u. weibl. Geschl., sowie für **Blasent.** Überarbeit. D. **Tischendorf**, groß. Arzt, zuvor v. 1889-1890 Abends 7-8 Uhr. Neustadt, An der Dreikönigskirche 8, 2. Etage. Ausmärkte kielchen. **Dr. Clausen,** Spezialarzt. **Syphilis.** **Geschlechts-** u. **Hautanomalien.** **Harnhöhnenkrankh.** **Pollut.** **Schwache** usw. **Pragerstr. 31. 1.** Sprechst. v. 9-10 bis 5-8 Uhr. Ausfl. dientlich.

**Die Erste Dresdenner electricische Heilanstalt** Baugassestraße 72, 1. Etage (gegründet 1881), verleiht ihren ausführlichen Illustr. **Prospekt** gratis und franco an Personen, Rückenmark, Gicht, Leber, Magen, Nieren, Blasen- u. Kopfleiden, Atemleidungen, Nierigl. und häufig. Beobachten, eines halb, halb, hoch, Drosseln und verblüffter Herde liegen zur Einsicht aus. **G. Leibscher,** Physiker.

**Schläge.** **Humboldtsr. 1** (Ecke Annenstr.). 10-1, 4-8. Sonnab. 10-5, heißt seit 15 J. alle männl. Geschlechtsleiden (früher oft in 5 Tagen). **Syphilis.** **Urethralenfolgen** usw. Ausfl. **Witzig.** **Scheffelstr. 16. II.** heißt geheimer Krankenhaus, früher und ganz verdeckte **Harnhöhlenausfälle.** Blasenleiden, Weißfluss u. alte Brüschaden. Zu vor. v. 8-5, Abend v. 7-8.

**Stabs- und Hilfs-Schwestern bei Heilmagnetischen Heilanstalten.** Marienstr. 21. Sprechst. von 10-1. Projekt gratis. **zu Böttcher,** gr. Blaubergerstr. 28, 1. heißt frische u. ganz veraltete Ausfälle und Geschlechtsleiden, die Folgen der **Ounarie.** **Hautkrankh.** u. Reichen aller Art. Sprechst. 8-5, Abend 7-8.

**Kylling.** **Bilkerstrasse 74** heißt gründl. **Magazin** u. **Hämorhoiden.** **Weißfluss.** **Rechten** (a. dientlich) Sprechst. 8-5.

**zu Künzl.** **Jahne.** Reparaturen, Unarbeiten, **Plombiren** usw. **Mögliche Kreise.** **W. Kitzig.** Marienstr. 24, vis-a-vis dem Postkasten.

**Künstliche Zahne.** **Reparaturen.** **Umarbeiten.** **Plombiren.** mögliche Kreise. **Fritz Hansen,** Johannesstr. 9, 1.

**Wer zu Heiterkeit neigt** und doch bei ruhiger Witterung genößt ist, verfügt nicht, während der Bewegung im Zeehen eine der bewährten **Sodener Mineral-Pastillen** (in den Apotheken die Schachtel a. 50 Pf. erhältlich) langsam im Mund zerlegen zu lassen. Kurzhalbe Minuten wird dadurch **vorgebeugt**. Aus Tübingen wurde uns diesbezüglich angegeben: Seit einigen Wochen leide ich durch die unfreundliche Witterung an anhaltender Heiterkeit und konnte dadurch meinem Beruf nur ungernthalig nachkommen. Durch kurzen Gebrauch der **Sodener Mineral-Pastille** bin ich jetzt wieder völlig gesund und kann in die selben wegen ihrer überzeugend guten Wirkung allen verehr. Kollegen und Kolleginnen nur auf das Wörstchen empfehlen. **P. Kugler,** Mitglied des Stadttheaters in Tübingen.

Um die Haut vor den schädlichen Einflüssen der wechselnden Witterung zu bewahren, empfiehlt sich die Anwendung der jetzt 12 Jahre alten bekannten **Gibrigumseife** (allelinige Niederlage 4 Paket 3 St. 50 Pf. u. 1 M. bei **Oscar Baumann**, Frauenstr. 10), welche alle hautmängel als Sonnenbrand, Sommersprossen, Künzen, Wölzerit, zu faste Rechte des Gesichts, gelbe Haut, Hirschkäppchen u. w. nicht nur vollständig entfernt, sondern der Haut auch jenes sammelartige Weiß. Gleichzeitig für alle Zeit verleiht, welches zu einem vollständig schönen Teint erforderlich ist.

**zu Ruhmarchen-Apart. H. Grossmann,** Ruhmarchenstr. 2.

**zu Sammet** und **Seidenwaren** zu fabrikieren (nur anerkannt tolle Qualitäten) bei **Will. Nanitz,** Altmarkt 16.

**Echter Münchner Hofbräu.** Alljähriger Ausklang. **F. Angermann's Restaurant,** Prinzregentenstrasse 51. in "Pietät" größte, beste und billigste Beerdigungs-Ausstatt. in Dresden. In Umgebung Hauptbüro a. S. Straße 10. — Die Heimbürginnen sind beobachteterweise verpflichtet, die Tafeln der "Pietät" unaufgefordert in den Trauerhäusern mit vorzulegen.

**zu Trauerwaaren-Magazin zur "Pietät",** am See 35.

Es hat dem Altmäligen gefallen, heute Morgen 3 Uhr meine innigstgeliebte Frau

**Anna Elisabeth geb. Baumonu**

nach langer aber schwerer Krankheit an einer Herzentzündung in ein besseres Reich abzubrechen, was hiermit in tiefem Schmerz ergeben anspricht.

Dresden, den 5. Januar 1888

**Alexander Schubuth,** Oberst z. D.

Allen Verwandten und Bekannten hierdurch zur traurigen Mitteilung, daß meine liebe Frau

**Redwig geb. Schaum**

am 4. Januar 1888 noch langen, schweren Leiden sanft verstorben ist. Den trauernde Gatte

**Albert Hirschmann** nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Sonntag 12 Uhr vom Trauerhause, Herbergasse 14, nach dem Trinitatiskirchhof statt.

Allen seinen lieben Freunden, den einzelnen Vereinen, insbesondere dem Verein Dresdenner Gauherrschaft, dem deutschen Zellnerbunde, dem Dresdenner M. G. B. Liederkranz und dem Personale, welche unter den Freuden entschlossen,

Herrn

**Carl Adolph Udluft,**

durch ihre rege Theilnahme, die fröhlichen Worte, die herzigen Gelänge und durch den überaus reichen Blumenstrauß ehren, sagen ihren tiergeblümten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme während der langjährigen Krankheit meiner lieben, guten, treuvergängten Gattin

**Wilhelmine Goldbach geb. Knepper,** sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte von nah und fern meinen innigsten Dank. Gott mag Ihnen allen ein reicher Vergeltet sein und Alle vor ähnlichen Schicksalsfällen bewahren.

Pirna, den 5. Januar 1888. **T. Goldbach.**

**Hiege, Altar, Grab.**

**Geboren:** Ein Knabe; **Gelehrte:** Bruno Böhme, Postsekretär; **Postamt:** Böhme, Apotheke.

**Aufgeboren:** Königl. Sachs. Hauptmann v. Rautmann, m. E. Richter, Postbeamter; **Dr. Steinmeier** v. Ulrich, m. Schmideges. **W. Weihmann**, m. E. Simbach, Bergard; **Dr. Schmidt**, Register, **Dr. Hermann**, mit E. Tauch, Schuhmachermeister; **Dr. Porträtmaler** v. Löwer, mit E. Wagner, Bildhauer; **Dr. Weckau**, m. Schumann, mit E. Wagner, Gemeindemeister; **E. Seidel**, Zimmerer; **Dr. Cotta**, Stofffabrikant; **E. Schäfer**, mit E. Wagner, Schuhmacher; **Dr. Engel**, Hausbauer; **Dr. Barthel**, gebürt. A. Fischer, mit E. Fischer, Metzger, Wirtshausbetrieb; **Dr. Rautm.** **Dr. Kaffeehändler**

Arbeiter; **R. Preuse**, mit A. Trepte, Arb.; **L. Dr. Jeungberg**, B. Hofmann, mit E. Vieking, Wagnermeister; **L. Dr. Gasselsbel**, A. Stephan, Wirtchen, mit E. Zweigert, Papiermacher; **L. Dr. Sandow**, E. Kühner, mit E. Richter, Weizgerber; **L. Dr. Sattler** v. Siebe, mit E. Bach, Braumeister; **L. Dr. Cigarettenarbeiter** A. Peiring, mit verm. Leibner, geb. Tiege, Bahnarbeiter; **L. Dr. Zimmermann** v. Garten, mit E. Seide, Maurer; **L. Dr. Bäder** v. Barthel, mit E. Arnold, Maurer; **L. Dr.**

**1 Schlüssel** verl. **Witt. Wend.** Abg. Kaulbachstr. 15, Buttigk. **Einige Geldstücke** gefunden an der Frauenstraße 6-7, III. **Ein armes Dienstmädchen**, w. am 2. Februar v. 1888 verloren, über Ulandstraße verloren hat, wird doch der ehrliche Finder dringend gebeten, denselben b. i. guter Bel. abzugeben. Ulandstr. 18, beim Handmann.

## Für 265 Mf. ein Pianino.

gut erhalten, schön im Ton, Metallplatte, zu verkaufen  
**Seestraße 3, 1. Et.**

## Ziehung 1. Klasse

**113. S. S. Landes-Lotterie** den 9. u. 10. Jan. 1888.

Hauptgewinne:

**30,000 Mark,**

**25,000 "**

**20,000 "**

**10,000 "**

klassen- u. Volkspose

in 100, 50, 25 und 10 empfohlen.

**J. A. Heinhold,** König-Johannstraße, Edelhaus Galeriestraße Nr. 13.

Zu der am 9. Januar beginnenden 113ten

## K. S. Landeslotterie

eröffnet **Zehntel-Loose** die Kollektion von Friedr. Paul Bernhardt, Dresden, Schreiber-gasse Nr. 2.

**Rosalie Amalie Müller**

geb. Kindler, was nur hierdurch, um alles bitten darf, ihm verhindern kann.

Dresden, am 5. Januar 1888.

**Karl August Küller,** Intendantur-Sekretär a. D.

Die 12. Hölle der Ent-schlossenen wird läutigen Sonnabend den 7. d. M. Vormittags 10 Uhr, von der Todtentrale des inneren Stadtkreises aus dem Schauspiel der Große übergeben werden.

**Bank.**

Zurückgeschickt vom Staatsminister unvergleichlich lieben Gatten, Vaters und Schwiegereltern, des Hauses und Landesministers.

**Gottfried Wilhelm Hennig**

in Niederspreewald, fühlen wir uns höchstens, unsere wärmen Dankesworte darzubringen. Dank dem Herrn Doctor Bertheler in Potsdam für seine Thatigkeit, uns das Leben des Deutzen zu erhalten, als auch unsre wärmen Dank Herrn Pastor Gau in Hoyerswerda für seine geprägten Trostworte an den Kranken und nicht minder für die geistreichen Worte am Grabe, welche ein unsterblicher Balsam unsern Herzen waren. Unsre Dank dem Mitteldorfer Schönfeld für seine musterhaften, für den Entschlachten legten Honors. Dank dem Göttinger Vereinen Hoyerswerda und Villnitz, sowie dem Herrn Lehrer Harich dafür mit seiner Schuljugend das für die erhabenden Gelände am Grabe. Dank auch allen Freunden, welche den Verbliebenen mit reichem Blumenstrauß von nah u. fern zierten, ihm das letzte Geleit gegeben und unter schwere Last zu liefern vermocht haben. Niederpoln. Hoyerswerda, Villnitz, Göttingen, Dresden, am 2. Januar 1888.

**C. G. Köhnel.**

**Webergasse 9.**

**Et. Heseloland.** Schellschiff

a. 100 Pf.

**fr. See-Dorsch** a. 100 Pf.

**fr. echte Kieler Sprotten**

a. 100 Pf.

**fr. ger. Schellseich**

a. 100 Pf.

**Nordsee-Sprotten**

a. 100 Pf.

empfiehlt **E. G. Rühnel.**

Webergasse 9.

**Wagen.**

Ein leichtes Coupé, ein und zweitürig, zu verkaufen Ober-

bergasse Nr. 3.

**Böhm. Bettfedern,**

staubfrei, das Pund von 1 M.

an bis zu den feinsten Sorten.

**J. Ikenberg,**

nur Bettinerstraße 10.

Auf Straße und Hausnummer bitte zu achten.

**Gelegenheitsauflauf** für Restaurateure:

1. Bierapparat (Hähn.) wie neu,

5 Spülstellen, 20 Stühle, Abnahmeh-

uhr, div. Hängelampen, vorrichtungs-

mäßige Sitz-Laternen, 2 Kleider-

reihen, 4 Gardinenstangen mit Lambrisaus, 2 Spiegel, 4 große

Delbildern, 2 Weißtische, 1 Vor-

leseplatte, 8 Hälter, 8 Kerzenhalter,

3 Zeitungsbalder, 1 groß. Rückenlisch-

tz, Schrank etc., zusammen 1.200

Mark zu verkaufen (nur 1½ Jahr gebr.)

**Gärtnermeise** 8, 1. Et. links.

**Das Handwagen-**

Berleb- u. Verkaufsgeschäft

befindet sich Zwingerstr. 26 und

Herbergsgasse 12.

**Ein Schlafsofa,**

2 Betts, mit Matr., 2



Täglich frisch geöffnet.

**Hirsch- und Rehwild,**  
sowie alle Sorten  
**Geflügel**,  
empfiehlt zu billigsten  
Preisen die  
Fild- und Gesügel-Höfe,  
von  
Carl Müller

Agl. Sächs. Hoflieferant.

Johannesstrasse 22  
(am Pirnaischen Platz).

Täglich Sendung  
frischgeschossener

**Hasen.**

Volligste Preise.

**Atelier Jähne**  
Zahnkünstler  
Wettinerstrasse  
Plombeurwerk 26?

Spezialität:

Gebisse ohne Gaumenplatten  
sowie leichte, dünne Metallplatten

**Clavier-Auszüge**  
mit Text v. Wagner, Meyerbeer,  
Bizet, Gounod etc., sowie gute  
Bücher werden geliefert. M. Heile-  
ner, Leipzig, Neumarkt 36.

Brockhaus

**Convers-Lexikon.**  
13. Aufl., ganz neu, halbfarben,  
mit Supp. Bd. 1, billig zu ver-  
kaufen. Gef. S. U. 1103  
an die Expedition dieses Blattes.

**Volapük.**

Die neue Weltsprache  
Schleicher's mit Wörter-  
buch, zum Stoffunterricht  
bearbeitet von M. Tous-  
saint. Preis 1 Mark.  
**Wickede, Krieg**  
1870-71. 500 Seiten.  
Statt 6 M. nur 2 M.  
Zu besichtigen durch alle  
Buchhandlungen oder vom  
Verleger August Schul-  
ze's Buchhandlung, Berlin,  
Friedrichstraße 131.

**Lohengrin**  
von Maxstadt

und viele andere Vorträge von  
den selben sind nur allein zu haben  
im Cigarren-Geschäft C. Sieg-  
meyer, jetzt in Neustadt,  
am Alberttheater, Brunnene-  
straße.

**Groß-Schlosserba**, fast neu,  
billig zu verkaufen. Gerichts-  
straße 4, 3. Etage.

Guter schöner Winterhof, wenig  
gebr., zu verl. Neumarkt 6, 4.

**Pferd**,  
guter Zieher, zu verkaufen in  
Problis, G. Nr. 15.

**Schoffer**, eis. Kamin, Gladarm,  
prakt. eleg. Mühlstrauf bill.  
zu verl. Blasewitz, Scaria 6.

**Gummi-Artikel** jeder Art  
empfiehlt u. verleiht. Analog groß  
C. Gründling, Magdeburg.

**Billard**,

fast neu, für 165 Mark zu ver-  
kaufen. Holenstr. 33. Entrütt.

**Groß-Herren-Bismarck** ist  
billig zu verkaufen  
Kreuzerstraße 11, 1. rechts.

**2 Sophos** (neu), br. dr. zogen, bill.  
zu verl. Kreuzerstraße 16, 4.

**8 Pfd.** feinstes Tafelbutter M. 8  
billig, täglich frisch geg. Nachr.  
M. Brandt in Dissen (Prov.  
Hannover).

**3 Schlitten**,

1. und 2. Spannung, zu verkaufen,  
auch zu verleihen. Sattlermeister  
Lange, Eschenstrasse.

**Brautschleier**

(Spezialität).  
**Gardinen u. Wäsche**  
jeder Art empfiehlt in reicher  
Auswahl billig

**Emma Mürbe**

Bräunstrasse 23.

**Pianinos** sehr billig  
gr. Schleg. 1. 2

**Glacébandstühle** alt. Karten  
40 M. an Scheffelstr. 14. I.

**Clavier-Unterricht**  
wird nach leicht fassbarer Methode  
ertheilt. Ed. König-Johannstraße  
Grottelhaus 2. Etage).

**Oscar Wünschmann**,

20 Rappelstraße 20.

**Gesuche, Gedichte**,

Toaste, Tafel-Vieder, Käufe,

Berträge, Testam. (auch brieflich).

**Literat Hugo Fleischer**,

Cred. Bilddruckerstr. 34. 2.

sehr. direkt (auch brieflich):

**Tafellieder, Toaste**,

Reit.-Gedichte u. Reden,

Prolog, Themenauflage, etc.

**Literat R. Schneider**,

Scheffelstraße 14. I.

**Gesuche, Gedichte**,

Toaste, Prolog, Briefe, etc.

**Albfleisch**.

Ralbfleisch à Pfd. 45 Pf.

Stok und Riere à Pfd. 45 Pf.

**8 Wettinerstraße 8.**

**Albfleisch**,

auch Rente und Riere,

a Pfund 45 Pf.

**Schweinefleisch**

a Pfund 60 Pf. empfiehlt

**Otto Böhme**,

12 Scheffelstr. 12.

**Albfleisch**.

Ralbfleisch à Pfd. 45 Pf.

Stok und Riere à Pfd. 45 Pf.

**8 Wettinerstraße 8.**

**Albfleisch**,

auch Rente und Riere,

a Pfund 45 Pf.

**Albfleisch**,

auch Rente und Riere,

a Pfund 45 Pf.

**Albfleisch**,

auch Rente und Riere,

a Pfund 45 Pf.

**Albfleisch**,

auch Rente und Riere,

a Pfund 45 Pf.

**Albfleisch**,

auch Rente und Riere,

a Pfund 45 Pf.

**Albfleisch**,

auch Rente und Riere,

a Pfund 45 Pf.

**Albfleisch**,

auch Rente und Riere,

a Pfund 45 Pf.

**Albfleisch**,

auch Rente und Riere,

a Pfund 45 Pf.

**Albfleisch**,

auch Rente und Riere,

a Pfund 45 Pf.

**Albfleisch**,

auch Rente und Riere,

a Pfund 45 Pf.

**Albfleisch**,

auch Rente und Riere,

a Pfund 45 Pf.

**Albfleisch**,

auch Rente und Riere,

a Pfund 45 Pf.

**Albfleisch**,

auch Rente und Riere,

a Pfund 45 Pf.

**Albfleisch**,

auch Rente und Riere,

a Pfund 45 Pf.

**Albfleisch**,

auch Rente und Riere,

a Pfund 45 Pf.

**Albfleisch**,

auch Rente und Riere,

a Pfund 45 Pf.

**Albfleisch**,

auch Rente und Riere,

a Pfund 45 Pf.

**Albfleisch**,

auch Rente und Riere,

a Pfund 45 Pf.

**Albfleisch**,

auch Rente und Riere,

a Pfund 45 Pf.

**Albfleisch**,

auch Rente und Riere,

a Pfund 45 Pf.

**Albfleisch**,

auch Rente und Riere,

a Pfund 45 Pf.

**Albfleisch**,

auch Rente und Riere,

a Pfund 45 Pf.

**Albfleisch**,

auch Rente und Riere,

a Pfund 45 Pf.

**Albfleisch**,

auch Rente und Riere,

a Pfund 45 Pf.

**Albfleisch**,

auch Rente und Riere,

a Pfund 45 Pf.

**Albfleisch**,

auch Rente und Riere,

a Pfund 45 Pf.

**Albfleisch**,

auch Rente und Riere,

a Pfund 45 Pf.

**Albfleisch**,

auch Rente und Riere,

a Pfund 45 Pf.

**Albfleisch**,

auch Rente und Riere,

a Pfund 45 Pf.

**Albfleisch**,

auch Rente und Riere,

a Pfund 45 Pf.

**Albfleisch**,

auch Rente und Riere,

a Pfund 45 Pf.

**Albfleisch**,

auch Rente und Riere,

a Pfund 45 Pf.

**Albfleisch**,

auch Rente und Riere,

a Pfund 45 Pf.

**Albfleisch**,

a



Männer-Turn-Verein zu Dresden.

Mittwoch, den 11. Januar 1888  
26. Stiftungs-Fest  
in Metzhold's Sälen.  
Anfang 8 Uhr.  
Näheres in der Turnhalle, wo-  
selbst die Zeichnungsliste ausliegt.

Bezirksverein  
der Fünf. Vorstadt.  
Familienabend

Sonntag, den 8. Januar,  
Abends 6 Uhr.  
in Braun's Hotel.

Dramatische Aufführung,  
Gesang- u. d.ellom. Vorträge  
und Ball.

Billets für Mitglieder u. deren  
Anghörige sind zu entnehmen bei  
den Herren Dresdner, Schaffarth,  
Siegelstraße 17, Am Gruenmann,  
Villnitzerstraße, und im Cigaren-  
geschäft v. Herrn Fischer, Vier. Bl.

Der Gabelsberger  
Stenographen-Verein  
„Schnüppflege“  
bier, Wettinerstraße 20, eröffnet  
Donnerstag, den 12. Januar einen  
neuen honorarischen Unterdrück-  
cursus. — Eine Abteilung für  
Gewerbetreibende besteht auch.  
Es laden eingeladen ein.  
Rob. Arnold, Vorstand.

„Bettelstudenten.“  
Heute Abend  
keine Zusammenkunst.  
Montag den 9. d.  
Vorstand-Sitzung.

Gleichzeitig werden wir uns  
anderen Mitgliedern anzuzeigen,  
das Billets zu der vom 6.—9.  
Januar in Helbig's Etablissement  
zu findenden Ausstellung von  
verschiedenen Preisen  
im unterzeichneten Vorstand und  
dem Käffner, Kamerad Gott-  
schall, zu entnehmen.

C. Schreiber, Vorstand.

Hättelstudenten.“  
Sonnebend den 7. Januar a. c.  
Abends 8 Uhr.

Haupt-Versammlung  
und Aufnahme neuer Mitglieder,  
am See Nr. 3.

E. Naumann,  
Ritterguts-Pächter.  
Es denkt Dein. — mit best.  
Gruß u. Wunsch D. L. M.  
W. ja n. anders, soviel erw.  
sammt nie. Gruß.

Radeburg.  
Sonnebend, erst Donnerstag ab  
10 Uhr in Rittergut's Canaria I.  
Heldig's Etablissement  
gr. Domänenausstellung von  
erstklassigen Canarienobstes  
zum ermäßigten Preise von 25 Pf.  
Um recht zahlreiches Erleben  
bittet der Vorstand.

Berein Canaria I.  
Heldig's Etablissement  
gr. Domänenausstellung.  
Ein Vogel singt:  
Die Welt am Abend. Heil Dir  
im Siegerkranz.

Für die aus Anlass unserer  
überwunden Hochzeit und in ih-  
rem vertraulichen Wege überbrachten  
Geschenke u. Glückwünsche leitens  
meiner verehrten Herren Chefs,  
als auch dem Personal der Firma  
Günther & Rudolph, sowie  
allem Kollegen, Nachbarn, Freun-  
den und Bekannten, welche uns  
diesen Tag so unerwartet zu einem  
so großen und unvergleichlichen  
Freudentag gemacht haben, unter-  
ten aufrichtigsten und

herzlichsten Dank.  
Dresden, 5. Januar 1888.  
Moritz Hicksch,  
Geschäftsführer der Firma Günther  
und Rudolph, und Frau.

Büro-Büro-Beamtent-Verein.  
Freitag, den 20. Januar d. J.  
Abends 7.30 Uhr.

General-Versammlung  
in Agsten's Restaurant,  
Schlossgasse 12, 1. Etage.  
Tagesordnung u. A.: Neuwahl  
des Vorstandes und Geschäfts-  
jahr-Berichte.

La Réunion française  
célébrent, mercredi prochain,  
11 janvier, sa grande fête  
d'hiver par une

Soirée dansante  
2. Insgesamt parents, amis des  
membres, etc., sont invités à  
participer. — On pourra se procurer, dès samedi, des cartes  
d'entrée au prix de 2 M. con-  
vert compris, chez Mad.  
Kortenkamp, Stein trasse Mill.  
Loewe, 17 Pommische Str. 11;  
puis chez le Président, 8 Prager-  
strasse III.

Neustädter  
Chorgesang-Verein.  
Beginn der Chorgesangfeier  
um 6 Uhr.

Verein „Erinnerung“,  
eben. Schüler der Schule  
zu Rath und That.  
Von morgen Abend an Beginn  
der regulären Versammlungen i. Vereinsloge Lamm's  
Restaurant, Reichshofstr. B.

Militär-Verein  
Germania.

Sonnebend den 7. Januar  
Abends 8 Uhr.

Monatsversammlung  
im Ballhaus. Anmeldung  
und Aufnahme neuer Mitglieder,  
Verziehung über den abzuholen-  
den Gastnachtshall. Vereins-  
angelegenheiten. Um zehrtelst  
Gedanken der Mitglieder bitten  
der Vorstand.

Militär-Verein  
„Saxonia“.

Sonnebend d. 7. Jan. Abends 10 Uhr.

Monatsversammlung  
in Helbig's Etablissement.  
blauer Saal.

Um zahlreiches Erleben wird  
erwartet.

Billets zu der vom Verein  
Canaria I. veranstalteten, vom  
6. bis 10. d. J. stattfindenden  
Ausstellung von Canarien  
u. zu ermäßigten Preisen  
beim unterschieden Vorstand und  
dem Käffner, Kamerad Gott-  
schall, zu entnehmen.

C. Schreiber, Vorstand.

„Bettelstudenten.“  
Sonnebend den 7. Jan. Abends  
8 Uhr.

Haupt-Versammlung  
und Aufnahme neuer Mitglieder,  
am See Nr. 3.

E. Naumann,  
Ritterguts-Pächter.

Es denkt Dein. — mit best.  
Gruß u. Wunsch D. L. M.  
W. ja n. anders, soviel erw.  
sammt nie. Gruß.

Radeburg.  
Sonnebend, erst Donnerstag ab  
10 Uhr in Rittergut's Canaria I.  
Heldig's Etablissement  
gr. Domänenausstellung von  
erstklassigen Canarienobstes  
zum ermäßigten Preise von 25 Pf.  
Um recht zahlreiches Erleben  
bittet der Vorstand.

Berein Canaria I.  
Heldig's Etablissement  
gr. Domänenausstellung.  
Ein Vogel singt:  
Die Welt am Abend. Heil Dir  
im Siegerkranz.

Für die aus Anlass unserer  
überwunden Hochzeit und in ih-  
rem vertraulichen Wege überbrachten  
Geschenke u. Glückwünsche leitens  
meiner verehrten Herren Chefs,  
als auch dem Personal der Firma  
Günther & Rudolph, sowie  
allem Kollegen, Nachbarn, Freun-  
den und Bekannten, welche uns  
diesen Tag so unerwartet zu einem  
so großen und unvergleichlichen  
Freudentag gemacht haben, unter-  
ten aufrichtigsten und

herzlichsten Dank.  
Dresden, 5. Januar 1888.  
Moritz Hicksch,  
Geschäftsführer der Firma Günther  
und Rudolph, und Frau.

Für die aus Anlass unserer  
überwunden Hochzeit und in ih-  
rem vertraulichen Wege überbrachten  
Geschenke u. Glückwünsche leitens  
meiner verehrten Herren Chefs,  
als auch dem Personal der Firma  
Günther & Rudolph, sowie  
allem Kollegen, Nachbarn, Freun-  
den und Bekannten, welche uns  
diesen Tag so unerwartet zu einem  
so großen und unvergleichlichen  
Freudentag gemacht haben, unter-  
ten aufrichtigsten und

herzlichsten Dank.  
Dresden, 5. Januar 1888.  
Moritz Hicksch,  
Geschäftsführer der Firma Günther  
und Rudolph, und Frau.

Für die aus Anlass unserer  
überwunden Hochzeit und in ih-  
rem vertraulichen Wege überbrachten  
Geschenke u. Glückwünsche leitens  
meiner verehrten Herren Chefs,  
als auch dem Personal der Firma  
Günther & Rudolph, sowie  
allem Kollegen, Nachbarn, Freun-  
den und Bekannten, welche uns  
diesen Tag so unerwartet zu einem  
so großen und unvergleichlichen  
Freudentag gemacht haben, unter-  
ten aufrichtigsten und

herzlichsten Dank.  
Dresden, 5. Januar 1888.  
Moritz Hicksch,  
Geschäftsführer der Firma Günther  
und Rudolph, und Frau.

Für die aus Anlass unserer  
überwunden Hochzeit und in ih-  
rem vertraulichen Wege überbrachten  
Geschenke u. Glückwünsche leitens  
meiner verehrten Herren Chefs,  
als auch dem Personal der Firma  
Günther & Rudolph, sowie  
allem Kollegen, Nachbarn, Freun-  
den und Bekannten, welche uns  
diesen Tag so unerwartet zu einem  
so großen und unvergleichlichen  
Freudentag gemacht haben, unter-  
ten aufrichtigsten und

herzlichsten Dank.  
Dresden, 5. Januar 1888.  
Moritz Hicksch,  
Geschäftsführer der Firma Günther  
und Rudolph, und Frau.

Für die aus Anlass unserer  
überwunden Hochzeit und in ih-  
rem vertraulichen Wege überbrachten  
Geschenke u. Glückwünsche leitens  
meiner verehrten Herren Chefs,  
als auch dem Personal der Firma  
Günther & Rudolph, sowie  
allem Kollegen, Nachbarn, Freun-  
den und Bekannten, welche uns  
diesen Tag so unerwartet zu einem  
so großen und unvergleichlichen  
Freudentag gemacht haben, unter-  
ten aufrichtigsten und

herzlichsten Dank.  
Dresden, 5. Januar 1888.  
Moritz Hicksch,  
Geschäftsführer der Firma Günther  
und Rudolph, und Frau.

Für die aus Anlass unserer  
überwunden Hochzeit und in ih-  
rem vertraulichen Wege überbrachten  
Geschenke u. Glückwünsche leitens  
meiner verehrten Herren Chefs,  
als auch dem Personal der Firma  
Günther & Rudolph, sowie  
allem Kollegen, Nachbarn, Freun-  
den und Bekannten, welche uns  
diesen Tag so unerwartet zu einem  
so großen und unvergleichlichen  
Freudentag gemacht haben, unter-  
ten aufrichtigsten und

herzlichsten Dank.  
Dresden, 5. Januar 1888.  
Moritz Hicksch,  
Geschäftsführer der Firma Günther  
und Rudolph, und Frau.

Für die aus Anlass unserer  
überwunden Hochzeit und in ih-  
rem vertraulichen Wege überbrachten  
Geschenke u. Glückwünsche leitens  
meiner verehrten Herren Chefs,  
als auch dem Personal der Firma  
Günther & Rudolph, sowie  
allem Kollegen, Nachbarn, Freun-  
den und Bekannten, welche uns  
diesen Tag so unerwartet zu einem  
so großen und unvergleichlichen  
Freudentag gemacht haben, unter-  
ten aufrichtigsten und

herzlichsten Dank.  
Dresden, 5. Januar 1888.  
Moritz Hicksch,  
Geschäftsführer der Firma Günther  
und Rudolph, und Frau.

Für die aus Anlass unserer  
überwunden Hochzeit und in ih-  
rem vertraulichen Wege überbrachten  
Geschenke u. Glückwünsche leitens  
meiner verehrten Herren Chefs,  
als auch dem Personal der Firma  
Günther & Rudolph, sowie  
allem Kollegen, Nachbarn, Freun-  
den und Bekannten, welche uns  
diesen Tag so unerwartet zu einem  
so großen und unvergleichlichen  
Freudentag gemacht haben, unter-  
ten aufrichtigsten und

herzlichsten Dank.  
Dresden, 5. Januar 1888.  
Moritz Hicksch,  
Geschäftsführer der Firma Günther  
und Rudolph, und Frau.

Für die aus Anlass unserer  
überwunden Hochzeit und in ih-  
rem vertraulichen Wege überbrachten  
Geschenke u. Glückwünsche leitens  
meiner verehrten Herren Chefs,  
als auch dem Personal der Firma  
Günther & Rudolph, sowie  
allem Kollegen, Nachbarn, Freun-  
den und Bekannten, welche uns  
diesen Tag so unerwartet zu einem  
so großen und unvergleichlichen  
Freudentag gemacht haben, unter-  
ten aufrichtigsten und

herzlichsten Dank.  
Dresden, 5. Januar 1888.  
Moritz Hicksch,  
Geschäftsführer der Firma Günther  
und Rudolph, und Frau.

Für die aus Anlass unserer  
überwunden Hochzeit und in ih-  
rem vertraulichen Wege überbrachten  
Geschenke u. Glückwünsche leitens  
meiner verehrten Herren Chefs,  
als auch dem Personal der Firma  
Günther & Rudolph, sowie  
allem Kollegen, Nachbarn, Freun-  
den und Bekannten, welche uns  
diesen Tag so unerwartet zu einem  
so großen und unvergleichlichen  
Freudentag gemacht haben, unter-  
ten aufrichtigsten und

herzlichsten Dank.  
Dresden, 5. Januar 1888.  
Moritz Hicksch,  
Geschäftsführer der Firma Günther  
und Rudolph, und Frau.

Unser hochgeschätzten Kunden,  
Freunden und Nachbarn die besten  
Glückwünsche  
zum neuen Jahr.  
Heinr. Barth  
und Frau,  
Knopf- und Rosamenten-  
Geschäft,  
Wallstraße Nr. 8a.

Warnung.  
Ich warte hiermit Bedermann,  
meine Frau Minna Natalie  
Beholz geb. Zill auf meinen  
Namens obwohl zu bogen, indem  
ich keine Zahlung leiste.

Otto Beholz,  
Glockenmeister,  
Große Kirche 6, dritte Etage.  
Hier. Dan für lieben Preis,  
aber war so traur. Wollen  
Sie m. Bitte v. 1. Jan. n. erf? Wäre  
Sie g. glückl. dar.

Geron. Wenn traur. Gräß  
Gott Neujahrsdag m. galt d. herz.  
Gre. Gäßl. Brief liegt l. Coupi.  
Dankefür. Herz, gebeid ich b.  
Dein, o. lag mich im. Deines  
H. Freund. sein.

6 Jan. 88. Wabreß blbt. ewigla.  
Sehr zu empfehlen:

Die  
Ausstellung  
des Vereins  
Canaria I.

Viederpleisende Dom-  
pfaffen und Staare,  
 sowie Vogelfaile.

Empfehlung.

Die mehrfach unter mei-  
nem Viehbestande vorge-  
nommenen Schadenfälle im  
Jahre wurden stets  
schnell und in zufrieden-  
stellender Weise von der  
Sächsischen Vieh-Ver-  
sicherungsbank in Dresden  
regulirt und nehme  
ich auch in Folge der mich  
im vergangenen Monat be-  
troffenen Rindviehschaden  
Antah. obengenannte Bauf  
zu empfehlen.

Die Verwaltung.

Deutsche Invat. Berlin  
„König Albert“.

Sonnebend den 7. Januar a. c.

Abends 8 Uhr.

Haupt-Versammlung  
und Aufnahme neuer Mitglieder,

am See Nr. 3.

E. Naumann,  
Ritterguts-Pächter.

Es denkt Dein. — mit best.  
Gruß u. Wunsch D. L. M.

W. ja n. anders, soviel erw.  
sammt nie. Gruß.

Radeburg.

Sonnebend, erst Donnerstag ab  
10 Uhr in Rittergut's Canaria I.  
Heldig's Etablissement  
gr. Domänenausstellung von  
erstklassigen Canarienobstes  
zum ermäßigten Preise von 25 Pf.  
Um recht zahlreiches Erleben  
bittet der Vorstand.

Reichsmutter  
Schwarze Cachemirs

und Neuenheiten in reinwollen  
Damen - Kleiderstoffen  
laut man euer billig in der  
Fabrik-Niederlage v. Adolf  
Freidank, Wallstraße 14, bei billigen Preisen.

13. Oktbr. A. P.

Bin heute gegen Abend S.

(9.)

4 Uhr.

Was soll ich thun??

Haidemühle.  
Großartig!

Verein Canaria I.

Die Überraschung  
des Widders durch  
einen Föhrer.

Helbig's Etablissement.

Q. 544. Schriftstellergesuch

befreit liegt Brief vor Abhol-

in der Exp. d. Blattes.

# Eldorado.

Heute vorzügl. Ballmusik,  
von 4-7 Uhr Tanzverein.

Gustav Arnsche.

**Gasthof zum Steiger,**  
Plauenscher Grund 5 Min. vom Bahnhof Postschappel.  
Heute öffentliche Ballmusik.

Hochachtungsvoll Rudolf Putrich.

**Sächsischer Prinz in Striesen**  
Heute Concert und Ball  
vom Gesangverein Lucas. Dresden.  
Anfang 5 Uhr.

**Ballsaal Bellevue.**  
Heute gutbesetzte Ballmusik, v. 4-7 Uhr Tanzverein. R. Menz.

**Odeum.** Heute Ballmusik,  
von 4-7 Uhr Tanzverein.

Mittwoch, den 11. Januar  
großer öffentlicher Maskenball.

**Grüne Wiese.**  
Mittwoch, den 11. Januar grosser Maskenball.  
R. Thiele.

**Elysium Räcknitz.**  
Heute zum hohen Neujahr Ballmusik. Iligen.

**Berg-Restaurant Gossebande.**  
Heute grosses Gesangs-Concert  
von dem Gesangverein "Harmonie" zu Gossebande.  
Achtungsvoll K. Dreyse.

**TIVOLI.**  
Heute öffentliche Ballmusik,  
von 4-7 Uhr Tanzverein. Die Verwaltung.

**Bürgergarten Löbau.**  
Heute Concert und Ballmusik.  
Anfang 4 Uhr. Ergebens H. Uhlmann.

**Gambrinus-Brauerei.**  
Heute sowie jeden Sonntag und Montag  
große öffentliche Ballmusik. Tanzverein von 4-7 Uhr.  
Nur gutbesetztes Orchester. Carl Erbsmehl.

NB. Geben Sie Nachnamen, Freunden und Bekannten verlässlich,  
dass ich beim Besuch meines Restaurants mit das gesuchte Ver-  
trauen durch aufrichtige Bedienung, sowie durch Bereitstellung  
nur bester Speisen und Getränke zu erhalten wissen werde.  
Hochachtungsvoll d. O.

**Hennig's Etablissement,**  
Schäferstraße 21.  
Heute gutbesetzte Ballmusik, von 4-7 Uhr Tanzverein.  
mit großer polnischer u. Bockbierprobe. L. Hennig.

**Schweizerhaus.**  
Heute zum hohen Neujahr Ballmusik, von 4-7 Uhr  
Tanzverein. L. Franke.

**Restaurant Schusterhaus.**  
Heute zum hohen Neujahr starkbesetzte Ballmusik.  
Hochachtungsvoll Rich. Knobloch.

**Deutscher Kaiser, Pieschen.**  
Heute Freitag, "Hohes Neujahr".  
großes Gesangs- und Instrumental-Concert  
unter gütiger Mitwirkung der 10jährigen Ella Nestler, Schü-  
lerin der Königlichen Musikschule zu Dresden.  
Einlaß 4 Uhr, Anfang 5 Uhr.  
Von 7 Uhr ab Ball. Es lädt ergebnis ein G. Beissig.

**Centralhalle.**  
Heute Ballmusik, von 4-7 Uhr Tanzverein.  
Achtungsvoll G. Piesold.

**Sieg's Säle.**  
Heute Ballmusik,  
von 4-7 Uhr Tanzverein. Achtungsvoll Ed. Sieg.

**Ballmusik.**  
Ballhaus, Augustestraße.  
Colosseum, Altenstraße.  
Orpheum, Ritterstraße.  
Schützenhaus, Windmühlenstraße.  
Tonhalle, Glacisstraße.  
Heute von 4-7 Uhr Tanzverein.

**Schneider's Gasthof in Vorstadt Neudorf.**  
Heute starkbesetzte Ballmusik. W. Geiler.

# Damm's Etablissement.

Heute zum hohen Neujahr **Ballmusik.**  
Von 4-7 Uhr Tanzverein. Achtungsvoll Müller.

**Diana-Saal.**  
Größtes u. schönstes Ballettabissement Dresdens.

**Heute Ballmusik.**  
Von 4 bis 7 Uhr Tanzverein.

Achtungsvoll H. Wagner.

**Stadt-Park,**  
Meißnerstraße 19.

Heute zum hohen Neujahr vorzüglich  
**Militär-Ballmusik**

von der geliebten Kapelle des Königl. Train-Bataillons.  
Von 4-7 Uhr Tanzverein. Oswald Hänsel.

**Apollo-Saal,** Görlitzerstraße Nr. 47.

Heute zum hohen Neujahr von 4 bis 7 Uhr Tanzverein

zu 30 Pf. C. Jul. Fischer.

**Gasthof Strehlen**

Heute Freitag den 6. Januar (Groß-Neujahr) von 4 Uhr an  
starkbesetzte Ballmusik.

Vordekabinen-Fabrik gelegenheit bis Nachts 11 Uhr. Saal gut geheizt.

Achtungsvoll G. Dutler.

**Etablissement**  
**Bschertnik.**

Heute Freitag den 6. Januar zum hohen Neujahr  
**Große Militär-Ballmusik**

von der Kapelle des R. Sächs. 1. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12  
unter Direction des Stadt-Kapeters Herrn W. Baum.

Eintritt für Herren 20 Pf. für Damen 15 Pf.

Ergebnis H. Heide.

**Brauerei-Waldschlösschen** Restaurant

Heute von Nachm. 4 Uhr an  
**Grosses Concert**

für Streichmusik, Solis für Streiche u. Schlagaltheiter u. Trompeten.

bei freiem Eintritt. Ergebnis Heinrich John.

**Elysium Räcknitz**

Montag, den 9. Januar  
Grosses humoristisches Gesangs-Concert  
der Muldenthaler Couplet-Sänger aus Döbeln.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Programm neu! Billets im Vorverkauf 40 Pf. sind zu haben bei Herrn Kauf-  
Richter in Raik, in der Cigarettenhandlung von Henr. Kreissler,  
Bismarckplatz 3 in Dresden, sowie beim Unterzeichneten.

Zu recht soliderem Besuch lädt ergebnis ein  
Rücknahm. W. Ilgen, Elysium.

**Nach dem Concert folgt Ball.**

**Schlittschuhbahn**  
37 Görlitzerstraße 37.

**Gr. Militär-Concert.** Ergebnis Helm. Matthä.

Königl. Zwingerteich.

Heute grosses Militär-Concert.

Anfang 11 Uhr und 2 Uhr.

Abends Petersburger Nacht mit gr. Militärconcerf.

Anfang Abends 7 Uhr.

**Eisbahn,** Nr. 21 Freibergerstraße Nr. 21.

Heute Freitag Concert.

Anfang 3 Uhr. Geöffnet bis Abends 10 Uhr.

C. Ekelmann.

**Grosse Schlittschuhbahn**  
auf der Elbe,

unterhalb der Terrasse, zeigt einem gehobten Publikum hierdurch

ergeben an. Achtungsvoll die Fischer-Innung.

**27 Sebnitzerstraße 27.**

Großes Concert von 2 bis 6 Uhr.

**Schlittschuhbahn!**

# Münchner Hof.

Heute 2 grosse Concerte  
von der Concert-Kapelle des Münchner Hofes,  
unter Direction des Herrn Musikdir. R. Baade.

1. Concert Anfang 4 Uhr Eintritt 10 Pf.  
2. Concert Anfang 7 Uhr Eintritt 20 Pf.  
Achtungsvoll D. Seifert.

**Kunze's Etablissement,**  
Altmarkt 8, früher 14.

Großes, altrenomiertes Speisehaus.  
Heute zum hohen Neujahr

**zwei grosse Concerte**  
von 4-6 und 7-11 Uhr, ausgeführt von der Kapelle des Hauses  
unter Leitung des Musikdirektors Herrn G. Krause.

Eintritt frei. Achtungsvoll G. H. Kunze.

**Hofbräu-Tivoli** Belliner-  
strasse 12.

Heute Freitag den 6. Januar  
**Grosses Militär-**

**Frei-Concert.** Anfang 6 Uhr.

**Special-Ausschank**  
der 1887 in Königberg mit der höchsten Aus-  
zeichnung,  
**der goldenen Medaille,**  
prämierten Biere des Hofbrauhauses Dresden:  
ff. Kaiser - Bräu (Münchener Art),  
ff. Lager und Kulmbacher.

**Gasthof Großschaubwir.**  
Heute gr. Bockbierfest mit Tanzvergnügen

Es lädt ergebnis ein Franz Schindzelors.

Heute Christ - Bescherung für arme Kinder  
**Circusstrasse 37**

bei Naumann, Restaurateur.

**God! God! God!**  
Restaurant Infanterie-Kaserne.

Von heute ab Auskunft des verbliebenen Bockieres aus der  
Brauerei-Brauerei Bier. Rettig gratis. Zahlreichen  
Besuch entgegenliegend achtungsvoll W. Arnsche.

**Monaco u. Venedig,** 22 Victoriastrasse 22.

Höchst originell und schenswerth.  
Vorzügliche Biere, gute Speisen.

Heute beliebte musikalische Abend - Unterhaltung.

Fritz Beer.

**Etablissement Felsenkeller**  
(Plauenscher Grund)

**Bockbier! Bockbier!** Achtungsvoll E. Weißheit.

**Grösste**  
**Rund-Schlittschuhbahn**  
in der alten Gardereiterkaserne,  
Neustadt, Wiesenthörstrasse.

Am 2 Uhr an **Concert.**  
Fahrt bis Abends 10 Uhr. Gebr. Hellak.

**Schlittschuhbahn.** Schöne Bahn Johann-Vorstadt, 2000 Meter Fah-  
röhre, Stephanien- und Striesenstrassen-Ecke. Heute  
Concert. G. Krause.

**Schlittschuhbahn, Höchstrasse 42.** Heute u. Sonntag Abend großes Concert.

Petersburger Nacht! Gebr. Hellak.

**Große Rund-Schlittschuhbahn,** 36 Friedrichstrasse 36.

**Eisbahn,** Nr. 38 Wettinerstraße Nr. 38.

Spiegelglatt und angeneh. Heute von 3-10 Uhr ununterbrochen  
grosses Walzer-Concert. Abends Petersburger Nacht  
bei prachtvoller Dekoration und bengalischer Beleuchtung.

Max Schott.

Briefmarken-Album, viele alte Exempl., gegen 3500 zu noch wie neu, für 110 Tolar zu verkaufen. Biedermeierstr. 8, 2.

**Pianino,** viele alte Exempl., gegen 3500 zu noch wie neu, für 110 Tolar zu verkaufen. Amalienstr. 8, 2.

# Königliches Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.  
Heute Freitag den 6. Januar 1888

## Zwei grosse Concerte

von der Kapelle des K. S. 2. Grenadier-Regt. Nr. 101  
"Kaiser Wilhelm, König von Preussen"  
unter Direction des königl. Musikdirektors Herrn

A. Trenkler.

1. Concert Anfang 4 Uhr. Eintritt 50 Pf.  
2. Concert Einlass 7. Anfang 7½ Uhr. Eintritt 50 Pf.  
Th. Fleibiger.

## Gewerbehaus.

Freitag den 6. Januar 1888

## Zwei Concerte

der Gewerbehause-Kapelle unter Leitung des  
Kapellmeisters

Herrn Ernst Stahl.

Programm (Anfang 4 Uhr).

1. Ouvertüre v. Gluck; Concerto v. Gluck; 2. Andante a. d. "Vogelzug" von Mendelssohn; 3. Weinen aus dem "Wandersmann" von Schubert; 4. Chorus v. G. Spitta; 5. Odeonarie v. Oper "Wanda" v. Herold; 6. "Nacht" aus "Die Braut von Messina"; 7. Rondo aus "Concerto" v. Der Dresdner Komponist; 8. "Mars" v. B. Metz; 9. Concerto v. Sp. "Serenella" v. Mozart; 10. Ständchen von Schubert; 11. Bravour a. d. Oper "Lohenstein" von R. Wagner; 12. Kleine Kanarie-Walze von E. Giese.

Programm (Anfang 7½ Uhr).

1. Ouvertüre v. Oper "Die Feenmühle" v. Reibiger; 2. Zug der Amazonen a. Oper "Metamorphose" v. R. Wagner; 3. Andante a. d. Violinkonzert v. Mendelssohn (Herr Concertino); 4. Gesang aus dem "Wandersmann" von Mendelssohn; 5. Concerto v. Oper "Kammbauer" v. R. Wagner; 6. al. Entzückte a. Lied "Wagner" v. Thomas; 7. Minuet v. Paderewski; 8. Andante religioso aus "Metamorphose" v. Reibiger; 9. "England für ever" von Rossini; 10. Polka von Strauss; 11. Walzer "Wandervogel" v. E. Schers; 12. Der Hebebaum; Suite zur Operette v. Koch (Werke Dr. H.); 13. Intermission a. d. Oper "Carmen" von Bizet; 14. Arietteleben "Kanaria" v. E. Stahl.

Eintritt 75 Pf.

Abonnement-Billets sind 6 Stück zu 3 Mark an den bekannten Verkaufsstellen, sowie an der Kasse zu haben.

## Lincke'sches Bad.

Heute zum hohen Neujahr

## Grosses Concert

von der Kapelle des K. S. 1. (Leib) Grenadier-Regiments Nr. 100,  
Direction: Königl. Musikdirektor

A. Ehrlich.

Programm:

1. March nach R. Wagner's "Römers" von A. Ehrlich; 2. Ouvertüre zu "Der Untergang von Troja" von R. Wagner; 3. "Der Schäfer sagt" aus "Das Lied von Roland"; 4. "Capriccio" zu "Die Fledermaus" von Johann Strauss; 5. "Z. sich a. d. A.-du-Cavatina" von R. Wagner; 6. "Salzburger" aus "Die Zauberflöte" von W. A. Mozart; 7. "Gitarrentechnik" von Hugo Wolf; 8. "Gitarrentechnik" von Hugo Wolf; 9. "Gitarrentechnik" von Hugo Wolf; 10. "Gitarrentechnik" von Hugo Wolf; 11. "Gitarrentechnik" von Hugo Wolf; 12. "Gitarrentechnik" von Hugo Wolf.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Abonnement-Billets 5 Stück 1 M. 50 Pf. sind an der Kasse und an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Nach dem Concert grosser Ball.

Fritz Spanier.

## Westendschlößchen,

Pferdeb. Postplatz. Plauen. End-Glation.  
Heute zum hohen Neujahr

## Großes Concert

von der Kapelle des Garde-Reiter-Regiments unter Direction des Königlichen Stabstrompeters Herrn

A. Franz.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Dem Concert folgt Ballmusik.

Nichthaltige Speisefeste, Hamburger Büfet, R. Lagers und bayerisch Bier.

Der Saal ist gut geheizt.

III. Platze.

## Bergkeller.

Heute Freitag zum hohen Neujahr

## Gr. humoristisches Concert

von der Kapelle des Kgl. Sächs. Schützen-Regiments "Prinz Georg"

Nr. 108, unter Direction des

Musikdirektor Herrn G. Keil.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 50 Pf.  
Abonnement-Billets sind gegen 15 resp. 10 Pf. Nachzahlung geltig.  
Bauerngärtchen sind nicht gültig.

Nach dem Concert grosser Ball.

NB. Am 12. Jan. großer öffentl. Masken-Ball. R. Hoff.

Meinhold's Säle.

Heute sein Concert. Fr. Rothe.

## Restaurant Drei Karpfen,

9 große Brüdergasse 9.

Heute und folgende Tage große musikal. Unterhaltung.  
Biere hochstein.

Freitag, 20. Januar 1888,

Abends 7 Uhr,

im Saale des Gewerbehause

## CONCERT (Schubert-Abend)

der

## Dresdner Liedertafel.

Numerierte Billets à Mk. 4, 3, 2, sowie Stehplätze à Mk. 1 sind in der Hofmusikalienhandlung von F. Ries (Kaufhaus) — Fernsprechstelle 1460 — und Georg Naumann, Marienstrasse, zu haben.

N.B. Billetverkauf von 8—1 und 3—6 Uhr.

Bestellungen auf Billets nimmt auch die K. Hof-Musikalienhandlung von Ad. Brauer (Plötner), Neustadt, entgegen.

Fernsprechstelle 579.

Eintritt 50 Pf.

Heute Freitag (Hohes Neujahr)

## Rohleder

Etablissement, Löbtau.

Heute Freitag (Hohes Neujahr)

## I. Großes

## Carneval - Concert

von der Kapelle der Königl. Sächs. Pioniere.

Direction: Herr Kapellmeister

A. Schubert.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Nach dem Concert gr. Ball.

Billets à 40 Pf. sind nur bei den Herren Kaufmann Wolf, Gigarettengefäße am Postplatz, und C. Ziegenbalg, Löbtau, zu haben. — Eintritt für Kinder 25 Pf.

Die Billets gelber Farbe und Passe-partout-Billets verlieren während dieser Concerte ihre Gültigkeit.

Sonntag den 8. Januar 2. grosses Carneval-Concert.

A. Rohleder.

Heute Freitag 6. Januar 1888

## Eisbahnen

## Sgl. Großer Garten.

Heute Freitag 6. Januar 1888

zwei

## gr. Militär-Concerte.

Erstes Concert Anfang Vormittags 11 Uhr

auf dem Palais-Teiche.

(Direction: Herr Musikdirektor Schubert.)

Zweites Concert Anfang Nachmittags 2 Uhr

auf den Carola-Seen.

(Direction: Herr Musikdirektor Höppenack.)

M. & P. Gasse.

## Victoria Salon

Elektrische Beleuchtung. Dampfheizung.

Heute 2 Vorstellungen

an beiden Vorstellungen:

Herr Carl Maxstadt, Gefangen-Humorist;

**Los Figaros**, spanisches Orchester (6 Spanier);

Art. P. Dreyenburg, Operetten-Sängerin;

**The Eltons**, die Maladore der Akrobaten;

Die Zento-Troupe, Velocipedisten, 1 Herr u. 4 Damen;

Hagenbeck's Thiertruppe, Ponys, Eleph., Ase.

Illustrationen: Richard Fischer.

Eintritt der 1. Vorstellung 1—4 Uhr. Kleine Preise. Anfang der 2. Vorstellung 1—8 Uhr. Gleichmäß. Preise. A. Thiele.

Heute Freitag den 6. Januar 1888

Zwei außerordentl. Festvorstellungen,

erste 4 Uhr, zweite 7½ Uhr. Die Nachmittags-Vorstellung

ist ganz besonders für die Bewohner der Umgegend

arrangiert. Abends 7½ Uhr: Neu! Großer Ball!

Die beliebte Schnitzel-Jagd,

große erheiternde Jagdscene, ausgeführt v. gesammelten

Künstlerpersonal u. dem Corps de ballet. Auftreten

nur der ersten Künstler u. Künstlerinnen. Vorführung u.

Reiten gut dressierter Kreisritter und Schülerviere, sowie

Auftreten sämtlicher Clowns. Alles Röhre durch Blasen.

Norgen Gala-Vorstellung.

Zur gef. Beachtung.

Ein Männergesangverein zur Mitwirkung bei einer

Pantomime wird zu engagieren gesucht; Meldungen

nimmt Herr Sekretär Rössner entgegen.

Heute zum hohen Neujahr, sowie Sonntag den 8. Januar, von

3 Uhr an, Instrumental-Concert, ausgeführt von der Familie

Irmischer. Überall, wo dieselbe auftritt, erntet sie wohlver-

dienten Beifall und bietet den Besuchern auch in diesem Städtele-

ment einen genussreichen Abend.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Hochachtungswoll E. Kayser.

Redakteur für Politisches: Dr. Emil Börsig. Beratuv. Redakteur

Julius Schmidt in Dresden.

Sprecher Vorw. 10—12, Nachm. 5—7.

Verleger und Drucker: Liebsch & Reichardt in Dresden.

Vorw. von Andrich u. Richter in Leipzig.

Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- u. Fremdenblatt 20 Seiten

Bitte auszuschneiden.

Eintrittskarte zum

## Panoptikum,

Seestrasse 7, 1. Etage.

Unhaber dieses Ausdrücktes hat für die Besich-  
tigung des Panoptikums incl. Verdrehergalerie  
nur 30 Pfennige Eintritt

zu zahlen. Dieser Ausdruck kann zugleich von

mehreren Personen benutzt werden.

Eintrittskarte zum

Akustisches Cabinet,

Ostra-Allee 19.

Täglich geöffnet von 9 bis 6 Uhr. Sonn-

tags von 11 Uhr.

Eintritt 1 Ml. Mittwochs und Sonntags

50 Pf.

Neu! Automatisch-mechanisches

Musikinstrument!

Duet von Flöte und Klavier.

Festes und Sächsisches.

— Die im Laufe des vorigestrigen Tages eingetretenen günstigen Witterungsverhältnisse haben die mit allen Mühen und Mitteln angestreute Belebung der auf den sächsischen Eisenbahnen durch Schneeverwehung herbeigeführten Verkehrlsstörungen sicher ermöglicht, als vorausgesehen war. Schon am Spätnachmittag gelang es, auf einem Gleise den Verkehr zwischen Bautzen und Görlitz wiederherzustellen und damit die empfindliche Siedlung aus der Zeit zu schaffen. Ebenso konnte auf der Strecke Borsigberg-Dreieckshain der Verkehr wieder aufgenommen werden. Der am 2. der Frankenstein im Schneesturm gebliebene Güterzug wurde mit seiner verlassenen Maschine Nachmittag bereit und nach Freiberg gebracht. Am gestrigen Nachmittag wurde auch die Linie Annaberg-Beselitz wieder frei, so daß nur die Strecke Reusa-Dittmannsdorf unsicher blieb. Doch wurde mit allen Anstrengungen und mittels Extrazügen die Fortsetzung der Schienennässen betrieben, so daß auch hier die Wiederaufnahme des Verkehrs für gesichert in sicherer Aussicht stand.

— Aufgrund des am 21. v. M. eingetretenen Frostes kam bis Jahresende innerhalb der sächsischen Elbettecke das Kreisgebiet oberhalb Schönau, von Niederwölzig bis Königsstein, von Böhlen bis Naumburg, von Kötzschenbroda bis Niederschönau, sowie von Diesbar bis Gauernitz mit mehrfachen Unterbrechungen zum Stillstand. Seit lebhaften Betriebs bis mit 4. d. M. infolge von Zusammensetzungen, sowie weiteren Teileinsätzen vielseitige Veränderungen der Strecke eingetreten und es erzielte sich dieselbe in Theilen längere, teils längere Unterbrechungen. Seit 4. d. M. von Diesbar bis Schönau und von der sächsisch-preußischen Landesgrenze bis Strehla. Sonst ist z. B. nur noch die Stromstrecke zwischen Strehla und Diesbar einsfrei. Eisüberquerungen befinden sich an den Autobahnen zu Potschappel, Schandau (Verbindungsbahn), Königstein, Wehlen, Überwesel, Leubnitz, Borsigberg, Dresden (Görlitz) und Görlitz.

— Das junge neue Jahr zeigt sich in den ersten Tagen sehr ungewöhnlich wie eine junge Schön. Vor ein paar Tagen trübt die Wogenräder noch auf dem bergigen Erdbojen, während sie sich jetzt nur mühsam durch die ausgehauenen Schne- und Schlammschlüsse schleiten. Der freie Witterungswandel ist auf den Gesundheitszustand der Menschen nicht ohne Einfluß und erzeugt allerhand Husten, Schnupfen, Fieber. Namenslaut hat die plötzliche starke Kälte ihre Rückwirkung auf die Frequenz der Krankenhäuser geübt.

— Die in Folge des Biomittweinsteuergeiges erfolgte Nachversteuerung in seitens der Steuerbehörden, welcher bedeutet worden, als man vorher annahm, diefele hat Erfüllung gefunden, die alte Vorausestellungen weit übersteigen. Unscheinbare Dorfpoststellen waren vielfach bis zu 2000 Mark und darüber Nachsteuer zu entrichten; es hatte sich eben die Spekulation auch neuem Theile verdächtigt. Große hiesige Spurzonenreiche oder beglichen weitaus ihre Steuerpflicht mit 30–40000 M. Die Höhe des Steuerbetrages wurde gewöhnlich auf Grund einer Selbststetzung des betreffenden Ortschaftsverbandes festgesetzt und die Summe gebenen Falles von Seiten der Behörde drei Monate und noch länger gefordert. Nur in wenigen Fällen wurde die Belastung berwirkt und das ganze Lager einer genaueren Prüfung unterzogen werden.

— Das Weihnachtsfest der griechisch-katholischen Christenheit wurde gestern Mittag in der hiesigen katholischen Kirche Gründorf durch eine Messe eingeleitet, während Abends um 6 Uhr die Christmette stattfand. Heute, am ersten Feiertag, wird im Abend an die um 11 Uhr beginnende Liturgie von der gekrönten Geistlichkeit ein Ledeum celebriert werden.

— Heute erfolgt in den dekorierten Sälen des Helbig'schen Galerielements die Eröffnung der 3. großen Ausstellung seiner Kanarien- und überreicher Sing- und Schmuckdose, sowie einer großen Sammlung ausgekippter Thiere durch den Canarienrichter Berlin "Canaria". Die leichtzeichnende Sammlung ist die des Herrn Gustav Mittelbach aus Moritzburg. Sie enthält etwa 500 verschiedene Nummern ausgekippter Thiere, also Rehe, Hirsche, Wildschweine, Füchse, Dachs, wie australische Raubtiere und Vogel. Hauptnäherlich beachtenswert ist darunter ein Jagdstiel, welches in einem natürlichen Verhältnis hergestellt ist, einen erlegten Wildschwein, von einem Jäger überreicht. Diese Szene ist in lebensgroßen Figuren ausgeführt. Auch sind von bedeutenden Händlern die verschiedenartigsten überreichen Vogel, und namentlich eine große Kollektion seltenster, sehr gut sprechender Papageien ausgelegt. Ebenso sind in großer Zahl die liebervollsten Damwildarten vertreten, die sich die Vögel des beliebenden Publikums waren. Es pfieren da einige vollständige Melodien, wie die Sachsenhymne, die "Wacht am Rhein", die "Dir in Siegerland" u. A. Auch eine eindrückliche Szenette besteht jenseit in verschiedenen und weitesten Staaten, wie einem Canarienbahn, welcher das Lied "Was ist des Deutschen Vaterland" zum Vorzug bringt. Eindeutig sei noch, daß man diesen die liebervollsten Vogel so untergebracht hat, daß sie von den Besuchern deutlich gehört werden können.

— Von heute ab beginnen in Rohleder's Etablissementen, Lößnitz, die seit mehreren Jahren beliebten Karneval-Concerte der Kapelle der S. S. Boni.

— Der Österreichisch-Ungarische Hilfsverein in Dresden beginnt gestern Abend im Saale von Brau's Hotel sein alljährliches Weihnachtsfest, bei welchem es den Kindern bedürftiger Mitglieder der hiesigen österreichisch-ungarischen Kolonie dieses Jahr 120 Kinder von ca. 100 armen Familien den Weihnachtstisch deckte. Kinder der Mitglieder hatten sich zahlreiche Männer und Freunde des Vereins eingefunden, so die Herren: Österreichischer Gesandte Baron Herwart Rothstiel, Dr. Legationssekretär Graf Glan, Gemeinderev. v. Lützow, Baron Löwenberg, Graf Gundel, Dr. Dietrich. Bei den Klängen eines Marienbells, geholt von Herrn Hoforganist Brendler, wurden die Kinder von Bewohnerinnen eingeladen und an ihre nunmehrigen Weißerungsplätze geführt. Darauf sang der Kapellmeister einen Weihnachtschor von Adelbert Müller. Herr Kapellmeister Schönhörner hielt unter Zugrundeziehung der Worte des Weihnachtsgottes "Du wirst sie, o du liege, quadenbringende Weihnacht" eine den Kindern zum Gedenken gehaltene Ansprache, in welcher er zur Dankbarkeit ermahnte. Ein Mädchen sprach dann ein Dankgebet. Nachdem der Vereinsvorstand, Herr Baron Löwenberg, die Kinder auf die Zugehörigkeit zum Kaiserreich der Habsburger eingeweiht, sang dann der Chor des österreichischen Nationaltheaters mit unterlegtem Teile. Den Schluss bildete die Übereinigung eines goldenen Kreisbogens an die kleine Brotzeit und das Entgegennehmen der vielleicht Gebente seitens der Kinder. Danach verließ die Besuchten den Festsaal.

— Sonnabend den 7. Januar Abends 8 Uhr veranstaltete die Section Blaue des Gebirgsvereins für die Sächs.-Böh.-Schweiz im großen Saale des Wettinerhofes zu Blaue einen Vorlesungsabend, an welchem Herr Schuldrucker Wölfel über "Die Wälder Coesel" sprechen wird. Zur Dekoration der durch die Herstellung und Unterhaltung von Promenadenwegen im Blauenischen Grunde erwähnenden Kosten wird hierbei ein Eintretengeld von beliebiger Höhe erhoben werden. Dieser Vortrag darf umso mehr Interesse beanspruchen, als er lediglich nach archäologischen Quellen bearbeitet und deshalb geeignet ist, manche bisherige irgendeine Aufklärung über diese merkwürdige Frau zu verschaffen. Während des Vortrages wird ein die Gräfin Coesel darstellendes, aus der Dresdner Galerie stammendes und jetzt im Besitz des Herrn Kaufmann Reichenbach befindliches Delgemälde zur Ausstellung gelangen.

— Da die Bestrebungen des Gebirgsvereins besonders auch uns Dresden zugute kommen, so wären den Unternehmen eine recht zahlreiche Beteiligung zu wünschen.

— Am Dienstag feierte der Deutsche Kriegerverein feierlich und vollziehendes Weihnachtsfest im Saale des Theaters. Während den instrumentalen Theile der Kapelle des Herrn Musikdirektor Görtner ansprach, vor dem volsten Theil der Sängerchor des Vereins unter Leitung des Herrn Liebermeister Göttsche und unter sehr eindrücklicher Mitwirkung einer Schülerin des 1. Konferenzortes, der Hl. Maria, Venjel. Namenslaut fanden die von Leichterer vorgetragenen Solos, sowie eine Weihnachtsselassation: "Das Winterherz" stürmischen Beifall.

— Der Dresdner Gabelsberger Stenographenverein holt heute Abend in Helbig's blauem Saale seine diesjährige Weihnachtsfeier ab, und findet zu dieser halb 7 Uhr besinnenden Feier auch Gäste willkommen.

— Der erste Staatsanwalt in Biensau hat förmlich folgende Bekanntmachung erlassen: "Wer hier bei Eisgläsern auf unbestreitbarem Trostlokal verweilt, sollte im öffentlichen Interesse schenken bei mir den Strafantrag gegen den Schuldigen wegen schändlicher Körperverletzung stellen."

— Den Namen des 8. Armee-Regiments-Bataillons in der Birkenaue ist auch dieses Jahr wieder von einem ungewöhnlich wohlbürtigen Bataillone eine reiche Gabe in Gestalt eines großen Forbes-Bürotheaters zugesandt, die von dem Oberstaatsanwalt Schornstein-Beckermeister Anders, ein geldarmer, aber kinderreiche Familie zur Verhüllung erlangten.

— **Polizeibericht.** Auf dem Trottoir der Trompeterstraße glitt vorgestern eine 57 Jahre alte Frau auf einem der dort liegenden älteren Schottersteine und erlitt eine Schädelverletzung. — Borsig'sches Bataillon hat ein überlebensunwundeter Mensch hier ein Stück Weiteweg lang (vermutlich Schwarzbach) 135 Meter lang und 0,85 Meter breit unter Umständen zum Bevölkerungsbau bringen wollen, daß ein unerwünschter Gewerbe wohl angenommen werden kann. Sollte das Blech gestohlen werden, so wird ungeahnter Mord entgegenstehen. — Auf der Concordiastraße geriet vorgestern ein 13 Jahre alter Knabe, welcher mit einigen Kameraden einen großen, mit Holz beladenen Holzschlitten fortgeschritten ist, auf der abschüssigen Fahrbahn unter denselben und ward überfahren. Er erlitt zwei Rippenfrakturen und eine starke innere Blutung, in das sein Leben gefährdet erscheint.

— Bei der Königl. Polizeidirektion sind im Dezember 12 Selbstmorde und 4 Selbstmordversuche zur Anzeige gekommen. Unfallstürme wurden 72 angezeigt. Dreißig Personen waren sofort tot, 18 schwer verletzt (3 davon starben später), 51 leicht verletzt. 23 Personen erlitten Unfälle infolge eigenen Betriebsfehlers, 46 Personen unverhüllt und 3 Personen durch Beschuldigte Dritter.

— Aufklärend ist die fürstlich gebrochene Notiz über den Abschluß der alten Haushalte, Breiteckstraße 13/14, zu denen auch das Rathaus, "Stadt Sebnitz" — eine beliebte Einkehrstätte des aus Sebnitz und Umgegend nach Dresden kommenden — gehört, was es namentlich untere auswärtigen Reisenden interessiert, zu erfahren, daß die tägliche Rethen von Stadt Sebnitz, Frau Anna, Biekebauch, die erwähnte Postwirtschaft in dem zu diesem Zwecke erworbenen Grundstück "Am See 16" weiterführt.

— Bei der Königl. Polizeidirektion sind im Dezember 12 Selbstmorde und 4 Selbstmordversuche zur Anzeige gekommen. Unfallstürme wurden 72 angezeigt. Dreißig Personen waren sofort tot, 18 schwer verletzt (3 davon starben später), 51 leicht verletzt. 23 Personen erlitten Unfälle infolge eigenen Betriebsfehlers, 46 Personen unverhüllt und 3 Personen durch Beschuldigte Dritter.

— Aufklärend ist die fürstlich gebrochene Notiz über den Abschluß der alten Haushalte, Breiteckstraße 13/14, zu denen auch das Rathaus, "Stadt Sebnitz" — eine beliebte Einkehrstätte des aus Sebnitz und Umgegend nach Dresden kommenden — gehört, was es namentlich untere auswärtigen Reisenden interessiert, zu erfahren, daß die tägliche Rethen von Stadt Sebnitz, Frau Anna, Biekebauch, die erwähnte Postwirtschaft in dem zu diesem Zwecke erworbenen Grundstück "Am See 16" weiterführt.

— Bei der Königl. Polizeidirektion sind im Dezember 12 Selbstmorde und 4 Selbstmordversuche zur Anzeige gekommen. Unfallstürme wurden 72 angezeigt. Dreißig Personen waren sofort tot, 18 schwer verletzt (3 davon starben später), 51 leicht verletzt. 23 Personen erlitten Unfälle infolge eigenen Betriebsfehlers, 46 Personen unverhüllt und 3 Personen durch Beschuldigte Dritter.

— Aufklärend ist die fürstlich gebrochene Notiz über den Abschluß der alten Haushalte, Breiteckstraße 13/14, zu denen auch das Rathaus, "Stadt Sebnitz" — eine beliebte Einkehrstätte des aus Sebnitz und Umgegend nach Dresden kommenden — gehört, was es namentlich untere auswärtigen Reisenden interessiert, zu erfahren, daß die tägliche Rethen von Stadt Sebnitz, Frau Anna, Biekebauch, die erwähnte Postwirtschaft in dem zu diesem Zwecke erworbenen Grundstück "Am See 16" weiterführt.

— Bei der Königl. Polizeidirektion sind im Dezember 12 Selbstmorde und 4 Selbstmordversuche zur Anzeige gekommen. Unfallstürme wurden 72 angezeigt. Dreißig Personen waren sofort tot, 18 schwer verletzt (3 davon starben später), 51 leicht verletzt. 23 Personen erlitten Unfälle infolge eigenen Betriebsfehlers, 46 Personen unverhüllt und 3 Personen durch Beschuldigte Dritter.

— Aufklärend ist die fürstlich gebrochene Notiz über den Abschluß der alten Haushalte, Breiteckstraße 13/14, zu denen auch das Rathaus, "Stadt Sebnitz" — eine beliebte Einkehrstätte des aus Sebnitz und Umgegend nach Dresden kommenden — gehört, was es namentlich untere auswärtigen Reisenden interessiert, zu erfahren, daß die tägliche Rethen von Stadt Sebnitz, Frau Anna, Biekebauch, die erwähnte Postwirtschaft in dem zu diesem Zwecke erworbenen Grundstück "Am See 16" weiterführt.

— Bei der Königl. Polizeidirektion sind im Dezember 12 Selbstmorde und 4 Selbstmordversuche zur Anzeige gekommen. Unfallstürme wurden 72 angezeigt. Dreißig Personen waren sofort tot, 18 schwer verletzt (3 davon starben später), 51 leicht verletzt. 23 Personen erlitten Unfälle infolge eigenen Betriebsfehlers, 46 Personen unverhüllt und 3 Personen durch Beschuldigte Dritter.

— Aufklärend ist die fürstlich gebrochene Notiz über den Abschluß der alten Haushalte, Breiteckstraße 13/14, zu denen auch das Rathaus, "Stadt Sebnitz" — eine beliebte Einkehrstätte des aus Sebnitz und Umgegend nach Dresden kommenden — gehört, was es namentlich untere auswärtigen Reisenden interessiert, zu erfahren, daß die tägliche Rethen von Stadt Sebnitz, Frau Anna, Biekebauch, die erwähnte Postwirtschaft in dem zu diesem Zwecke erworbenen Grundstück "Am See 16" weiterführt.

— Bei der Königl. Polizeidirektion sind im Dezember 12 Selbstmorde und 4 Selbstmordversuche zur Anzeige gekommen. Unfallstürme wurden 72 angezeigt. Dreißig Personen waren sofort tot, 18 schwer verletzt (3 davon starben später), 51 leicht verletzt. 23 Personen erlitten Unfälle infolge eigenen Betriebsfehlers, 46 Personen unverhüllt und 3 Personen durch Beschuldigte Dritter.

— Aufklärend ist die fürstlich gebrochene Notiz über den Abschluß der alten Haushalte, Breiteckstraße 13/14, zu denen auch das Rathaus, "Stadt Sebnitz" — eine beliebte Einkehrstätte des aus Sebnitz und Umgegend nach Dresden kommenden — gehört, was es namentlich untere auswärtigen Reisenden interessiert, zu erfahren, daß die tägliche Rethen von Stadt Sebnitz, Frau Anna, Biekebauch, die erwähnte Postwirtschaft in dem zu diesem Zwecke erworbenen Grundstück "Am See 16" weiterführt.

— Bei der Königl. Polizeidirektion sind im Dezember 12 Selbstmorde und 4 Selbstmordversuche zur Anzeige gekommen. Unfallstürme wurden 72 angezeigt. Dreißig Personen waren sofort tot, 18 schwer verletzt (3 davon starben später), 51 leicht verletzt. 23 Personen erlitten Unfälle infolge eigenen Betriebsfehlers, 46 Personen unverhüllt und 3 Personen durch Beschuldigte Dritter.

— Aufklärend ist die fürstlich gebrochene Notiz über den Abschluß der alten Haushalte, Breiteckstraße 13/14, zu denen auch das Rathaus, "Stadt Sebnitz" — eine beliebte Einkehrstätte des aus Sebnitz und Umgegend nach Dresden kommenden — gehört, was es namentlich untere auswärtigen Reisenden interessiert, zu erfahren, daß die tägliche Rethen von Stadt Sebnitz, Frau Anna, Biekebauch, die erwähnte Postwirtschaft in dem zu diesem Zwecke erworbenen Grundstück "Am See 16" weiterführt.

— Bei der Königl. Polizeidirektion sind im Dezember 12 Selbstmorde und 4 Selbstmordversuche zur Anzeige gekommen. Unfallstürme wurden 72 angezeigt. Dreißig Personen waren sofort tot, 18 schwer verletzt (3 davon starben später), 51 leicht verletzt. 23 Personen erlitten Unfälle infolge eigenen Betriebsfehlers, 46 Personen unverhüllt und 3 Personen durch Beschuldigte Dritter.

— Aufklärend ist die fürstlich gebrochene Notiz über den Abschluß der alten Haushalte, Breiteckstraße 13/14, zu denen auch das Rathaus, "Stadt Sebnitz" — eine beliebte Einkehrstätte des aus Sebnitz und Umgegend nach Dresden kommenden — gehört, was es namentlich untere auswärtigen Reisenden interessiert, zu erfahren, daß die tägliche Rethen von Stadt Sebnitz, Frau Anna, Biekebauch, die erwähnte Postwirtschaft in dem zu diesem Zwecke erworbenen Grundstück "Am See 16" weiterführt.

— Bei der Königl. Polizeidirektion sind im Dezember 12 Selbstmorde und 4 Selbstmordversuche zur Anzeige gekommen. Unfallstürme wurden 72 angezeigt. Dreißig Personen waren sofort tot, 18 schwer verletzt (3 davon starben später), 51 leicht verletzt. 23 Personen erlitten Unfälle infolge eigenen Betriebsfehlers, 46 Personen unverhüllt und 3 Personen durch Beschuldigte Dritter.

— Aufklärend ist die fürstlich gebrochene Notiz über den Abschluß der alten Haushalte, Breiteckstraße 13/14, zu denen auch das Rathaus, "Stadt Sebnitz" — eine beliebte Einkehrstätte des aus Sebnitz und Umgegend nach Dresden kommenden — gehört, was es namentlich untere auswärtigen Reisenden interessiert, zu erfahren, daß die tägliche Rethen von Stadt Sebnitz, Frau Anna, Biekebauch, die erwähnte Postwirtschaft in dem zu diesem Zwecke erworbenen Grundstück "Am See 16" weiterführt.

— Bei der Königl. Polizeidirektion sind im Dezember 12 Selbstmorde und 4 Selbstmordversuche zur Anzeige gekommen. Unfallstürme wurden 72 angezeigt. Dreißig Personen waren sofort tot, 18 schwer verletzt (3 davon starben später), 51 leicht verletzt. 23 Personen erlitten Unfälle infolge eigenen Betriebsfehlers, 46 Personen unverhüllt und 3 Personen durch Beschuldigte Dritter.

— Aufklärend ist die fürstlich gebrochene Notiz über den Abschluß der alten Haushalte, Breiteckstraße 13/14, zu denen auch das Rathaus, "Stadt Sebnitz" — eine beliebte Einkehrstätte des aus Sebnitz und Umgegend nach Dresden kommenden — gehört, was es namentlich untere auswärtigen Reisenden interessiert, zu erfahren, daß die tägliche Rethen von Stadt Sebnitz, Frau Anna, Biekebauch, die erwähnte Postwirtschaft in dem zu diesem Zwecke erworbenen Grundstück "Am See 16" weiterführt.

— Bei der Königl. Polizeidirektion sind im Dezember 12 Selbstmorde und 4 Selbstmordversuche zur Anzeige gekommen. Unfallstürme wurden 72 angezeigt. Dreißig Personen waren sofort tot, 18 schwer verletzt (3 davon starben später), 51 leicht verletzt. 23 Personen erlitten Unfälle infolge eigenen Betriebsfehlers, 46 Personen unverhüllt und 3 Personen durch Beschuldigte Dritter.

— Aufklärend ist die fürstlich gebrochene Notiz über den Abschluß der alten Haushalte, Breiteckstraße 13/14, zu denen auch das Rathaus, "Stadt Sebnitz" — eine beliebte Einkehrstätte des aus Sebnitz und Umgegend nach Dresden kommenden — gehört, was es namentlich untere auswärtigen Reisenden interessiert, zu erfahren, daß die tägliche Rethen von Stadt Sebnitz, Frau Anna, Biekebauch, die erwähnte Postwirtschaft in dem zu diesem Zwecke erworbenen Grundstück "Am See 16" weiterführt.

— Bei der Königl. Polizeidirektion sind im Dezember 12 Selbstmorde und 4 Selbstmordversuche zur Anzeige gekommen. Unfallstürme wurden 72 angezeigt. Dreißig Personen waren sofort tot, 18 schwer verletzt (3 davon starben später), 51 leicht verletzt. 23 Personen erlitten Unfälle infolge eigenen Betriebsfehlers, 46 Personen unverhüllt und 3 Personen durch Beschuldigte Dritter.

— Aufklärend ist die fürstlich gebrochene Notiz über den Abschluß der alten Haushalte, Breiteckstraße 13/14, zu denen auch das Rathaus, "Stadt Sebnitz" — eine beliebte Einkehrstätte des aus Sebnitz und Umgegend nach Dresden kommenden — gehört, was es namentlich untere auswärtigen Reisenden interessiert, zu erfahren, daß die tägliche Rethen von Stadt Sebnitz, Frau Anna, Biekebauch, die erwähnte Postwirtschaft in dem zu diesem Zwecke erworbenen Grundstück "Am See 16" weiterführt.

— Bei der Königl. Polizeidirektion sind im Dezember 12 Selbstmorde und 4 Selbstmordversuche zur Anzeige gekommen. Unfallstürme wurden 72 angezeigt. Dreißig Personen waren sofort tot, 18 schwer verletzt (3 davon starben später), 51 leicht verletzt. 23 Personen erlitten Unfälle infolge eigenen Betriebsfehlers, 46 Personen unverhüllt und 3 Personen durch Beschuldigte Dritter.

— Aufklärend ist die fürstlich gebrochene Notiz über den Abschluß der alten Haushalte, Breiteckstraße 1





# Mark 250,000

## hypothekarisch sichergestellte 4½% Schuldverschreibungen der „Hahnenkamm“ Brauereigesellschaft zu Cassel.

Zur Sicherstellung der obigen, bei Gründung der Gesellschaft vorgenommenen 4½%igen Prioritätsanleihe ist auf dem gesammten, in der Stadt **Cassel** gelegenen Besitztum der Gesellschaft eine Hypothek gleichen Betrages vorläufig hinter Mark 114,000 auf den Namen der unterzeichneten Emissionssumme eingetragen. Die vorgenannten Mark 114,000 werden indessen aus dem Erlöse der vorstehenden Anteile zurückbezahlt, so daß letztere abhanden an die erste Stelle vorliegt.  
Die Anleihe verfällt im Abstande von Mark 500,— mit Zulage und halbjährlich, am **1. Januar und 1. Juli** jeden Jahres fällig, auf je Mark 11,25 lautenden Zinsenpunkten für 5 Jahre.  
**Cassel**, jedoch erst vom Jahre 1892 ab, ist, nach vorheriger dreimonatlicher Rümdigung auch frühere Fälligungen vorzunehmen oder die ganze Anleihe auf einmal zu rümdigen.  
Das gesamme Zins- und Amortisationsforderniss für obige Anleihe stellt sich somit jährlich nur auf **Mark 13,750**.  
Das Aktienkapital beträgt Mark 50,000.

Wir stellen dasjenige Material, das uns von obigen  
**Mark 250,000 4½% Schuldverschreibungen**,  
welche an der **Dresdner Börse** zur offiziellen Notiz gelangen, noch zur Verfügung steht, zum Course von  
**101 ¾ % zuzüglich Zinsen vom 1. Januar 1888 ab**  
**am Sonnabend den 7. Januar 1888**

an unseren Kassen

**Waisenhausstraße Nr. 30,  
Banknerstraße Nr. 78,**

zum Verkauf, welcher nach Begebung des vorhandenen Betrages ohne Weiteres geschlossen wird.  
**Dresden**, im Januar 1888.

**Gebr. Arnhold.**

Bis zur Verlegung meines Etablissements nach dem für mich neu erbauten Saarenhause

## **Nr. 6 König-Johann-Strasse Nr. 6**

wird der Verkauf meiner enormen Saarenläger

**zu bedeutend ermäßigten Preisen**

in sämtlichen Absatzungen fortgesetzt.

Webergasse  
Nr. 1, Nr. 2,  
Nr. 3 und  
Hotel Lingke.

Webergasse  
Nr. 1, Nr. 2,  
Nr. 3 und  
Hotel Lingke.

## **Siegfried Schlesinger,**

Dresdner Nachrichten  
S. 12. Seite 12.  
Donnerstag, 6. Jan. 1888.

**Hotel  
Rheinischer Hof,**  
Seestraße u. Breitestraten-Ecke.  
Von heute an verzapse ich das rühmlichste bekannte  
echt  
**Münchner Löwenbräu.**  
Sup. Küche zu höchst civilen Preisen.  
Hochachtungsvoll **R. Berthold.**



Grossartige Aussicht auf den Brückenverkehr.  
Echt Münchner und Pilsner Bier.  
Bürgerl. Bräu.  
Otto Förster.

**Chinesischer Salon,**  
12 große Brüdergasse 12.

Deute reichhaltige Nebenbilder, reichhaltige Verwandlung, musikalische Unterhaltung, vorzügliche Speisen und Getränke.

**Restaurant und Café  
Pirnaischer Platz**

Inhaber: Otto Scharfe.  
Telephon Nr. 454. Telephon Nr. 454.

Haupt-Depot und Spezial-Ausschank

der  
Bavarian Export-Bierbrauerei v. Seb. Saum  
in Aschaffenburg, Hofsieferant Sr. Lgl. Hofheit  
des Prinz-Regenten Luitpold von Bayern,  
empfiehlt sein in Folge der vorzüglichen Eigenschaften, als:  
glanzvoll, süßig und malzreich mehrfach prämiertes

helles Aschaffenburg  
**Export - Bier,**

sowohl zur Abgabe in Original-Gebinden von ½, 1½, ½ u.  
½ Heftoliter, als auch zum direkten Auszuband in dem Re-  
staurant und bittet um geneigte Beurtheilung dieses wahrhaft  
ausgezeichneten Stoffes, welcher wiederholt Anerkennung am  
Königl. Hofe zu München gefunden hat.

Hochachtungsvoll  
**Otto Scharfe,**

Vertreter obiger Brauerei für das Königl. Sachsen.

N.B. Im Aschaffenburger Anzeiger wird unterm 24. De-  
cember 1887 folgendes berichtet:  
Aschaffenburg, 24. December.

Unterem Bürgler Herrn Sebastian Saum  
wurde durch Altershöchste Entschließung der  
Königl. Hofheit des Prinz-Regenten der Titel eines  
Königl. Bayerischen Hofsieferanten verliehen.

**Restaur. Hotel Roessiger.**

Hente Moc turtle soup.  
Herrner empfiehlt meinen bürgerlichen Mittagstisch, im  
Abonnement 20 Prozent Verminderung.  
Billige Weine und vorzügliche Biere.

**R. Ehrig's Deutsche Schänke,**

Marshallstraße 36.

Ausschank des in Dresden so beliebt gewordenen

**Aschaffenburger Exportbieres**

(die Perle Bayerns)

aus der Action-Brauerei Aschaffenburg.  
Gleichzeitig empfiehlt meine große, reichhaltige Speisenkarte,  
Stammfrühstück und Stammabendbrot in großer Auswahl.

Großer Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr.

Suppe, 3 Gänge 100 Pf.

2 75 : nach Wahl.

1 Gang 50 :

Ausstellung der Weinhändligruppe Knecht Ruprecht  
mit musikalischer Unterhaltung.

Einen zahlreichen Besuch erwartend, reizt hochachtungsvoll

Richard Ehrig.

**Restaurant Kanzleihof,**

Schlossergasse, Ecke Sporergasse.

Erlaubt mir meine freundlich gelegenen, neu renovirten  
und brillant erleuchteten Lokale **part. und I. Etage**  
in fröhliche Erinnerung zu bringen.

**Brühzähnchen und preiswertes Mittagstisch.**

**a Covert 100 Pf. : a Covert 75 Pf. :**

Suppe à la reine, Suppe à la reine,

Alt blau mit Butter u. Kartoff., Alt blau mit Butter u. Kartoff.,

ob. Bödelunge mit Saargelgem., ob. Bödelunge mit Saargelgem.,

Gänsebraten, Gänsebraten,

Gemüsebraten, Gemüsebraten,

Gemüse oder Salat, Gemüse oder Salat,

Engl. Roastbeef, Engl. Roastbeef,

Grössere Diners werden sofort servirt.

**a à la carte** zu fl. Preisen.

Stamm früh und Abends in großer Auswahl.

Abendkarte. Vorsätzlich gutgewiegte Biere bester Brauereien.

Um gütigen Besuch bittet hochachtungsvoll Emil Viebert.

N.B. Saal und Vereinszimmer lieben jederzeit zur Verfügung.

**Oelsnitz Hotel Tietsch.** Oelsnitz i. V.

Die Eröffnung meines neuerrichteten, in seiner Einrichtung den

Ansprüchen der Neuzeit Rechnung tragenden Hotels fand am ersten

Weihnachtsfeiertage statt und empfiehlt ich dasselbe einem geistigen

reisenden Publikum zur geselligen Benutzung. Außer den üblichen,

mit allem Komfort ausgestatteten **Schanzlökalitäten** (mit Billard

und Piano) stehen meinen wertlichen Besuchern elegante **Gast-**

**zimmer** (mit guten französischen Betten), sowie große **Gesell-**

**shaftsräume** (ebenfalls mit Instrumenten) und eine vorzügliche

Regelbahn zur Verfügung.

Biere und Rüche fl. Bedienung eisig.

Stallung empfohlen wird. Hoteldiener am Wahnhof.

Hochachtungsvoll Albert Tietsch, Oelsnitz i. V.

## Herr Dr. med. Emil Bode in Dresden,

Pragerstraße 50.

für die in dessen Klinik vor Aukrem an mir auf das Glücklichste vollzogene Unterkieß-Operation meinen liebesfähigsten u. heithesten Dank! Möge diese gesichtete Hand, die schon so vielen Leidenden Gefundheit und Leben gebracht, noch an manchem Schwierkranke und schon Verunreinigten mit so günstigem Erfolge bewähren, wie es bei mir der Fall war.

Im Interesse der leidenden Menschheit wünsche ich, daß Gott Ihnen, verehrter Herr Doctor, eine recht lange Lebensdauer schenken möge! Dresden, am 5. Januar 1888.

Brau Anna Pahlitzsch, Neugasse 27, 3.

## Lina Frenzel's Lehr-Anstalt der Zeichnen- u. Zuschneidekunst, jetzt Pillnitzerstraße 23 parterre, früher Wallstraße 22.

Anfang neuer Kurse den 9. Januar. Der Unterricht wird nur bei männiger Schülerzahl ertheilt und, wie bekannt, in sicherster und elegantesther Ausführung der Zeichnungen der Schnittformen und Anfertigung aller Damen-Garderobe. Da mein langjähriger Unterricht hauptsächlich von Töchtern gebildeter Stände und bescheidenster der hervorragendsten Erziehungsanstalten besucht wird, neben mir die besten Empfehlungen zur Seite und garantire den besten Erfolg. Aufnahme findet täglich statt. Rüheres durch den Prospett. Lina Frenzel, Lehrerin.

## In Margarethe Fritzsche's

Lehr-Institut  
für Schnittzeichnen und Zuschneidekunst,  
beginnt den 1. Februar 1888 ein neuer Kursus.  
Näheres Prospekt. 5 Seidel und Raumann-Maschinen stehen zur  
Benutzung.

Margarethe Fritzsche,

akademisch und praktisch gebildete Lehrerin.  
Eingang a. d. Mauer, Seestraße 9. Eing. a. d. Mauer.

## Tanz-Unterricht

(Eldorado), Steinstraße 9, 1. Etage, separ. Aufgang.

Anmeldungen können noch bis Montag, den 9. Januar,

Abends 8 Uhr stattfinden. Unterricht 12 M. L. Rentsch.

## Grösste Erfindung



Gleiten mit  
unbeschreiblicher  
Leichtigkeit über jedes Papier  
weil die Spitzen eine Kugel bilden.  
Vorrläufig in allen Papier- und Schreibwaren-Handl.  
Nur für Wiederverkäufer bei Müller & Brotschold, Köln.

## Belgische Arbeitspferde

Sind eingetroffen und stehen Schlachthof Dresden billig zum  
Verkauf.

Achtungsvoll

S. Bankert.

Zur Barberzeugung

ist das einzige sichere und reelle  
Mittel Paul Bosse's Original-Mustachensalbe. Er-  
folg garantiert innerhalb 4 bis 6  
Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Altester werden nicht mehr  
veröffentlicht. Verbandsdiät auch gegen Nachahmung.  
Per Dose 2,50, 1/2 Dose 1,50 M. Zu haben in Dresden bei den  
Herren: Ernst Bley, Annenstraße 39, und Max Bing,  
Grunauerstraße 5.

**Kranke**

bleiben die Anflündigung auszuschneiden!  
Paul Schmidt's Buchhandlung, Dresden, Victoriastraße 20,  
erschienen und sind durch jede andere Buchhandlung bespielbar:  
A. P. R. Schmidt, Anweisung naturgemäher Heilung  
von: Sicht u. Rheumatismus 50 Pf., Magen u. Verdauungs-  
störung 50 Pf., Fleischfleck u. Blutarmuth 50 Pf., Stubiver-  
stopfung u. Hämorrhoiden 50 Pf., Männerliche Geschlechtskrank-  
heiten 60 Pf. — Gegen Einwendung des Betrages in Zehnpfennig-  
marken franko.

**Jeder Mann,**  
der an den Folgen geschlecht. Ausdrückeungen und geheimer  
Jugendstunden (Onanie) leidet, als: Verdonngstörung,  
Schwäche und Gedächtnisschwäche, Kreuz und Kopfschmerz,  
Haarausfall, Brustbeschwerden, Pollutionen, männliches  
Unvermögen, Gesichtsausdruck, Mattigkeit, fühlbares Aussehen usw.  
findet gründliche und diskrete Hilfe (etwa 9000 Erfolge).  
Jedes Geschlechtsleiden und den Folgen beil-  
hauell und gründlich. Arische Räume oft in 5 Tagen.  
Syphilis, Harnröhrenausschlüsse auch im ältesten Alter.  
Auswärtige Patienten mit gleichem Erfolge ähnlich.  
Dresden, Humboldtstr. 1 (Ecke Annenstr.).  
M. Schütze, von 10—1, 4—8, Sonn. u. Feiertage v. 10—5.

Hierdurch erlaube ich mir, Ihnen die ergebene Mittheilung zu  
machen, daß ich das Pillnitzerstraße Nr. 28 befindliche

## Delikatessen- u. Wurstwarengeschäft

Spezialität:  
frische Braten, Gotthard und Braunschweiger Wurst  
von Herrn Emil Breitfeld läufig übernommen habe. Indem  
ich bitte, das dem Geschäftie bisher gelehnte Vertrauen geltig auch  
auf mich übertragen zu wollen, wird es sieb. mein Bestreben sein,  
durch Lieferung nur guter Waren den Wünschen der gebrüten  
Kundschafft gerecht zu werden.

Mit vorzüglichster Hochachtung Eugen Krüger.

**Elsenbein-Schnitzer**  
auf Figuren nach Moritz Keller & Comp., Berlin W.,  
Leipzigerstraße 13.

Gulgesetzliche Hobelbänke  
sind preiswert zu verkaufen bei  
F. Wilhelm, Waldfriede 49.

Herrn Remontirte, nicht zu  
theuer, w. zu kaufen gewünscht.  
Nr. 1314 sind Thüren,  
Ostern unter H. R. 724 zu verkaufen  
"Invalidenbau" Dresden.

Flaschenbier frei in's Haus 1/2 Liter Bock 1.80, 1/2 Liter 15 Pf.

## Deutsche Schänke „Drei Raben“. Besitzer: Oscar Renner.

Dresden, Marienstraße 22-23.

## Noch nicht dagewesen!

Felsenkeller - Bockbier 1 Glas 16 Pf.  
Felsenkeller - Bockbier 1 Glas 16 Pf.

## Noch nicht dagewesen!

## Deutsche Schänke „Drei Raben“. Besitzer: Oscar Renner.

Dresden, Marienstraße 22-23.

Flaschenbier frei in's Haus 1/2 Liter Bock 1.80, 1/2 Liter 15 Pf.

## Zu verniethen

find im neuerrstandenen Häuserbereich  
verlängerte Moritzstrasse, Ringstrasse  
und Gewandhausstrasse:

- Läden verschiedener Größe, mit Hinterräumen oder Niedersägen, den neuesten Anforderungen entsprechend. Electricches Licht wird geboten;
  - hochherrschaftliche Etagen, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet;
  - kleinere Wohnungen, verschiedener Größe, sofort oder später beziehbar.
- Zu erfragen in den Bureau: Gewandhausstrasse 1, oder Moritzstrasse 20, parterre.

## Submission.

Die Lieferung von verschiedensten hölzernen, messingenen,  
gläsernen, blechernen und eisernen Utensilien, darunter  
III eiserne Bettstellen,

seiner Steingut- und Porzengeschirr, sowie Zementöfen-

geräte soll an die Windfördernden verdingungen werden.

Die Bedingungen sind im Bureau der unterzeichneten Ver-

waltung — Albertstadt, Administrationsgebäude, Zimmer 51 —

einzuhalten und die Öfferten bis 10. Januar 1888 Vormittags

10 Uhr versteigelt und franco dahin einzuhalten.

Dresden, am 20. December 1887.

Königliche Garnison-Verwaltung.

**Zimmermann's  
Kinder- und Kranken-  
Wagen-Fabrik,**  
13 Freibergerplatz 13.

Große Auswahl! Billigste Preise!  
Kinderwagen mit Blechel-Rädern,  
Kinderfabriküblichen mit überall  
sitzliegender Lehne und Gummi-Rädern.

Alle Wagen werden gut verändert und neu vorgerichtet.

## Für Kranke!

### Schmerzfreie elektrische Behandlung

Kopf- und Magen - Leidender, Gebärmutter, Sicht, Ab-  
dominal- und Nervenleidern mit galvanischen und fara-  
dischen Strömen, sowie durch elektro-statische Elektroden  
nach Hofrat Dr. Stein. Apparate leihweise. Nachweislich  
günstige Resultate und ärztlich empfohlen.

### Dresdner elektrische Heil-Anstalt,

Dresden-A., Steinstraße 20.

Geöffnet von 9 bis 4 Uhr, Sonntags 9 bis 12 Uhr.

A. P. R. Schmidt, und prakt. Elektrotherapeuten.

Ausführliche und belehrende Prospekte gratis u. franco.

für Auswärtige billige Logis in der Nähe meiner Anstalt.

### Frack-Verleih-Magazin.

C. Ehrhardt, Schneidermeister, große Brüdergasse 8, II.,  
empfiehlt sein reichhaltiges Lager neuer und moderner Frack und  
Sch. Gehrock-Anzüge einer gereichten Belebung.

Auf ein Rittergut bei Döbeln  
wird zum 1. Februar ein

## Mädchen

zu 3 Kindern geführt. Es sollte man geliebt, nicht Zeugnisschreiberin unter K. R. 1164 an die Expedition dieses Blattes entlassen.

### Lehrlings-Gesuch.

Die Eltern d. J. suchen ich einen Lehrling mit den nächsten Vorlesungen unter günstigen Bedingungen. **Johannes Venius**, große Weinherrstraße 1.

**Großes Apothekersmeidelehrer**,  
Gelingt nicht sofort od. zu Distanz unter günstigen Bedingungen. **O. Hofmann**, Apothekersmeidelehrer, Dresden.

### Als lohnender Nebenverdienst

wird Damen der Vertrieb eines Artikels empfohlen, welcher als fähiger großer Bedarfssatzikel in vorzüglicher Qualität geliefert, leicht abweichen ist und somit großen Betriebserfolg sicherstellen erbetet und H. C. 132 an Rud. Mosse, Dresden.

### Verwalter-Gesuch.

Der 1. April finde einen 2. Verwalter für Rittergut Hof. Nur gut Empfohlene werden sich vor lauter kritisch abschätzen Zeugnisse bringend, melden.

Rittergut Hof bei Staudig F. Pätzschke.

**Ein Hausbursche**  
mit guten Zeugnissen wird gewünscht. Blauerstrasse Nr. 1.

### Ein tüchtiger Oeconom,

dessen Frau befähigt ist eine Buchhaltung zu führen, wird für ein Gut in Deutschland als sogenannter Hofbesorger vor 1. April oder später gewünscht. Anfangsgehalt 600 Goldene neben freier Wohnung, Versorgung und Belohnung, sowie Zusatzaufwand von Butter, Milch u. Kartoffeln. Bewerber wollen ihre Reisen bei Herrn **Leopold Fritzsche** in Freiberg (Sachs.) niedergelegen.

Geübte Strohhutfabrik-Näherinnen

finden lohnende und dauernde Rente bei Edgar Rietz, Blauerstrasse Nr. 28.

### Stepperinnen und Lehrmädchen

finden lohnende Beschäftigung. Schuhfabrik, Magazinstraße 6.

### Oeconomie-Scholar-Gesuch.

Zum 1. April 1888 finde ich für mein mit Brennerei, Schäferei u. Viehhaltung betriebenes, über 20 Hufen großes Gut einen jungen, fröhlichen Menschen, der Lust und Liebe zur Landwirtschaft hat, als Scholar. Richtigst nach Vereinbarung.

Reutig bei Leipzigerhöhe, Rossberg.

## Vöpfer.

gute Arbeit, werden auf Strohhutfabrik und Simmseng gesucht von der Sachsischen Gewerbe- und Charakterbeschreibung vornehm Ernst Teichert in Göltz bei Meißen.

### Hausfräulein

für Wollwaren, großer Bedienstet gesucht, sofort gesucht. Angestellte 10. M. v. 1. rechts.

### Strohhutfabrik-Näherinnen

außer dem Hause bei hohen Löhnern in großen Posten zu dauernder Arbeit gesucht bei Otto Winkler, Wintergartenstraße 24.

### Ein Lehrling

wird für ein lebhaft, kräutergerwölbte und Materialwaren-Geschäft in einer Mittelstadt Sachsen zu Türen gesucht. Handelschule am Platz. Bedingungen ähnlich. Gelt. D. an Haasenstein & Vogler, Hainrichs unter H. 112.

### Bäcker-Lehrling gesucht.

Ein Knabe, welcher Lust hat die Bäckerei zu erlernen, kann sofort oder später in die Lehre treten. Kreisbergerstr. 5, Dresden.

**Bäcker-Lehrling**, Sohn ehrbarer Eltern, wird unter günstigen Bedingungen gesucht. Annenstraße Nr. 43, Richard Brückner, Bäckerei.

## Lehrlings-Gesuch.

Die das mit unerlässlich verbundene Trogengeschäft führen wie zu Distanz einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen, Rost und Wohnung im Hause. Lehrgeld beantragt. **Werdau** I. S. Ziegler & Zschöche, Röhr.

### Lehrlings-Gefürd.

Ein junger Mensch, der Lust hat Tätiler zu werden, kann zu Eltern in die Lehre treten bei Julius Fischer, Tätiler und Wagenbauer, Alte A. d. B.

Geübung zu meiner Unterstützung

bei der Zeitung eines gewerblichen Unternehmens eine

### tüchtige Kraft.

Bewerber wollen Angaben über eigene Thätigkeit und Gehaltsansprüche, sowie Aufgabe von Referenzen unter D. 5 in der Exped. d. Bl. geöffnet niederlegen.

### Mägde

in 100-150 M. Jahresl.

### Knechte

in 120-180 M. u. darüber.

### Kuhfütterer

an Stelle der Mägde, deutsch, böhmisch u. polnisch sprechend, können nach Erfahrung, welche die Stelle als Kattor begleiten soll, zum baldigen Austritt. (Wer gut Empfohlene wollen soll melden).

Ferd. Heinrich, Palmarstrasse 19.

### Einen

### Kürschner-Hilfen,

welcher auch guter Kleidermacher ist, sucht sofort bei gutem Wohn- und dauernder Arbeit

Otto Maatzsch, Naunz.

### Mägde

unter 20 J. 50-60 M.

über 20 J. 60-90 M.

### Knechte

unter 20 J. 60-75 M.

über 20 J. 75-100 M.

Jahresl. exkl. Steuerp. z. c.

Contractabschluss beschafft anderweit jeder Zeit u. Job. Ausz.

polnisch sprech., mit Dienstbüchern verkehrt. Personal:

### Mägde

unter 20 J. 50-60 M.

über 20 J. 60-90 M.

### Knechte

unter 20 J. 60-75 M.

über 20 J. 75-100 M.

Jahresl. exkl. Steuerp. z. c.

Contractabschluss beschafft anderweit jeder Zeit u. Job. Ausz.

polnisch sprech., mit Dienstbüchern verkehrt. Personal:

### Lehrlings-Gesuch.

Da Eltern finde ich für mein Colonialwaren-Geschäft eine

verschwiegenen jungen Mann als Lehrling auszuwählen. Preis der

Handelslehranstalt ist Bedingung.

Richard Fischer, Wittenhausenstr. 17.

### Lehrlingsgesuch.

Da Eltern finde ich für mein

Colonialwaren-Geschäft eine

verschwiegenen jungen Mann als Lehrling auszuwählen. Preis der

Handelslehranstalt ist Bedingung.

Richard Fischer, Wittenhausenstr. 17.

### Stepperinnen und Vorrichter

finden lohnende Beschäftigung.

Schuhfabrik, Magazinstraße 6.

### Oeconomie-Scholar-Gesuch.

Zum 1. April 1888 finde ich

für mein Colonialwaren-Ges

chäft jüngste und günstige Be

dingungen per Telefon einen J

ungen, d. J. 18, 19, 20, 21, 22, 23,

24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604,

not,  
dem Bande  
von jungen  
will oder  
sucht. Gef.  
er erbeten  
in und  
on.

endes  
grundstück  
ist wegen  
leistung unter  
sich totot zu  
bei Bureau-  
gasse Nr. 16

er  
scher  
Mark bis  
habe ich  
erschafft zu  
en Billen,  
taufen.  
nicht.  
str. 15, L.

ndstück  
der Nähe  
gelegen. In  
nicht entfernt.  
zu einem ren-  
nitt. Zu er-  
Nr. 35.

litorei  
fe  
tier zu pacht.  
R. O. 34  
Vogler in

algeschäft  
in, lebt bei  
Gäste, in  
zu verkaufen.  
G. T. 706  
Dresden.

auf.

ist in der  
Döbeln  
dschaft ein-

ah-

Geschäft

oder später

die Dr. dient  
sich. Leipzig  
h. zu tenden-

ei und

zweöl. tent.

abstand zu ver-

10 Uhr. bei

R. E. 7222

Leipzig.

schäft

der ständig

anlagen pr.

ausf. kaufen.

im Javas-

den erbeten.

Kaufmännische

stadt ist das

unterrie-

und

aren-

ist

seiten erbeten

postlagernd

er

erkauf.

ionaten-Ge-

entur. eine-

nochthänliche

zu ver-

ahne und G.

R. S. N.

steink-

an-

ft 5=

11 f.

sofalls halber

in den Kon-

Economic-

welcher seither

verbunden ist,

im sofern

6 zu veran-

inster wollen

halter lange

er



**Butter-Abschlag.** Ben. jetzt meine Wollereien u. ganz  
neut. netto 9 Pf. Böhrabutter un-  
gezogen zu M. 0,75, netto 9 Pf. Butter gefüllt zu M. 0,8.  
co. Norden. J. Meck, Langenau (Württemberg).

# Kladno'er Steinkohle,

größter Heizeffekt. — Absolut schlackenfrei.  
**125** Würfel I. **120** Würfel II. **115**.

Stück 125 Würfel I. 120 Würfel II. 115.  
verdeckt vor's Haus,  
wie Zwickauer und Zaukerodaer Steinkohlen, Mariascheiner  
Braunkohlen, Briquettes, Brennhölzer, gespalten und ungepalten, empfohlen  
in nur besten Qualitäten zu billigen Preisen.

Hauptcomptoir: Treibergerstr. 47. F. M. v. Rohrscheidt. Bankstraße Nr. 5.  
Herrnstrasse 23. Hauptverschiffung des Kladno'er Koblenzvereins Bran.  
Alleinverkauf der Eibe-Goltern, Mariaschein.

Alte, gut geprägte  
**Oesterr.-Ungar.**  
**Weine**

empfiehlt die Weingroßhandlung  
**Brüder Tauber**  
aus Prag.

**DRESDEN.**

Nr. 2 Bankstrasse Nr. 2.

Weiss- u. Rothweine  
von 85 bis 300 Pf. pro Flasche.

Ruster und Menescher  
Ausbrüche

von 150 bis 200 Pfennige.

Tokayer in Original - At.

von 160 bis 400 Pf.

Echtheit garantirt.

Aus erster Hand **Coffee** von den Importeuren

DRESDEN, Born & Dauch CHEMNITZ,  
Seestr. Nr. 15, L. Eng. Caffee-Grosshandlung Filiale:  
Haupt-Strasse Nr. 6. Langestra. Nr. 63

Hamburg: — Transit-Lager für Roh-Coffee — : Triest.

**Roh-Coffee**, größte Auswahl in allen Preislagen und Qualitäten.  
**Glasur-Coffee** geröstet Wiener und Karlsbader Mischung — das  
Feinst in Aroma und Geschmack, von 140 bis 250 Pf. per Pfund.

## Damenkleider - Stoffreste,

moderne Sachen, zum Flecken und Ausbessern, wie auch zur Puppen-  
Fabrikation sich eignend, einen 500 Pf. à Mk. 1,25 zu verkaufen. 10 Pf.  
Postproben unter Nachnahme. Offeraten unter Clifire B. 2028 am Rudolf  
Mosse, Stuttgart.

Man verlange in den Apo-  
theken die echten Schweizer-  
pillen von A. Brandt, er-  
hältlich in Schachteln zu 60 Pf.  
und 1 Mark.

## Achtung!

Schreibergerplatz 25, neben  
der Firma Robert Bernhardt, wird  
noch der Rest von Herren- und  
Frauen-Winterpelotten, Anzügen,  
engl. Kleidemänteln, Schärpen usw.  
mit dem Winterpreis zu  
räumen, 25—33% unter den  
Kostenpreise abgegeben. Schuf-  
Kasse für Kunden in gewünschten  
Stilen von M. 350 an.

Konfirmandenanzeige

vom einstossen bis eleganteren  
Kleidung sind bereits am Lager, u.  
werden zu sehr selben Preisen  
abgegeben.

**Emil Schaie,**  
Herren- und Frauent-Confettions-  
haus,  
Schreibergerplatz 25.

Diejenigen Aufgabe eines ärztlichen  
Gutachters verbindlich zu ver-  
fassen zwei kräftige, lebhafe,  
elegante

**Wagenpferde,**

1. und 2. Klasse über 1000 Pf., ein  
kräftiges Gespann im besten Zustand,  
1. und 2. Klasse, eine bisgleichen  
leichte Holzschäfe, sämtliche  
Rüden u. Stuten, alle in  
ersten Zustande. Kauf unter  
Dr. K. Erich, d. H. erbauen.

**Harzer**  
Staaten-Schäfe,  
Holzschäfe.  
Weiß auf der diec.  
Kopftalg, prächtlichen  
Schäfen verlaufen zu  
billigen Preisen.

**A. Hartenitz,**  
Südwestlicher Harzer  
Staaten-Schäfe,  
Kaufpreise 25, pf.

**Blumenthalische**  
Pflanzenkübel  
F. Bern. Lange  
Amalienstr. 6 u. 7.

**Ginder-**  
Sicherheits-Zellen  
mit Schaukasten  
u. d.

**Grillstiel**  
Borschart  
eine tolle  
zu  
Welt-  
reisen

**Fr. Horst Tittel,**  
eigentümlich Gitterstielart,  
Göttingen - 2. Markt Nr. 1,  
vom 1. bis Ende Januar,  
Kaufpreise 100, 120, 140.

**Gute**  
**Tafelbutter**

liegt in Tafelform 1, 6 u. 8  
kg. pro Pf. 1,10 gegen  
Vorjahr. Die Butter ist  
unvergänglich, Lebens-  
zeit 1 Jahr, zu lagern.

**Vorzügl. Tafel-Essig.**  
Essigspül, Wein-Gilia z.  
eigenen Jahrs Goldene Medaille,  
Vorjahr 1887 empf. im bekannten  
Cupel. Qualität die **Salomonis**  
Apotheke, Dresden. Depot  
in allen Geschäften der Stadt.

Ein reichhaltiger bester Essig  
**Stuhlfügel**,

und ein schönes Pianino sind  
sehr billig zu verkaufen. Weltlinz  
Straße 50 p. (Im Laden nebenan).

## August Reinhart.

Uhrenfabrikation  
Breitestraße 21,  
nahe der Seestraße.

Depot  
Genfer  
Musik-  
werke  
und  
Musik-  
dosen.

## Zur ges. Beachtung!

Bemerkt, daß sich meine Uhren vortheilhaft ausscheiden gegen  
solche von Händlern und Nichtuhrenbauern angepriesene billige so-  
genannte Uhren, wie auch meine Taschenuhren nicht auf, sondern  
in 4 reip. 8 oder 12 Steinen und auf Decksteinen geliefert.

An pünktlich zahlende, rechtliche Rechte gebe Uhren jeder  
Art auf Zeitzahlung. Versandt nach auswärtige prompt, Um-  
tausch innerhalb 8 Tagen gern gestattet.

**Einrahmung**  
von Bildern jeden Genres führen  
wir prompt und billigst aus.

Ferd. Hillmann Söhne,  
Königl. Hoflieferanten,  
38 Prager-Strasse 38.

**Ausverkauf**  
von zurückgesetzten  
Seidenstoffen, Sammeten,  
Damasten zu Schleppen etc.,  
seid. Foulard für Roben,  
56 cm breit, Meter 1 Mk. 50 Pf.

**Wilhelm Nanitz,**  
Seldenwarenhaus,  
15 Altmarkt 15.

**Dresdner**  
Zeitung,  
Nr. 6.

Zeile 17.

**Plachrichter.**  
Zeitung, 6. Jan. 1888.

für Herbst und Winter neu eingetroffen:  
**Hemden-Barchent**

in dauerhafter, waschbarer Ware, einfärbig oder buntgestreift, hell,  
einige dunkel. Meter 35, 40, 45, 50, 55—60 Pf.  
einfärbig rosa (ohne Bleibei) Meter 55, 60—65 Pf.

**Negligé-Barchent**

in niedlichen Streumustern zu Häschchen, Nachtkleidchen für Kinder  
u. s. w. in allerbesten Qualität, 1/4 breit, Meter 50 Pf.

**Halb-Lama**

zu Frauenzöpfen, 1/4 breiter, warmer Stoff, Meter 70  
und 80 Pf.

Schwere Sorte, sogenannte **Lam-Körper**. Muster wie in reiner  
Wolle, in Meldern, Meter 100 Pf.

Fertige Röcke von diesen Stoffen in gehöriger Weite, Stück  
von 2 M. 90 Pf. an.

Fertige, gut gearbeitete Barchent-Hemden  
für Männer, Frauen sowie Kinder jeden Alters vorzüglich und ent-  
sprechend billig.

**Fertige Frauen-Jacken**

vom besten Baumwollstoff, mit dazu gehörigen Ausbesserstellen,

Stück 1 Mk. 40 Pf.

**Reste vom Lama-Barchent**

sacca teichend, Stück 1 Mt.

**Friedr. Paul Bernhardt,**  
Dresden, Schreibergergasse Nr. 2.

**Dresden.**

**Oscar Renner** Besitzer  
der Deutschen Schänke  
Bier-  
Großhandlung **Drei Raben**

Gutsprechstellen: 1. Kontor 176  
Riederlage 1525  
empfiehlt seine anerkannt feinen und echten Biere  
auf Flaschen.

Preis-Liste für Flaschen-Biere.

	Flaschen	Flaschen	Flaschen
Münchner Spatenbräu	2	16	18
von Gabriel Sedlmayr in München . . . .	2	16	18
Pilsener Bier	2	16	18
aus dem Biergarten Bräubau in Witten . . .	2	16	18
Kulmbacher Exportbier	2	16	18
a. d. L. Kulmbacher Actien-Bierbrauerei	2	16	18
Felsenkeller-Böhmisches	1	32	11
Felsenkeller-Lager	1	72	6
aus der Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden	—	—	—
Einfaches Tafelbier (buntel)	1	80	15
Grätzer Bier	1	80	15
von N. Dolowitsch Wollstein . . . .	—	25	15
Echt Berliner Weissbier	—	—	—
Echt engl. Porter (Barclay Perkins) . . . .	6	—	—
Echt engl. Ale (Allsopp) . . . .	—	—	—
Breite verstehen sich für Dresden frei in's Haus, ohne Flaschen.			
Flaschen-Guthaben 10 Pf.			

Einen grossen Posten  
vom Weihnachtsgeschäft aufgeholt.

**Reste**

halbwollner und ganzwollner Kleider-  
stoffe, sowie **Roben knappen**  
Maschen geben wir, um vor der  
Inventur damit zu räumen, zu ganz  
aussergewöhnlich billigen Preisen ab.

**Die Restbestände**  
der Damen-Wintermäntel  
bedeutend unter Einkaufspreis!

**Gersdorf & Pfeiffer,**  
Dresden-N. Hauptstr.

**Predari's**  
Weinhandlung und Frühstücksladen,  
vormals E. Sparmann.

8 Poppitz S. an der Annenstraße,  
empfiehlt zum Neujahrsfest ihr reichhaltiges Lager bestgepflegter  
Wein und Rotweine, sowie ihr reich sortiertes Lager diverser  
Cognac, Rum, Burgunder- und Arac-Punsch  
in vorzüglichster Qualität.

# Wenn Sie husten

nehmen Sie nur Dr. R. Bock's Pectoral (Hustenstiller).



**Warum?** Hagen Sie! **Welt:** 1) Dr. R. Bock's Pectoral in seiner fast glücklichen Zusammensetzung die wissenschaftlichen Bestandtheile, welche in den übrigen gebräuchlichen Hustenmittel nur vereinzelt vorkommen, insgesamt enthält. **Welt:** 2) es fein behiebt und angenehmes Hustenmittel ist, welches außerdem durchaus frei von schädlichen Nebenwirkungen ist. **Welt:** 3) kein anderes Hustenmittel sich so leicht bestellbarer, leichter und schmeichelhafter Anerkennung fühlend der dazu berenschaften Personen, wie z. B. Freunde, Professoren, Schauspieler, Sänger, etc. erhören kann.

Von den zahlreichen anderen Dr. R. Bock, Friedstraße 23, gerichteten Anerkennungen und Gutachten können des betreffenden Namens halber hier nur ein kleiner Quell verordnet werden, doch genügt derselbe vollkommen, um sich selbst ein Urteil über den Heilwert des **Dr. R. Bock's Pectoral (Hustenstiller)** zu bilden.

**Wer zu Husten aus Vorfall?**

**Wer einen Schnupfen, Husten, Ratsch hat, der besteht sich rasch davon mit **Dr. R. Bock's Pectoral (Hustenstiller)**!**

**Wer aber an einer eisernen Lungenerkrankung leidet, der thut, was ihm sein Arzt anweist.**

**Dr. R. Bock's Pectoral ist à Schachtel Nr. 1, enthaltend 60 St. Pastillen, in den meisten Apotheken erhältlich.**

**Haupt-Drogerie: Dresden, Murens-Apotheke, Altona, Stadt-Apotheke, Altona, Schwan-Apotheke, Kreisberg, Elb-**

**phantan-Apotheke, Bautzen, Stadt-Apotheke, auf jeder Schachtel angegeben.**

**Leopold a. M., 16. Dec. 1887.** Ich habe Ihnen ergeben mit, daß die Ratsch mein vollen Bestall hat; nicht nur weil eben zu Anwendung eine solche ist, welche viel empfohlener Einschätzung bedarf, sondern auch alle solche Beurteilungen ausreichend, welche unter Umständen häufig wiesen könnten. Dennoch habe ich das Mittel vielleicht bereits angewandt und in meiner Kanzlei erprobte und hat sich dabei gut bewährt, wie dies nach Aussage der Verhandtheile nicht anders erwartet werden könnte. Hauptnöthig für die Kinderpraxis ist dasselbe wegen des Wohlgefangenades sehr willkommen.

**Ergebnis: Dr. R. Neimann, Sanitätsarzt.**

**Dresden, 7. Dec. 1887.** Probierachtel Pectoral diente erstaunlich. Nachfrage bestand haben sehr gute Resultat gefunden.

**Ergebnis: Dr. Garus.**

**Berlin, 16. Dec. 1887.** Ich bin im Besitz der mir vor einigen Wochen überreichten Probe-Schachtel Ihres Pectoral gelangt und hat das Präparat für den angeborenen Husten aus neuen Bestall gefunden.

**Ergebnis: Dr. W. Oldendorff.**

**Socialford h. Holz- u. Brustkranke, Röntgenärzte, 83, 2, Weltobsthain (Wien), 17. Dec. 1887.** Ihre Pastillen röhren bei Glycerinen der Reipunkt no. Organe, bei Calcium-Aqua, befinden älterer Personen, bei Studenten der Kinder ausgesondert, die Beurteilung folgte bei den meisten Kindern schon auf die ersten Sätzen.

**Ergebnis: Dr. Leo, Rgl. Beizfach.**

**Ludwigslust, 18. Dec. 1887.** Der Zustand wollte, daß nicht nur ich selbst sondern auch viele Gangarten ein sicherliches Bronchial-Pectoral in verschiedenen Städten untersucht und das Pectoral logisch vertheidigt werden sollte. Wir alle waren mit dem Erfolge sehr zufrieden.

**Ergebnis: Dr. Wengler, Rgl. Beizfach und Gerichtsarzt.**

**Friedrichrode, 18. Dec. 1887.** Ich ziehe an Cataracts-Vorfallen zu tragen gelegneten Zeit habe ich mehrfach Gelegenheit gehabt, die mit eingeschlossenen Pectoral zu vermeiden und die günstige Wirkung derselben zu constatieren.

**Ergebnis: Dr. Ferdinand Böll, Medizinalrat.**

**Prag 1615 II., 19. Dec. 1887.** Ein Wohlgeboren! Ihre wirklich sehr heilenden Hustenbonbons habe ich, obwohl ich mich mit der Behandlung von Menschen nicht mehr beschäftige, Ihnen liebend gefunden.

**Ergebnis: Dr. E. Lammann, prakt. Arzt.**

**Spremberg, 5. Dec. 1887.** Hierdurch die ergänzte Beurteilung, daß das Präparat bei einem Patienten mit chronischem Bronchial-Catsarrh anwendbar habe, welche ist mit den Pastillen ganz zufrieden gewesen. Mit Hochachtung

**Dr. Becker, prakt. Arzt.**

**Elberfeld, 4. Dec. 1887.** Ihre "Pectoral"-Probierachtung habe ich seiner Zeit erhalten und bei Gelegenheit nach Anwendung gefunden.

**Ergebnis: Dr. E. Lammann, prakt. Arzt.**

**Gassel, 6. Dec. 1887.** Hierdurch die ergänzte Beurteilung, daß das Präparat bei einem Patienten mit chronischem Bronchial-Catsarrh anwendbar habe, welche ist mit den Pastillen ganz zufrieden gewesen. Mit Hochachtung

**Dr. Becker, prakt. Arzt.**

**Augsburg, 7. Dec. 1887.** Ich gebe Ihnen zur Kenntnis, daß die Probedreieckel ihres Pectorals in meine Hände gekommen. Selbst an chronischen Bronchial-Catsarrh habe ich, d. h. jenseit der am Anfang der Probedreieckel derartigen Gelegenheit, keine Wirkung am eigenen Kleide zu sehen und gern die qualifizierten Hustensärche mildrende Wirkung derselben anzusehen; auch gegen die Composition des Mittels nimmt einsurwenden habe.

**Ergebnis: Dr. H. Hahn, prakt. Arzt.**

**Nagold-Baden, 7. Dec. 1887.** Ein Wohlgeboren! Ich bezeichnen mit, daß die mit angebrachten Probe-Pectoral bei catarhalischer Entzündung meiner Kinder mit gutem Erfolg Anwendung gefunden.

**Ergebnis: Dr. Bachmann, prakt. Arzt.**

**Hannover, 2. Dec. 1887.** Ich habe das Präparat bei einigen Damen, welche in Folge beständiger Erkrankung an leidenden Bronchialkatarrhen sich Schnupfen litt, verwandt. Dieelben waren mit dem Erfolge sehr zufrieden.

**Ergebnis: Dr. Broich, prakt. Arzt.**

**Baden-Baden, 7. Dec. 1887.** Eine Probefeststellung "Pectoral" habe ich erhalten und sonderlich selbst häufig Gebrauch davon gemacht, als auch einige meiner Patienten davon litten lassen, die sich gleich mit durchweg sehr befriedigt über das Präparat äußerten.

**Ergebnis: Dr. Schindler.**

**Leipzig, 3. Dec. 1887.** Außerdem ich Ihnen den Empfang Ihres Pectoral hermitte bestätige, welche Ihnen mit, daß die dieselben gelegentlich bei Entzündung der Rachen, besonders bei Kindern, sehr befriedigend wirkt.

**Ergebnis: Dr. Landmann, prakt. Arzt.**

**Stuttgart, 10. Dec. 1887.** Auf Wunsch sehe ich Ihnen mit, daß ich die von Ihnen mit angebrachte Probe des Pectoral bei verschiedensten catarhalischen Erkrankungen erprobte habe und die Wirkung eine glänzende war, d. h. eine schleimlösende und reizlösende.

**Ergebnis: Dr. H. Kopf, prakt. Arzt.**

**Göttingen, 18. Dec. 1887.** Ihre Probefeststellung habe ich erhalten und danach ebenfalls noch häufig Gebrauch davon gemacht.

**Ergebnis: Dr. Spengenberg, prakt. Arzt.**

**Tennstedt, Nied. Erfurt, 17. Dec. 1887.** Behalte den Ihnen erhaltenen Empfang ihres Hustenmittels und bezogene Ihnen auf Verlangen, das Ihre Pastillen das Gute der langsam gebrachten Salmiak-Pastillen auch besitzen und vor diesen die angenehme Form vorzuhaben.

**Ergebnis: Dr. Heder, prakt. Arzt.**

**Habelschwerdt, 18. Dec. 1887.** Die Probierachtel habe ich erhalten. Die Tablettchen sind von meinen Kindern ganz gern genommen worden.

**Ergebnis: Dr. Endwitz, prakt. Arzt.**

**Wilhelmsburg, 22. Dec. 1887.** Ihre Pectoral vorzüglich befreundet, besonders für Kinder jünger Alter wegen des Zubehör von Chlor-Kammon und trotz dem angenehmen Geschmackes.

**Ergebnis: Dr. Blümberger.**

**Reichenberg, Böhmen, 19. Dec. 1887.** Ihre Zustellung habe ich sehr geschätzt, welche ich Ihnen ganz gern gegeben habe.

**Ergebnis: Dr. H. Kopf, prakt. Arzt.**

**Guttenberg, 18. Dec. 1887.** Ich habe Ihnen die mir angebrachte Probe-Pectoral bestellt und danach ebenfalls noch häufig Gebrauch davon gemacht.

**Ergebnis: Dr. H. Kopf, prakt. Arzt.**

**Herford, 17. Dec. 1887.** Ihre Pectoral empfing ich und gab es einem jungen Patienten mit Lungentuberkulose. Dieselbe röhrt das Präparat sehr. Doch ein anderer Arzt nimmt die Pastillen.

**Ergebnis: Dr. H. Kopf, prakt. Arzt.**

**Würzburg, 18. Dec. 1887.** Sie überhandten mir gefällig eine Probekochte des Präparates, welche ich höchst dankte. Diese haben erneut sich mir bei einem Besuch von sehr angenehmen Laryngitis und heftigem Schnupfen sehr wohl gefallen.

**Ergebnis: Dr. H. Kopf, prakt. Arzt.**

**Berlin N., 15. Dec. 1887.** Die freundlich überhandten Schachtel habe ich an einen jungen Lungentuberkulose leidenden Patienten gegeben, welche an einer in Folge von Erkrankung erneuteten Laryngitis und geringfügig laborierte. Letztere hat sich wohl, in Folge der Anwendung Ihrer Pastillen, etwas geöffnet, so daß die Stimme wieder klar ist.

**Ergebnis: Dr. Maerzel, prakt. Arzt.**

**Dresden, 15. Dec. 1887.** Der Untersuchende hat beim Gebrauch des Pectorals eine hustensemildende Wirkung ähnlich wie bei Extr. Liquitinin beobachtet.

**Achtungsvoll: Dr. med. Maczel, prakt. Arzt.**

**Delmenhorst, 18. Dec. 1887.** Ich hatte selbst etwas Ratsch und habe mich etwas ausgewandert, um die mir geliebte Schachtel und nach ausgebürgert. Es scheint, als wenn der Ratsch und also auch der Husten etwas gelindert werden.

**Hochachtungsvoll: Dr. von Harden, prakt. Arzt.**

**Heldbronn, 12. Dec. Das Pectoral, dessen angenehmen Geschmack ich besonders hervorheben möchte, hat mir gute Dienste geleistet. Entzündenden Schnupfen läßt es zu empfehlen.**

**Ergebnis: Dr. R. Bock, prakt. Arzt.**

**Berlin, 14. Dec. 1887.** Ihre Pectoral-Pastillen wurden von einigen Personen sehr genommen. Eine leichte, schleimlösende Wirkung war bei Dorsiekodierung einer großen Anzahl von Patienten (20-30 pro Tag) bemerkbar — wie das in a priori bei einem Blick in die Zusammenstellung des Mittels vorauszusehen war.

**Ergebnis: Dr. J. Gottschall, prakt. Arzt, Augenärztin 14, I.**

**Wien, 19. Dezember 1887.** Danach Sie den Empfang der Probekochte, so habe ich logisch Gebrauch gemacht und spreche meine volle Anerkennung über die vorzülliche Qualität Ihres Pectorals hiermit aus.

**Hochachtend: Dr. J. Gottschall, prakt. Arzt, Augenärztin 14, I.**

**Wien, 20. December 1887.** Berichtet, daß ich die eingeholtete Probekochte ihres Pectoral-Pastillen richtig erhalten habe. Haben auch Ihnen in 6 Fällen davon Gebrauch machen lassen. Dieselben scheinen mir bei ältern Kinderärzten sehr beliebt zu sein.

**Hochachtend: Dr. W. Wimmerbacher, prakt. Arzt.**

**Stuttgart, 18. Dec. Das Pectoral ist in einer kleinen Hülle verpackt und bei Anwendung eine leichte, schleimlösende Wirkung ist zu empfehlen.**

**Ergebnis: Dr. B. Reiter, prakt. Arzt.**

**Ergebnis: Dr. G. Pistor, prakt. Arzt.**

**Crossen a. O., 12. Dec. 1887.** Im Monate November erhielt ich von Ihnen eine Schachtel "Pectoral", welche in einer kleinen Hülle verpackt und bei Anwendung eine leichte, schleimlösende Wirkung ist.

**Ergebnis: Dr. H. Hahn, prakt. Arzt.**

**Hochachtend: Dr. Dr. Burgkhardt, Wieden, Tonkstummeng. 6.**

**Wien, 20. December 1887.** Danach Sie den Empfang der Probekochte, so habe ich logisch Gebrauch gemacht und spreche meine volle Anerkennung über die vorzülliche Qualität Ihres Pectorals hiermit aus.

**Hochachtend: Dr. J. Gottschall, prakt. Arzt, Augenärztin 14, I.**

**Wien, 21. December 1887.** Berichtet, daß ich die eingeholtete Probekochte ihres Pectoral-Pastillen richtig erhalten habe. Haben auch Ihnen in 6 Fällen davon Gebrauch machen lassen. Dieselben scheinen mir bei ältern Kinderärzten sehr beliebt zu sein.

**Hochachtend: Dr. W. Wimmerbacher, prakt. Arzt.**

**Ergebnis: Dr. G. Pistor, prakt. Arzt.**

**Ergebnis: Dr. H. Hahn, prakt. Arzt.**

**Hochachtend: Dr. Dr. Berggruen, prakt. Arzt.**

**Gmunden, Oberösterreich, 18. December 1887.** Konstatire mit Vergnügen den Empfang einer Probekochte Ihres "Pectoral" und die vorzüllige erzielende antitussarathische, die bei Verbindung nicht beeinträchtigende Wirkung der Pastillen.

**Ergebnis: Dr. G. Pistor, prakt. Arzt.**

**Wien, 22. December 1887.** Ihr Pectoral habe ich sehr gut erhalten und dieses Mittel annehmend, sowie lobend gefunden, was ich Ihnen hiermit als Antwort auf Ihre an mich gerichtete Anfrage mittheilen die Ehre habe.

**Hochachtend: Dr. Dr. Berggruen, prakt. Arzt.**

**Ergebnis: Dr. G. Pistor, prakt. Arzt.**

**Hochachtend: Dr. Dr. Berggruen, prakt. Arzt.**

**Ergebnis: Dr. G. Pistor, prakt. Arzt.**

**Hochachtend: Dr. Dr. Berggruen, prakt. Arzt.**

**Ergebnis: Dr. G. Pistor, prakt. Arzt.**

**Hochachtend: Dr. Dr. Berggruen, prakt. Arzt.**

**Ergebnis: Dr. G. Pistor, prakt. Arzt.**

**Hochachtend: Dr. Dr. Berggruen, prakt. Arzt.**

**Ergebnis: Dr. G. Pistor, prakt. Arzt.**

**Hochachtend: Dr. Dr. Berggruen, prakt. Arzt.**

**Ergebnis: Dr. G. Pistor, prakt. Arzt.**

**Munch** (Königl. Sächs.), 21. Dec. 1887. Eine Probebofe überreichte mir das Vektoral habe ich i. S. erhalten. Bei einem letzten Bronzestatue habe ich an mir selbst gefunden, daß es reizmindernd und lästig wirkt und sich unangenehm einnimmt.

**Dr. Kessel**, prakt. Arzt.

**Endenwalde**, 21. Dec. 1887. Bei Radienknochen sind die Knochen ganz ungeniehen, wenigstens habe ich dies bei mir gefunden.

**Hochdienst Dr. Stammann**, prakt. Arzt.

**Grau**, 19. Dec. 1887. Ich habe die Probekochte des Vektorals erhalten, mein Kleiner, der einen leichten Husten hatte, nahm davon, der Husten wurde gut.

**Dr. Bleichsteiner**.

**Hamburg**, 20. Dec. 1887. Die mir freundlich überlassenen Vektoral-Pastillen habe ich in meiner eigenen Familie vorzuweisen, sowie angewendet und finde, daß der Gebrauch derselben angenehm lösend und reizmindernd bei Hals- und Brustkatarrh wirkt.

**Hochdienst Dr. Dankworth**, Badearzt.

**Altona**, 27. Nov. 1887. Die mir angekommenden antikatarrhalischen Pastillen haben meine Nichte, welche bei mir im Hause ist, gegen ihren chronischen Lunarcatarrh, der sie nunmehr nachts sehr belästigte, so wesentliche Dienste geleistet, daß ich Sie freundlich erinnern möchte, daß es möglichlich mit einer zweiten Sendung zu kommen sei lassen und es wird mir nicht an Gelegenheit fehlen, Ihnen meine Vorzüglichkeit davon Gebrauch zu machen.

**Hochdienst Dr. P. Bendle**, prakt. Arzt, Behnitz, 29. II.

**Böckum**, 22. Dec. 1887. Ich thelle Ihnen gern mit, daß Ihre Pastillen meinem alten Vater eine große Erleichterung gebracht haben in Bezug auf seine asthmatischen und Hustenbeschwerden. Derselbe wählt einige Schredeln zu weiterem Gebrauch.

**Nahrungsmittel Dr. Schreiber**.

**Bühnenkünstler etc.** Berlin, 22. Dec. 1887. Dr. R. Bod's "Vektoral" ist das wundarame und angenehme von allen Mitteln gegen Catarrh, welche ich kenne.

**Dr. Aug. Hörlster**, Sociekt des Deutschen Theaters.

**Berlin**, 22. Dec. 1887. Ihre Pastillen sind so vorzüglich, daß bereits sämtliche Mitglieder der königl. Oper derselben benützen. Das ist wohl für Sie und Ihr Unternehmen das beste Zeugnis.

**Krauz-Arealop**, 1st. Kammerängerin.

**Berlin**, 23. Dec. 1887. Herrn Dr. Bod bestätigt ich hierdurch, daß keine Pastillen von vorzülicher Wirkung bei momentaner Indisposition sind, und ich sie daher bestens empfehlen kann.

**N. Sachse-Hofmeister**.

**Schwerin** i. M., 9. Dec. 1887. Was die Vektoral-Pastillen nun betrifft, so gebraucht ich diese schon seit Wochen, weil sie meiner viel mit Husten geplagten Frau von ihrem Arzte Dr. Heine hierfür empfohlen waren, und wenn ich selbst auch wenig an Husten geneigt bin, so habe ich die Pastillen vor dem Singen auch mit schöinem Erfolg erprobt.

**Carl Hill**.

**Frankfurt a. M.**, 18. Oct. 1887. Unter den vielen Hustensmitteln habe ich Dr. R. Bod's Vektoral als ein sehr gutes erkannt.

**Marie Hanfstaengl-Schröder**, 1st. Kammerängerin.

**München**, 5. Nov. 1887. Herrn Dr. Bod. Berlin. Ich beschwäre Ihnen hiermit gerne, daß ich fürstlich durch Anwendung Ihrer "Vektoral-Pastillen" von einem lästigen Husten, der mich schon längere Zeit quälte, binnen wenigen Tagen vollständig geheilt

wurde und ich mich somit von der Misskunst ihres neuverfundenen Heilmittels aufs Beste überzeugt habe. Hochdienst Dr. Franz Nachbaur, 1st. Kammeränger.

**Frankfurt a. M.**, Oct. 1887. Die angenehme, wohlthiende Wirkung des Dr. R. Bod's Vektoral auf die Atemhungsorgane bestätige ich gerne.

**Emil Drach**.

**Hamburg**, 22. Oct. 1887. Ich habe einen katarrhalischen Bronchial-Catarrh mit neivigendem Hustenteit, Ihre Pastillen üben eine überwiegend beruhigende Wirkung aus und heute, nach achtjährigem Gebrauch, bin ich wieder hergestellt; besten Dank, werden die Pastillen wünschenswert empfehlen.

**G. Stägemann**, Mitglied des Thalia-Theaters.

**Berlin**, 22. Dec. 1887. Ihre Pastillen sind von ausgezeichnete Wirkung und gebrauchen sehr gut.

**Robert Liberti**, königl. Sänger.

**Berlin**, 22. Dec. 1887. Ihre Vektoral-Pastillen haben mir bei Husten sehr zu empfehlen.

**Raphaela Pattini**, 1st. pr. Hofoperängerin.

**Frankfurt a. M.**, November 1887. Es ist nicht allein die prompte Wirkung, welche mir Dr. R. Bod's Vektoral bei catarrhalischen Erkrankungen verhüllt macht, sondern auch der angenehme Geruch und das Nichtbelästigen des Magens, wie dies bei den meistigen Hustenmitteln auftaucht.

**Herminie Glara-Delia**.

**Berlin**, December 1887. Herrn Dr. Bod. Apotheker hiermit Ihre Pastillen (Vektoral) sind als wohltägiges Einreibungsmittel bei Catarrh sehr zu empfehlen.

**Otto Sommerstorfer**, Mitglied des deutschen Theaters.

**Stuttgart**, 4. December 1887. Hiermit besorge ich gerne, daß Dr. R. Bod's Vektoral ein angenehmes und wirksames hustenstillendes Mittel ist.

**Philippine Brand**, 1st. münchens. Hofschauspielerin.

**Stuttgart**, im November 1887. Hiermit besorge ich gerne, daß Dr. R. Bod's Vektoral mit bei Heiserkeit und Catarrh gute Dienste geleistet hat.

**Eleonore Wahlmann-Wittfuhr**, 1st. Hofschauspielerin.

**Berlin**, 22. Dec. 1887. Besorge hiermit gerne, daß ich Ihre Pastillen höchst genommen in der vorzeitlichen Wirkung erprobte.

**Elisabeth Pollinger**, Mitglied des Coriolanus-Theaters.

**Berlin**, 21. Decbr. 1887. Ich hatte erst kürzlich Gelegenheit, die wohlthiende Wirkung Ihres "Vektoral" an mir selbst zu erproben und kann Ihnen meine Collegen nur auf's Augenlicht glauben empfehlen.

**Richard Tauber**, Mitglied des Deutschen Theaters.

**Berlin**, 21. Decbr. 1887. Ihr "Vektoral" hat mir in jüngster Zeit bei catarrhalischen Reizverwerken sehr gute Dienste geleistet, so daß ich derselbe nur bestens empfehlen kann.

**Jeanne Stüber**, Mitglied des Friedrich-Wilhelms-Theaters.

**Berlin**, 22. Dec. 1887. Ihre Pastillen sind vorzüglich gegen Husten und Heiserkeit.

**Marie Neurath**, königl. Hofoperängerin.

**Hamburg**, 29. October 1887. Der gute Goldschmied von Dr. R. Bod's Vektoral macht es in dem angenehmsten Hustenbonbon.

**Albert Stitt**, Mitglied des Hamburgs. Stadttheater.

**Stuttgart**, 2. Decbr. 1887. Dr. Bod's Pastillen haben in drastischer Weise Husten auf, hindern Heiserkeit und ermöglichen, bei nicht zu heftiger Erkrankung, die Ausübung des dramatischen Berufs. Diese Erfahrung hat gemacht.

**Adolph Wenzel**, 1st. Hofschauspieler.

**Berlin**, 28. November 1887. Ihre Heiserkeitspastillen haben mir gute Dienste geleistet und kann ich dieselben jedem an Husten Leidenden bestens empfehlen.

**Oscar Blende**, Mitglied des Wallnertheater.

**Budapest**, Oktober 1887. Dr. R. Bod's Vektoral ist jedenfalls ein vorzügliches Anteudungsmittel für Sänger auf der Bühne und gewiß gleich vorzüglich bei Husten und Heiserkeit.

**Julius Perotti**.

**Berlin**, 28. October 1887. Ich beklage hierdurch, daß mir Dr. Bod's Vektoral (Hustenmittel) ein ausgezeichnetes Mittel gegen Heiserkeit war.

**G. Wallner**, Eigentümer des Wallnertheaters.

**Stuttgart**, 5. December 1887. Bei Erfüllung des Holles haben mit Dr. Bod's Pastillen gute und hinternde Dienste gehabt. Auch ist der angenehme Geruch, um Menschen zu anderen derartigen Mitteln, nicht zu unterschlagen.

**Louise Bengel**, 1st. münchens. Hofschauspielerin.

**Frankfurt a. M.**, im Ott. 1887. Wer Dr. R. Bod's Vektoral längere Zeit angewandt, der wird demselb in die Superiorität über alle Hustenmittel versetzen.

**Marie Gündel**.

**Berlin**, 21. Decbr. 1887. Gerade meinen Collegen von der Bühne, die durch catarrhalische Reizverwerken so leicht in ihrem Berufe gefährdet werden, kann ich Ihre Vektoral nur bestens empfehlen.

**Ed. Steinberger**, Mitglied d. Friedrich-Wilhelms-Theaters.

**Berlin**, 21. Decbr. 1887. Ihre Heiserkeitspastillen haben mir Heiserkeit und Verschleimung vorzügliche Dienste geleistet.

**Heinrich Ernst**, Königl. preuß. Hofoperänger.

**Berlin**, 23. Decbr. 1887. Herrn Apotheker Dr. R. Bod's "Vektoral-Pastillen" hatte ich vor Kurzem Gelegenheit, in ihrer trefflichen Wirkung zu erproben. Dieselben sind als gutes Mittel gegen Heiserkeit und sonstige catarrhalische Reizverwerken best zu empfehlen.

**Elise Schmid**, Mitglied d. Friedrich-Wilhelms-Theaters.

**Stuttgart**, 28. Nov. 1887. Dr. R. Bod's Vektoral-Pastillen haben mir bei Catarrh und heiserem gegen Hustenreiz vertretende Dienste geleistet und kann ich dieselben daher warm empfehlen.

**Hermann Trob**, 1st. münchens. Hofschauspieler.

**Frankfurt a. M.**, 25. October 1887. Unterschiede bestreit hiermit, daß je Dr. R. Bod's Vektoral mit großem Erfolg gebraucht wird.

**Karl Kraut**.

**Berlin**, 12. Decbr. 1887. Daß Dr. R. Bod's Vektoral ein ganz vorzügliches Hustenmittel, beschwäre ich hiermit gerne.

**Udo Graf Motzschka**.

**Frankfurt a. O.**, 29. Nov. 1887. Für meinen sehr leicht offiziellen Hals ist mir Dr. R. Bod's Vektoral unentbehrlich.

**Graf v. Potitsow**, 1st. Decbr. a. D.

**München**, 11. Decbr. 1887. Unter den vielen Hustenmitteln habe ich Dr. R. Bod's Vektoral als ein sehr gutes erkannt.

**Georg Vogl**, 1st. Kammeränger.

**Nr. 100**

**Nr. 101.**

General-Drehsche freit in die Mehlstrasse  
Nürnberg, Wittenberg und Weissenburg.

14 Karat. Gold Nr. 25.

Prix 30 u. 36 M.

Prix 40-52 M.

Prix 54-120 M.

Obige vorzügliche Damen-Remontoirs haben auf 8 Rad- und 2 Deko-Steinen. 2 Jahre schriftliche Garantie.

Man verlange gratis ausführliche Preisconcurrent.

Versandt.

Fabrikation. geprüfter Uhrmacher.

Niederlage f. Schweizer und Glashütter Uhren,

voraus dem Justizpalast.

Regulatoren von 13 bis 100 M., 2 Jahre Garantie. Alle Arten

Uhren: Wecker von 1 M. an, Kuckucksuhren u. s. w. — Werkstatt

für Reparaturen, für jede 2 Jahre Garantie.

Neuheit: Hochfeine Standuhren.

50, 70, 80, 85, 90 bis 1000 Mark.

Dresdner Nachrichten.  
Nr. 6.  
Seite 10.  
Dresden, 6. Jan. 1888.

## Ed. Fleischer

Fabrikation. geprüfter Uhrmacher.

Niederlage f. Schweizer und Glashütter Uhren,

voraus dem Justizpalast.

Regulatoren von 13 bis 100 M., 2 Jahre Garantie. Alle Arten

Uhren: Wecker von 1 M. an, Kuckucksuhren u. s. w. — Werkstatt

für Reparaturen, für jede 2 Jahre Garantie.

Neuheit: Hochfeine Standuhren.

Genau regulirte Remontoirs für Herren.

2 Jahre Garantie.

Dieleben in Silber 18, 20, 25, 30 Mark.

Goldene Anker-Remontoirs

50, 70, 80, 85, 90 bis 1000 Mark.

Büchsenmachers und Waffenhandlung

**Gust. Ulbricht**,

Dresden, Kasernenstr. 12,

empfiehlt seine Damen- & Bräutelpelze

der neuesten Art (unter

Garantie) guter Arbeit und guten

Preis. Große Auswahl von

Reitstiefen, Revolvern, Pol

zeubüchsen, Luft- & Pistolen,

oder aller Art Jagdgerätschaften, Patronen und

Munition.

Spezialität: Doppelbüchsen, Büchslein, Drillinge.

Eine ausgeklagte Wechselsforderung vom Jahre 1877 von 1200 Mark an den Kleiderhersteller Karl Hermann Schubert früher in Dresden, jetzt in Zuckersroda bei Pöhlkappel, ist billig zu verkaufen. Die kleine Abwicklungssumme wird für Jungen u. Mädchen gerechnet. Differenz unter Q. 716 in die Expedition d. Al. erbeten.

#### Gelegenheitskauf.

Schöner Herrenvelours, mittl. Figur, 1 Metreho. u. 1 Meter Sattelfutter, Vierlaibstrasse 56 bei Stötter.

**Obstmesser,**  
Tischglocken,  
Tischfeuerzeuge,  
Handleuchter  
**Otto Stephan,**  
Pillitzerstrasse Nr. 49.

Fertige  
**Strohsäcke,**  
Stil von 1 M. 00 Pf. an.  
Friedr. Paul Bernhardt  
Dresden  
Schreibergasse Nr. 2.

Jähe Kundesche,  
ca. 50 Löffeln, haben abzugeben  
Anders & Pachur,  
Dresden-Neustadt.

**Loose**  
1. Klasse 113. Lott.  
**Ziehung**  
den 9. und 10. Jan. 1888  
in 1. Nr. 1. u. 2. empfohlen  
**Alex Hessel,**  
**Adolph Hessel,**  
Altmarkt 10, 1,  
Marienapotheke.

**Fuchs &**  
**Stadler,**  
**Schuhwarenfabrik,**  
Rößwein.

Unter gebürtigen Kundesche aus  
gesetzt, das unter Lage in  
Winterwaren noch bestens fortst.  
Bei diesen Käufen von  
über M. 100 an unterem Lager  
verglichen wir die Farbe nach Röß-  
wein und zurück.

Hochachtend  
die Obigen.

#### Rollwagen

und ein Paar  
**Mutschgeschriffe**  
im besten Januar sind wegen  
Lieferzeit des Geschäftes zu  
verkaufen durch E. Rother,  
Mutschgeschriftenstrasse 5, 1. Et.

**Pianinos**  
in großer Auswahl, neu und ge-  
braucht, sehr billig zu verkaufen  
und zu verleihen Altmarkt 15, II.  
Kontrollberatungen gestattet.

**Schlittschuhe,**  
**Schlittschuhe,**  
**Schlittschuhe,**  
bester Gattung und Ausführung,  
**C. F. A. Richter & Sohn,**  
Wallstraße 4.

auf 300 M. prachtvolles  
**Pianino**  
zu reichen Bilderrahmen. 35, 1.

**Loose**  
a. Sächs. Land-Potterie empfohlen  
**F. G. Haussmann,**  
Dresden, Wallstraße 7, 1.

prachtvolles Pianino,  
eine Klaviatur gekauft, neu 250  
Jahr. f. 130 Pf. zu verkaufen  
Altmarkt 15, II.

**Baumwuchen**  
in ausgewählter Güte  
verwendet franz. mit  
Verpackung geg. Eins.  
od. Raden, von nur  
5 M. Paul Lange,  
Condit. Biscuit.  
Cond. Biscuit.  
werde, Sachsen.

in ausgewählter Güte  
verwendet franz. mit  
Verpackung geg. Eins.  
od. Raden, von nur  
5 M. Paul Lange,  
Condit. Biscuit.  
Cond. Biscuit.

**Naturbutter,**  
mild gesalzen, 1 Pfund 76 Pf.  
verwendet täglich frisch in Brötchen von 9 Pf. netto pr. Stück  
nämlich Ignaz Schwarz in  
Prag, Butter- und Eier-Groß-  
handlung.

**Gummi-Artikel**  
aller Art, bester Qualität,  
empfohlen und verendet nach  
auswärts gegen Nachnahme  
**A. H. Thelsing Jr.,**  
8 Marienstr. 8 Antoniop. 8.

**Vorzügliche**  
**Tisch-Weine,**  
als Spezialitäten empfohlen  
a) Rothweine,  
**Elsasser**

a. M. 85 Pf. pr. Dyd. 10 M.  
**Opener**

a. M. M. 1,10. pr. Dyd. 13 M.  
**Bas Medoc**

a. M. M. 1,10. pr. Dyd. 15,25 M.  
b) Weissweine,  
**Niersteiner**

a. M. 85 Pf. pr. Dyd. 10 M.  
**Laubenheimer**

a. M. M. 1,10. pr. Dyd. 13 M.  
**Deidesheimer**

a. M. M. 1,10. pr. Dyd. 15,25 M.  
Sämtliche Preise verstehen sich  
incl. Abz. franco Haus oder  
Bauhof. Kosten bei Verhandl.  
pr. Dyd. M. 1,20. bei jed. Welt  
Lohn 50 Pf. mehr.

**C. Spielhagen,**  
Weinhandlung,  
Dresden, Johannesstr. 17,  
neben Café Passage.

Alte gewöhnl. gewebte  
und fein geschnittenen  
**Glas-Waren**  
empfohlen billig  
Richard Hübner,  
Wedernasse 29.

**Pianinos**

neue sehr billig, vergleichbar  
Pianino's in Tafel. n. Altgel. zu  
25. 50. 75. 100 Zulter,  
zu verleihen

von 4 M. an Kontinent. 8, II.

**Renheit!**

**Norgenhäubchen,**  
warm gesättigt, empfohlen Anna  
Heimze, Annenstraße 81, vi. 1.  
Ueber der fl. Frauenengang.

**Heiraths-**  
**Gesuch.**

Ein intelligenter Kaufmann im  
Alter von 29 J. lädtige Figur,  
mit 80-90 M. Wert Vermögen, dem  
es an Damenbekanntschaften fehlt,  
sucht auf diesem Wege eine treue  
Ehengesellschaft, Jungfräulein oder  
jüngere Männer mit Vermögen,  
wie der dem eingeschickten Ge-  
rade Botraum übereinen, werden  
gebeten, Briefe mit Photo. und  
Angabe der Familien- u. sonstigen  
Verhältnisse unter A. 100 haupt-  
sächlich Dresden-N. niedersch-  
lagen. Sonstige Diskretion Ehren-  
fahrt. Anonyme Zuflüsse blei-  
ben unberücksichtigt.

**Schlittschuhe,**  
**Schlittschuhe,**  
**Schlittschuhe,**  
best. Gattung und Ausführung,  
**C. F. A. Richter & Sohn,**  
Wallstraße 4.

auf 300 M. prachtvolles  
**Pianino**

zu reichen Bilderrahmen. 35, 1.

**Loose**  
a. Sächs. Land-Potterie empfohlen  
**F. G. Haussmann,**  
Dresden, Wallstraße 7, 1.

prachtvolles Pianino,  
eine Klaviatur gekauft, neu 250  
Jahr. f. 130 Pf. zu verkaufen  
Altmarkt 15, II.

**Neberthran**  
in brunnener Güte, seit ca. 40 J.  
t. d. Kinderkrankheit überordnet,  
Meyer's

**Dorschleberthran**  
(beis. Morfe) empfohlen die heilig  
Salomonis-Heiltheile.

**G. Haupt's Institut**  
für Tanz und Umgangsformen  
für Söhne und Töchter gebildeter Stände.

**Hotel Kaiserhof.**  
Beginn des letzten dieswintertl. Kursus Dienstag, 10. Jan.

Protokolle zu entnehmen und Anmeldungen erbeten:  
**Hauptstraße 10, 1. Etage.**

**C. Haupt,** Lehrer für Tanz und Umgangsformen,  
zugleich an der Königl. Garnisonsschule zu  
Meissen.

**Die Gartenlaube**  
beginnt am 1. Januar einen neuen Jahrgang  
mit 6. Marzfl. hinterlassenen Roman "Das Galatea" und der Novelle  
"Die Schatzinsel" von Richard Voß. Es folgen "Die Alpenfeuer", Roman  
von C. Werner — "Vor den Toren", Roman von W. Heindorf — "Dorf",  
von Hans Lewald u. i. m.; beliebte Novellen aus allen Blättergebieten.  
Im zweiten und dritten Quartal (Januar 1888) werden 25 Halbtitel je 25 Pf. durch alle Buchhandlungen.  
Die Wochenausgabe auch durch die Postkant.

**Nutz- u. Brennholz-**  
**Auction.**

Im Gasthofe „Zum Auer“ sollen  
Montag den 9. und Dienstag den  
10. Januar 1888

von Vermittlung 9 Uhr an

folgende im Kreier Forstreviere aufbereitete Holzer, als:

**Montag den 9. Januar 1888**

67 Stück dicke Stämme, von 11 bis 15 Em. Mittensäfte,  
15 Stück dicke Stämme, von 11 bis 15 Em. Mittensäfte,  
88 Stück weiche Stämme von 16 bis 22 Em. Mittensäfte,  
10 Stück dicke Stämme, von 16 bis 22 Em. Mittensäfte,  
42 Stück weiche Stämme, von 23 bis 29 Em. Mittensäfte,  
1121 Stück dicke Blöder, bis 22 Em. Oberfläche,  
2121 Stück dicke Blöder, von 21 und 23 Em. Oberfläche,  
2212 Stück dicke Blöder, von 23 bis 29 Em. Oberfläche,  
36 Stück dicke Blöder, von 30 bis 40 Em. Oberfläche,  
325 Stück dicke Verholungen, von 10 bis 15 Em. Unterfläche  
in den Schlägen und Abteilungen 9, 20, 24, 36 und 41.

**Dienstag den 10. Januar 1888**

7 Raummeter dicke Brennstücke,  
63 Raummeter weiche Brennstücke,  
in den Abteilungen 16, 21, 26 und 45,

einzeln und partienweise gegen sofort nach dem jedesmaligen  
Auktionate zu leistende Bezahlung und unter den vor Beginn der  
Auktion bekannte zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden  
versteigert werden.

Wer die zu versteigenden Holzer vorher besichtigen will, hat sich  
an den unterschiedlichen Revierverwalter zu Kreier zu wenden, oder  
auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begeben.

Königliche Revierverwaltung Kreier und Königliches  
Forstamt Merseburg, den 24. December 1887.

**Schulze.** Michael.

**Tanz-Unterricht.**  
altrenom. Institut, Bahnhofsgasse 29, 2. (nördl. der Seest.).  
Den 8. Januar 6. Uhr beginnt der neue Sonntagskursus, den  
9. Jan. 8 Uhr der Wochentagskursus. Honorar 10 M. Extra-  
stunden id. Zeit. Geist. Anmeldung da. J. Büchsenhuss.

**Tanz-Unterricht.**

**Zahnarzt Kuzzer jun.,**  
vorm. 1. Assistentarzt v. Hofrat Dr. Telschow,  
Hof-Zahnarzt Sch. k. Hof-deutschen Kronprinzen u. Höfe.  
Spezialist für

Schmerzl. Operationen u. antisept. Plomben.

Atelier für

künstl. Zähne (spec. Stiftzähne), Richtschinen etc.  
Spr. 9—5 U. Samt. 9—1 U. Für Unhemmte Wochentl. 8—9 U.V.  
NB. An trüben Tagen Behandlung b. Reflector-Beleuchtung.  
jetzt n. d. Ankleiden. Serrestr. 2, I. (früher Pragerstr. 48).

**Tanz - Lehr - Institut**

7 Bauernstraße 7.

Montag d. 9. Januar beginnt der III. Tanz-Kursus.  
Sachen: Montag und Donnerstag von 8½ bis 10½. Damen:  
Dienstag und Freitag von 8 bis 10 Uhr. Vorliegender Unterricht  
in seinem geschicktesten Umfang und angenehme Arrangements  
bei Cottions etc. Anmeldungen werden dabei oder Reißiger-  
straße 78, I. erbeten.

E. Friedrich.

**Reparatur-Werkstatt**  
für musikalische Instrumente,  
als Streich-, Geiß- u. Schlaginstrument, Harmonicas, Harmoniums,  
sowie alte älteren und neuern dekorativen und selbstgebogenen Musik-  
gegenstände. Gegründet 1850.

**C. A. Bauer,** Dresden-N. Hauptstraße 23.  
Fabrik u. Lager müssen. Instrumente u. Saiten.

Härtig's patentierte  
„Antipyrin-Essenz“  
Sternbildung des widers-  
sichlichen Geruchs im Brenn-  
spiritus  
empfohlen zu Fabrikpreisen  
Herm. Nach. Altmarkt 10.

**Böh. Bettfedern u. Daunen**  
empfohlen billig u. schön die Bettfedernhandlung

**Julius Udluft,** Königl. Hosseierauf,  
An der Mauer 3.

**Tanz-Unterricht,**

Altstadt.  
Im Lehrinstitut vom Ballermann E. Dietze für Tanz und  
Tournette, Helbig's Etablissement (A. Bach), Theater-  
platz 4, beginnt der letzte dieswintertl. Kursus.  
Montag den 10. Januar 1888.

Anmeldungen erbeten im Institut Königstraße 10.

**E. Dietze,**

Lehrer am Königl. Conservatorium.

„Iberia“

Spanische  
en gros  
José Barris  
Nachfolger,  
Dresden, Wallstraße 5a.

empfiehlt  
direkt bezogene keine spanische u. portugiesische  
Weine:  
Tarragona rot, herb und süß | 1 Pf.  
do. weiß, " " " | 1 Pf.  
Madeira, Malaga, Sherry und Portwein  
von 2 Pf. an per Flasche.  
Bei Entnahme von 1/2 Flasche 1 Flasche gratis.  
Preißlisten gratis und franco.

**Gute Uhren**  
(Glashütter) unter eigener Garantie der Herren A. Lange  
u. Söhne, sowie kleine Genseher unter Garantie empfohlen  
zu den billigsten Preisen am Platze. Reparaturen billig.  
Ernst Feistner, Uhrmacher aus Glashütte, Webergasse 35.

**Korn-Spiritus-**  
**Verkauf.**

zu verkaufen sind mehrere  
Zentner Liter reiner Korn-  
spiritus, gebraucht 1860-1870,  
1883. Das Liter je nach Alter  
und Güte 1 M. 80 Pf. 1 M.  
20 Pf. Bei Abnahme von  
50 Liter 10 Prozent Rabatt.  
Großen in Flaschen billig ver-  
kauft und Abzüchtung umgangen.  
Wilhelm Petermann  
in Mühlendorf bei Freiberg l. S.

**Aepfel-Verkauf**  
200 Centner frische Äpfel ver-  
schiedener Sorten sollten billig in  
kleineren u. größeren Quantitäten  
ausverkauft werden  
Münzgasse 26,  
im Hof.

**Milch!**  
90-100 Liter Milch sofort ab-  
zugeben (Nähe Dresden), freie  
Wohnung ic. Kdr. unter U. S.  
Nr. 1161 an die Cr. d. Al. erb.

**Petroleum-**  
**Kocher,**  
**Kannen,**  
Spiritus-Schnellkocher  
**Otto Stephan,**  
Pillitzerstraße Nr. 65.

**Lama**  
zu Kleidern und  
Zuden,  
aus guter gediegener Wolle her-  
gestellt, in reicher u. schöner Muster-  
auswahl, prachtvolle Ausführung  
der Hosen in milch, gefleckt,  
farbig u. i. w. Mtr. 1 M. 90 Pf.  
2 M. 10 Pf. 2 M. 40 Pf. 2 M.  
80 Pf. 3 M. ic.

Neumodische Muster in  
Rock-Lama  
und  
Rock-Flanell,